



Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

23. Fortschreibung des Datenmaterials (2017/2018)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
- Büro -
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0
Telefax: (0228) 5402-150
E-mail: gwk@gwk-bonn.de
Internet: www.gwk-bonn.de

ISBN 978-3-942342-55-1
2019



Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

23. Fortschreibung des Datenmaterials (2017/2018)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

23. Fortschreibung des Datenmaterials (2017/2018)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhalt

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	2
VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	2
Vorbemerkung.....	5
Teil I	8
1 Grundlegende Trends	8
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten.....	12
2.1 Ausgangslage	12
2.2 Hochschulen.....	12
2.2.1 Studienbeteiligung	12
2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren).....	14
2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand).....	15
2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	16
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2018	18
2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien	19
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen	20
2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs	20
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen.....	21
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt.....	22
2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	23
2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen	26
2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen	26
2.4 Akademienvorhaben	26
2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben	26
Teil II	
Tabellenteil	
Anhang Sonderauswertung CEWS „Gleichstellung von Frauen und Männern in Entschei- dungsgremien von Hochschulen und Forschungseinrichtungen“	

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen.....	8
Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 1999-2018 im Vergleich.....	9
Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen.....	10
Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2017.....	10
Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung.....	13
Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen.....	14
Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren.....	15
Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen.....	16
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2017.....	17
Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2017.....	17
Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2018.....	18
Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2018.....	22
Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2018.....	23
Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen.....	24
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2018.....	25
Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2018.....	25

VERZEICHNIS DER TABELLEN

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft.....	1
1.1 Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	1
Grafik 1: Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	3
1.2 Frauenanteil in der Fächergruppe Geisteswissenschaften in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	4
Grafik 2: Geisteswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	6
1.3 Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	7
Grafik 3: Mathematik, Naturwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	9

1.4	Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	10
	Grafik 4: Ingenieurwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992,2002,2007, 2012 sowie 2014-2017.....	12
1.5	Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	13
	Grafik 5: MINT-Fächer, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992,2002,2007, 2012 sowie 2014-2017.....	15
1.6	Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	16
	Grafik 6: Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	18
1.7	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017 nach Fächergruppen	19
1.7 (1)	Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt).....	25
2.	Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen	26
2.1	nach Ländern (Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)	26
2.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)	27
3.	Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen	28
3.1	nach Ländern (Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)	28
3.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)	29
4.	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren	30
4.1	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017	30
4.2	Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017.....	32
	Grafik 7: Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2017	34
5.	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren	35
5.1	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 1997, 2003, 2008, 2013, 2016-2018)	35
5.2	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2018.....	38
5.3	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2018.....	40

6.	Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003, 2008, 2013 sowie 2016-2018	44
	Grafik 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2018	45
7.	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen	46
7.1	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1993, 2003, 2008, 2013 sowie 2015-2018	46
7.1 (1)	Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2018 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt).....	48
8.	Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2017-2018	49
9.	Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen	53
9.1	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2018 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen.....	53
9.1 (1)	Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2018 nach Vergütungsgruppen.....	72
9.2	Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2018 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	77
9.3	Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2018 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	78
9.4	Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2018 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung).....	83
10.	Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben (2010, 2013, 2017, 2018)	84

Vorbemerkung

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ GG Artikel 3 Absatz 2.

Im Jahr 1989 veröffentlichte die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) den ersten Bericht zur „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“. 1997 haben die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die damalige BLK gebeten, im folgenden Jahr auf der Grundlage verbesserten statistischen Materials erneut zu berichten, dementsprechend „ist eine Umfrage zu den Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen in Führungspositionen in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen eingeleitet worden.“¹ Seit 1998 hat die BLK in ihren Berichten „Förderung von Frauen in der Wissenschaft“ die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen systematisch erfasst.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die jährliche Veröffentlichung „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ ist als Gesamtüberblick einer Datenfortschreibung zu lesen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema.

Der Anhang umfasst eine Sonderauswertung des CEWS zu „Gleichstellung von Frauen und Männern in Entscheidungsgremien von Hochschulen und Forschungseinrichtungen“.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat diesen Bericht im Dezember 2019 verabschiedet.

¹ Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Jahresbericht 1997, S. 42.

Kennzahlen und Indikatoren

Die Daten, auf denen die Datenfortschreibung basiert, haben zum Teil unterschiedliche Stichtage bzw. Berichtszeiträume. Für vom Statistischen Bundesamt erhobene Daten ist der Stichtag der 1. Dezember (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Bestand) oder der Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschulen bzw. das Ende des Schuljahres (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Qualifikationsverlauf). Für alle anderen Daten ist der Stichtag der 31. Dezember. Alle erhobenen Daten basieren auf der Zählung von Personen.

Das Statistische Bundesamt hat ab dem Berichtsjahr 2015 die Fächersystematik geändert.² Dies hat u.a. Auswirkungen auf die Fächergruppen „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“), „Mathematik und Naturwissenschaften“, „Ingenieurwissenschaften“ und „Veterinärmedizin“. Die Ergebnisse sind daher ab dem Berichtsjahr 2015 für die genannten Fächergruppen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Folgende Daten werden in den jährlichen Fortschreibungen des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ermittelt und verarbeitet:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des **Statistischen Bundesamtes** (Fachserie 11, Reihen 4.1, 4.2, 4.3.1, 4.4 und Sonderauswertungen; im Heft Tabellenblock 1 bis 4);
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) auf der Grundlage einer **GWK-Umfrage** bei den Ländern (im Heft Tabellenblock 5), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien auf der Grundlage der Angaben des **Statistischen Bundesamtes** (im Heft Tabelle 6), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen, Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs, Frauenanteil am wissenschaftlichen, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal, Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen, Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen, Frauenanteil in Aufsichtsgremien³) auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** (erstmalig 2012) bei den Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Max-

² Siehe Statistisches Bundesamt, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015; Seite 12.

³ Die Abfrage für die Aufsichtsgremien wurde ab 2015 aus Gründen der Vergleichbarkeit konkretisiert (Tabelle 8).

Planck-Gesellschaft (MPG) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) (im Heft Tabellenblock 7 bis 9), Stichtag: 31. Dezember;

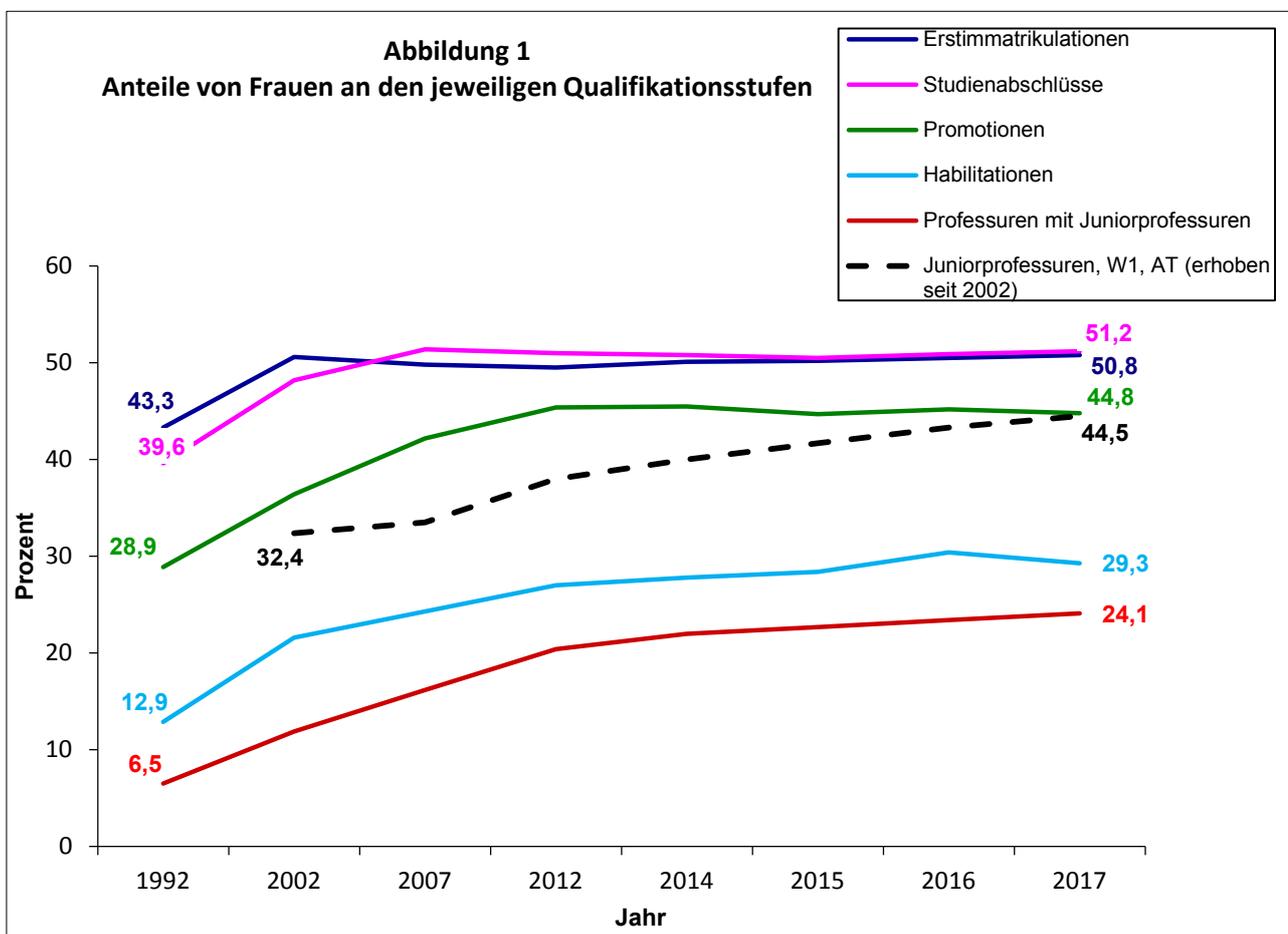
- Anteil von Frauen in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** bei der Akademienunion (im Heft Tabelle 10), Stichtag: 31. Dezember.

Die Anteile von Frauen bei Erstberufungen auf W2- und W3-Professuren (bis zur 20. Datenfortschreibung als Tabelle 5.4 veröffentlicht) und von Frauen in Positionen der Hochschulleitung (bis zur 20. Datenfortschreibung auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Tabelle 6.1 veröffentlicht) werden nach der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2016 vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Teil I

1 Grundlegende Trends

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung bedarf nach wie vor einer intensiven Beachtung durch Bund und Länder. Im Verlauf der vergangenen Jahre hat der Frauenanteil auf allen Qualifikations- und Karrierestufen zwar kontinuierlich zugenommen (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 1⁴), nach wie vor sinkt jedoch der Frauenanteil mit jeder Stufe auf der Karriereleiter nach Abschluss des Studiums.

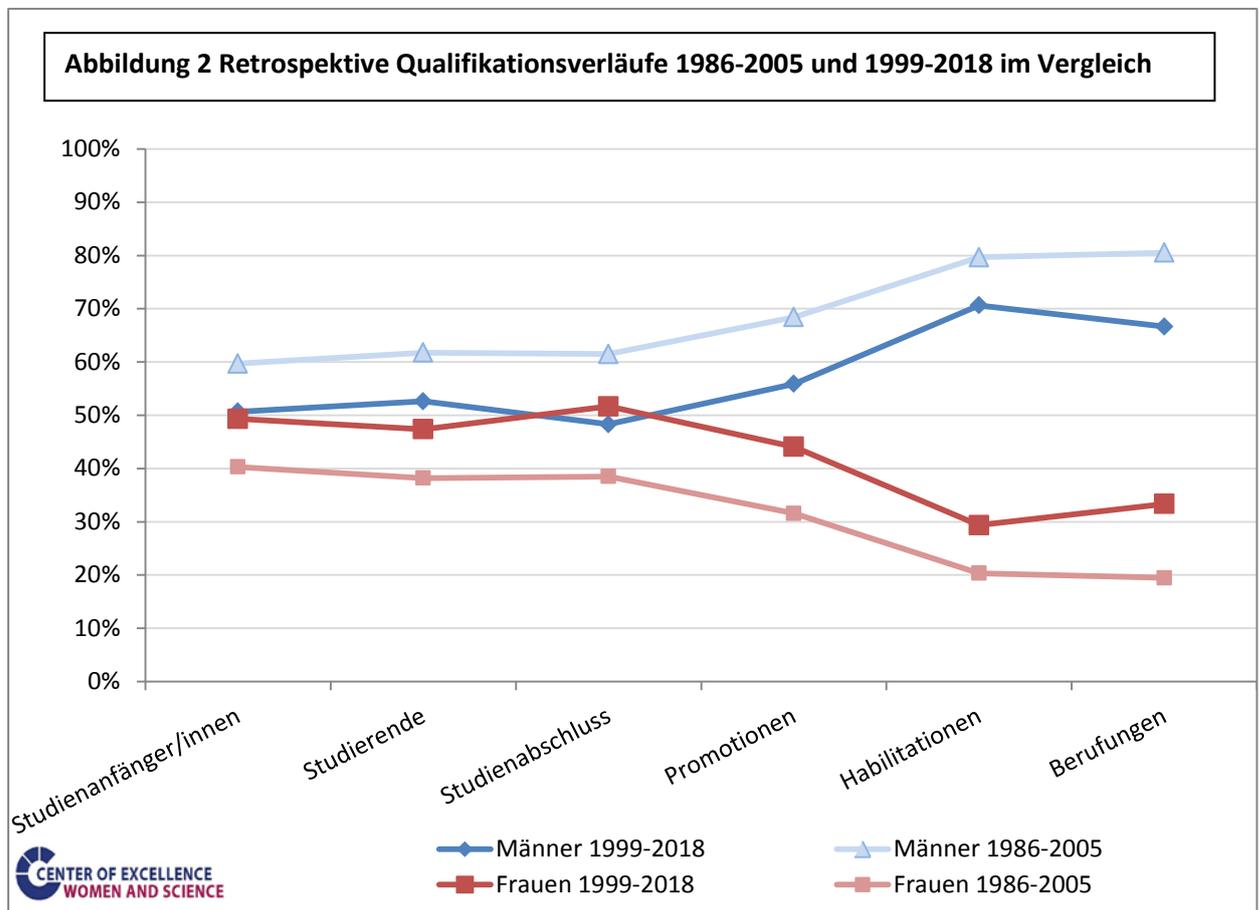


Insbesondere bei den Professuren ist – mit einer Steigerung des Frauenanteils von jährlich durchschnittlich 0,67 Prozentpunkten in den letzten 10 Jahren (2008-2017) – nur ein begrenzter Zuwachs zu verzeichnen. Zudem gilt: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist

⁴ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Erstimmatrikulationen: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Professuren mit Juniorprofessuren: Stichtag: 1. Dezember.

der Anteil der Frauen. Im Jahr 2017 waren 24,1% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt.

Die retrospektive Analyse von Karriereverläufen zeigt, dass sich in den letzten zehn Jahren die „Schere“ zu schließen beginnt (*Abbildung 2*⁵).



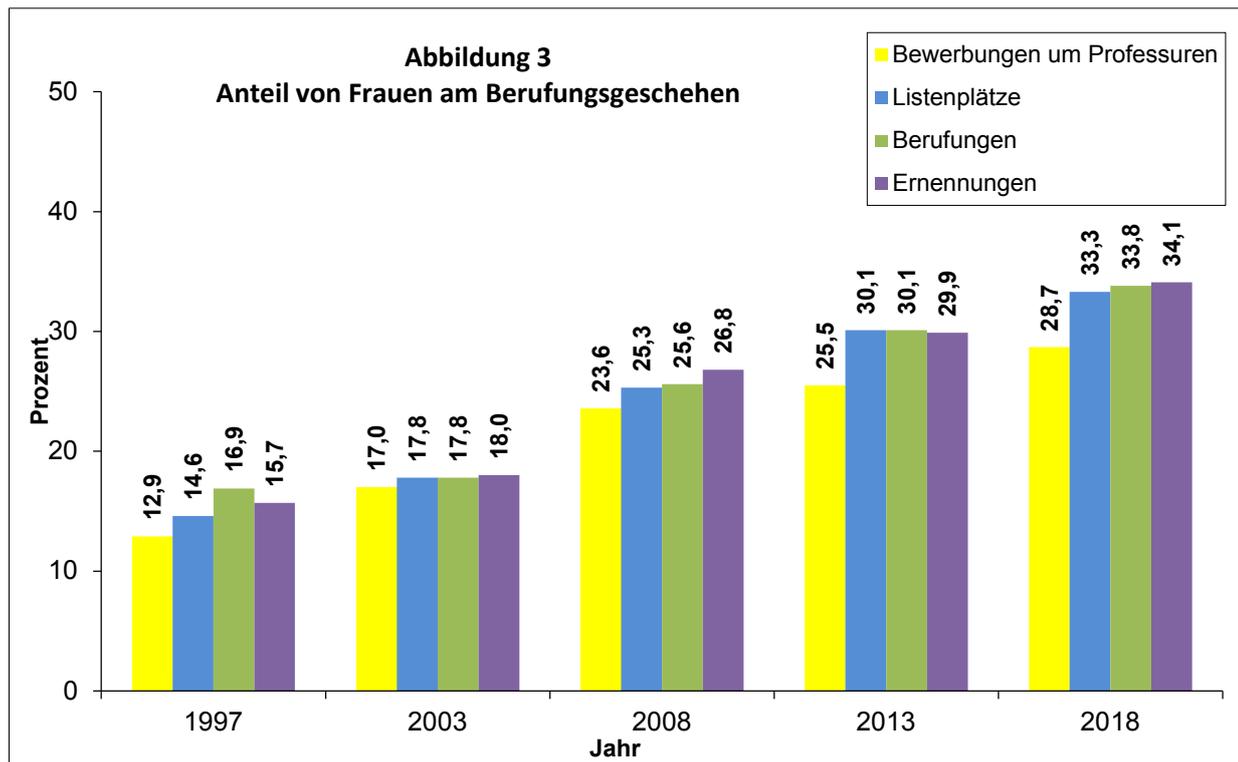
Quelle: CEWS

Bei den Berufungen ergibt sich für die vergangenen zehn Jahre (2009-2018) eine durchschnittliche Steigerung von 0,54 Prozentpunkten pro Jahr (Universitäten: 0,56 Prozentpunkt pro Jahr, Fachhochschulen: 0,46 Prozentpunkte pro Jahr) (*vgl. Tabelle 5.1 und Abbildung 3*⁶).

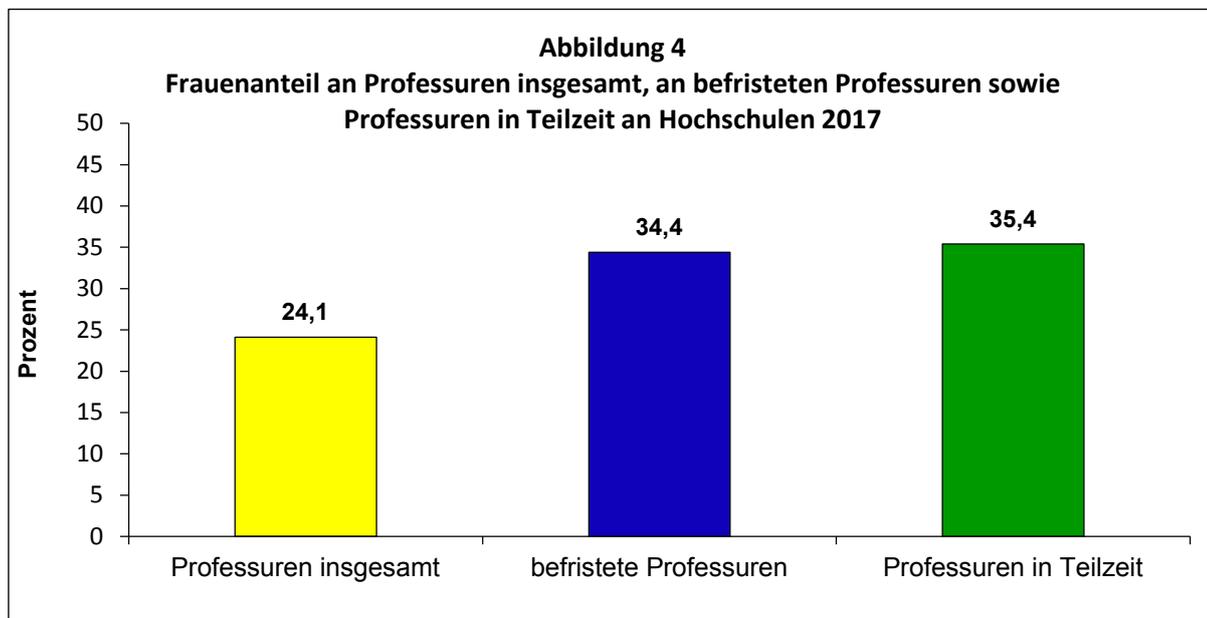
⁵ Studienanfänger/innen, Studierende: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschluss, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Berufungen: 31. Dezember.

⁶ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: 31. Dezember.

1 Grundlegende Trends



Im Vergleich zu ihrem Anteil an den Professuren insgesamt sind die Professorinnen (2017) überproportional häufig befristet (34,4 %) und in Teilzeit beschäftigt (35,4 %). Insgesamt ist der Frauenanteil am befristet beschäftigten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal höher als der Frauenanteil am Personal insgesamt (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 4⁷).



⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

Der Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt 2018 insgesamt 19,7 %⁸ (vgl. Tabelle 9.4).

An Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist der Frauenanteil im Zeitraum von 1993 bis 2018 von 2,2 % auf 18,6 % gestiegen; von 2008 bis 2018 betrug der Anstieg durchschnittlich 0,79 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 7.1). Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil bei den Promovierenden seit 2004 bis 2015 konstant über 40 % lag und seitdem knapp darunter liegt (2018: 38,3 %⁹). Dies belegt, dass – auch im Hinblick auf das spezifische Fächerspektrum der Organisationen – ein hinreichend qualifiziertes Potenzial für die Rekrutierung auf Führungsfunktionen vorhanden ist.

Auch wenn sich in den letzten Jahren der Anteil von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Hochschulen sowie in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen kontinuierlich erhöht hat, sind die Fortschritte weiterhin sehr langsam. Die Unterrepräsentanz von Frauen an der Spitze der Wissenschaft ist nicht nur eine Frage der Chancengerechtigkeit, sondern auch des Kompetenzverlustes für die Forschung.

Die wissenschaftliche Expertise promovierter Wissenschaftlerinnen und ihre Leistungsfähigkeit werden derzeit noch nicht hinreichend für eine weitere wissenschaftliche Karriere an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungsorganisationen ausgeschöpft. Dieses Potenzial gilt es durch eine strategische, Aspekte der Chancengleichheit integrierende Personalentwicklung in die höheren Qualifikations- und Verantwortungsebenen zu führen. Flankierend sind die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, wie längerfristige Beschäftigungsperspektiven, eine höhere wissenschaftliche Selbstständigkeit im Mittelbau und familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Vor allem aber bedarf es eines Kulturwandels in den Organisationen und Einrichtungen des Wissenschaftssystems, der insbesondere den Bedürfnissen von Frauen Rechnung trägt.¹⁰ Zielquoten entsprechend dem Kaskadenmodell unterstützen die zügigere Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems (vgl. Beschluss der GWK¹¹ zur Festlegung flexibler Zielquoten bei den Forschungseinrichtungen – unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Organisationsstruktur nach Ziffer 9 der Anlagen zur AV-Glei¹²). Auch die von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards¹³ sowie die Fortsetzung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder¹⁴ tragen wesentlich zu nachhaltigen Fortschritten bei.

⁸ Stichtag: 31. Dezember.

⁹ Erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich u.a. wegen Neugestaltung der Förderstrukturen bei der MPG.

¹⁰ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012, Seite 30.

¹¹ Beschluss der GWK vom 7. November 2011.

¹² Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung – Ausführungsvereinbarung Gleichstellung (AV-Glei) zuletzt geändert durch Beschluss der GWK am 22. April 2016. Bundesanzeiger AT vom 28. Juni 2016.

¹³ DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008, bestätigt im Zuge einer Neuakzentuierung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 5. Juli 2017.

¹⁴ Bundesanzeiger vom 21. Februar 2018.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 Ausgangslage

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, leitet sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes ab.

Bund und Länder haben in den vergangenen Jahrzehnten zunächst in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eine Vielzahl von gemeinsamen Vorhaben, wie z.B. das Professorinnenprogramm umgesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine deutliche Entwicklung hin zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als wichtiges Querschnittsthema.

2.2 Hochschulen

2.2.1 Studienbeteiligung

- Im Jahr 2017 betrug der Frauenanteil an den insgesamt 440.803 Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Studienberechtigung¹⁵ 53,1 % (vgl. Tabelle 1.1).
- Bei den 512.419 Studienanfängerinnen und Studienanfängern (Erstimmatrikulierte) ist ein Frauenanteil von 50,8 % zu verzeichnen. Damit liegt der Frauenanteil an allen Erstimmatrikulierten¹⁶ wie in den vergangenen Jahren nahe 50 %.

In den verschiedenen Studienrichtungen zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede (vgl. Tabellen 1.2; 1.3; 1.4): In den vergangenen 25 Jahren ist der Anteil der Frauen, die ein Studium der Ingenieurwissenschaften¹⁷ aufnehmen, um 9,1 Prozentpunkte gestie-

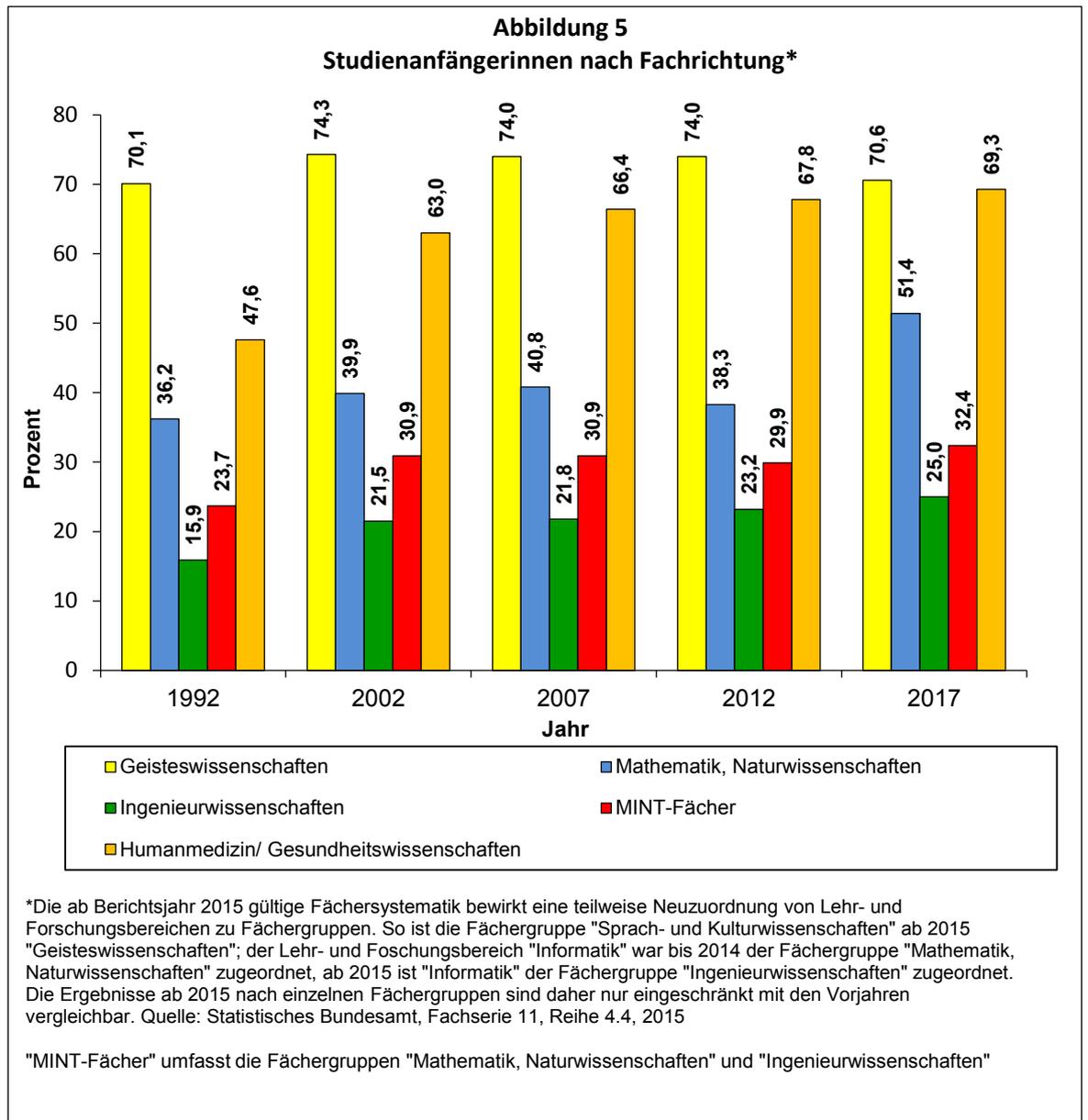
¹⁵ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Stichtag: Ende des Schuljahres.

¹⁶ Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

¹⁷ Der Forschungsbereich „Informatik“ wird ab dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“, sondern in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

gen, 2017 war jede/r vierte Erstimmatrikulierte weiblich. Die größte Steigerung (um 21,7 Prozentpunkte) ist in den Studiengängen der Humanmedizin oder der Gesundheitswissenschaften festzustellen (vgl. Abbildung 5¹⁸).



- Den Studienabschluss an Hochschulen¹⁹ erreichen im Jahr 2017 insgesamt 470.582 Studierende, hiervon sind 51,2 % Frauen.

¹⁸ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

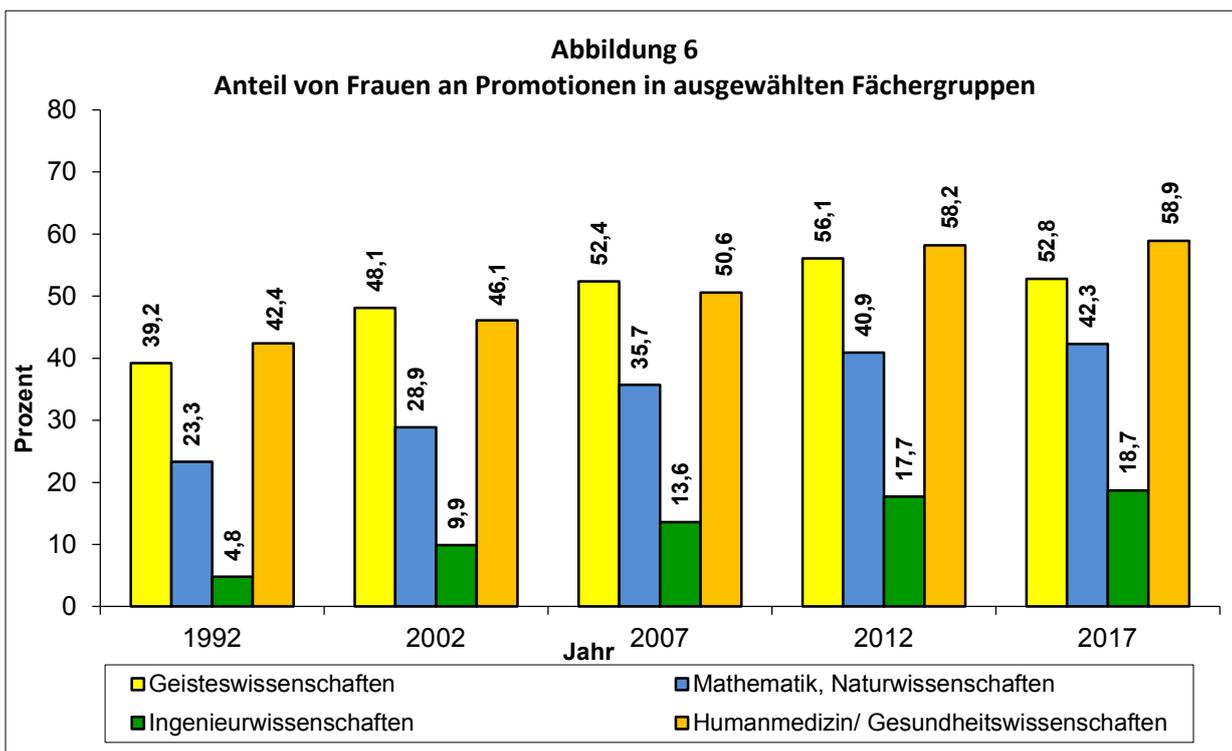
¹⁹ Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne „Promotionen“, „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“; Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- In der Fächergruppe Geisteswissenschaften²⁰ liegt der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 73,8 % und damit höher als ihr Anteil an Erstimmatrikulierten (70,6 %, vgl. Tabelle 1.2).
- Anders verhält es sich in den MINT-Fächern²¹, wo der Frauenanteil bei den Studienabschlüssen mit 30,4 % niedriger liegt, als bei den Erstimmatrikulierten. In den Ingenieurwissenschaften liegen die Anteile der Abschlüsse bzw. Erstimmatrikulierten bei 23,8 % bzw. 25 %, bei der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften²² beträgt der Frauenanteil 2017 bei Studienabschluss 49,6 %, bei den Erstimmatrikulierten 51,4 % (vgl. Tabelle 1.3). Wegen der geänderten Fächersystematik ab 2015 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren)

Der Frauenanteil an den Promotionen ist von 42,2 % (2007) auf 44,8 % (2017) gestiegen, d.h. um durchschnittlich 0,23 Prozentpunkte pro Jahr. Bezogen auf die Fächergruppen ergibt sich ein differenzierteres Bild (vgl. Tabelle 2.2, Abbildung 6²³).



²⁰ Die bisherige Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ wird ab 2015 als „Geisteswissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

²¹ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht bis 2015 den Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“ in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

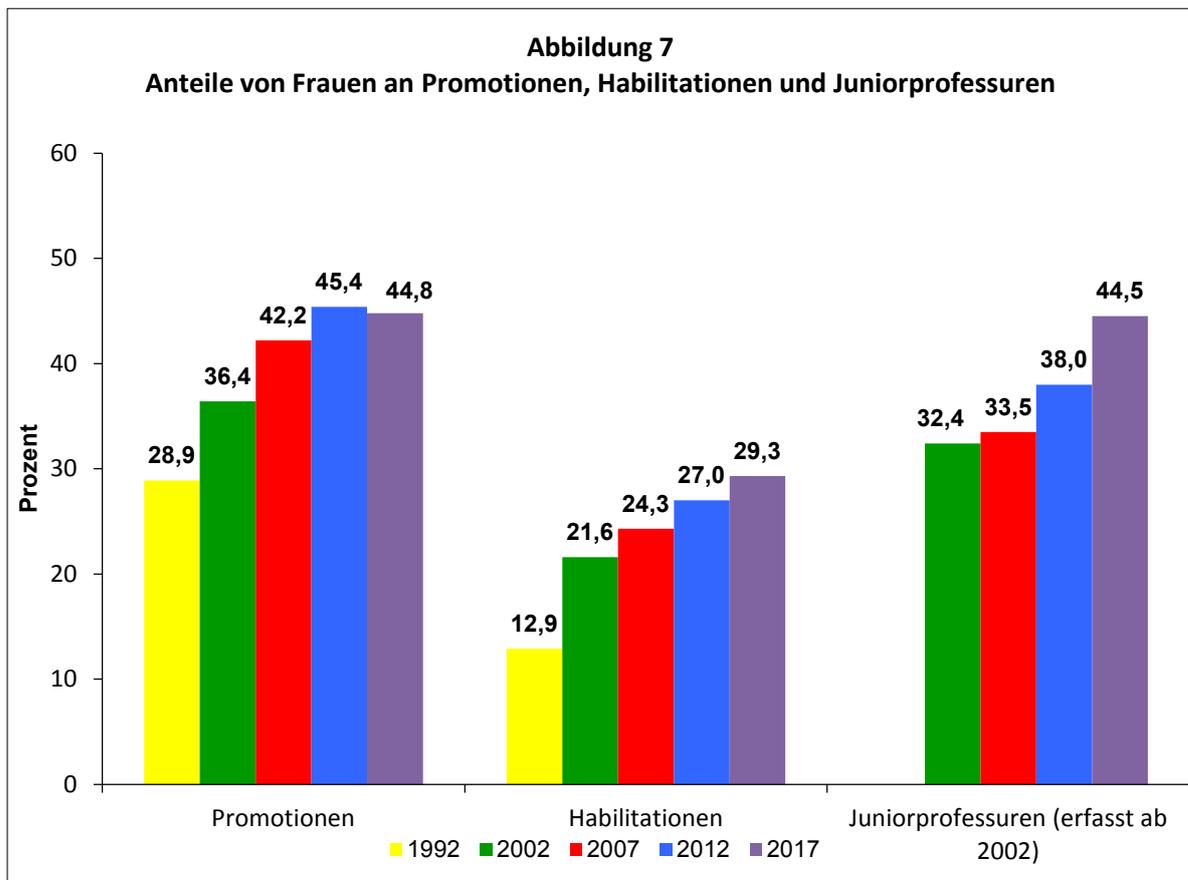
²² Siehe Fußnote 21

²³ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

An den Habilitationen im Jahr 2017 haben Frauen einen Anteil von 29,3 % (vgl. Tabelle 3.1). Zwischen 2007 und 2017 stieg der Anteil von 24,3 % um durchschnittlich 0,45 Prozentpunkte pro Jahr, wobei die Jahreswerte starken Schwankungen unterliegen. Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen der geänderten Fächersystematik und geringer Fallzahlen begrenzt).

Juniorprofessuren (W1, AT) sind im Jahr 2017 zu 44,5 % mit Frauen besetzt (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 7). Seit 2007 (33,5 %) ist ihr Anteil durchschnittlich um einen Prozentpunkt pro Jahr gestiegen.



2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand)²⁴

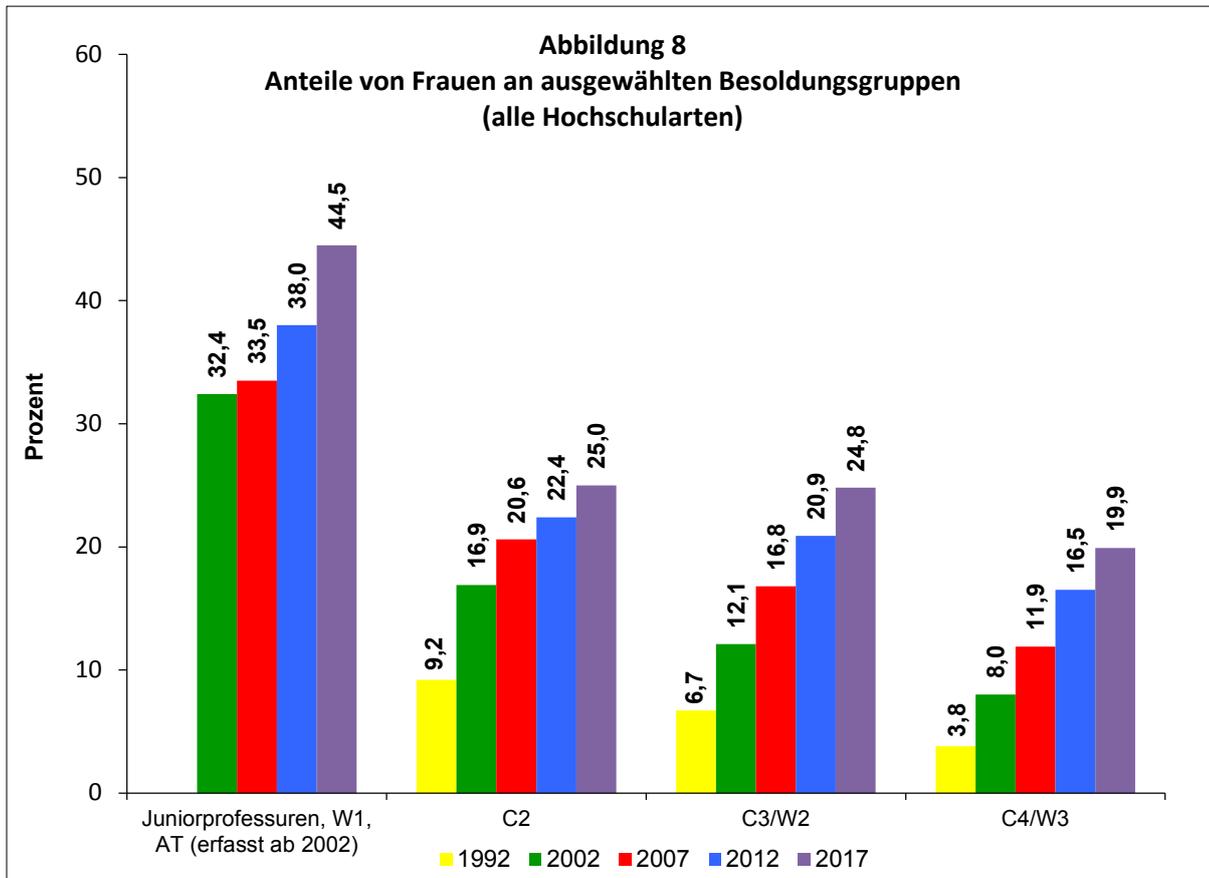
Im Jahr 2002 waren an den deutschen Hochschulen 11,9 % der insgesamt 37.861 Professuren (alle Besoldungsgruppen, ohne Gastprofessuren) mit Frauen besetzt. 2017 ist mit einem Anteil von 24,1 % nahezu jede vierte Professur²⁵ mit einer Frau besetzt (11.442 Frauen bei 47.568 Professuren). Das bedeutet gegenüber 2002 eine Steigerung um 12,2 Prozentpunkte. In den letzten zehn Jahren stieg der Anteil um durchschnittlich 0,67 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 4.1).

²⁴ Stichtag: 1. Dezember.

²⁵ Ab 2010 einschließlich hauptberuflicher Gastprofessuren.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Bei den C4/W3-Professuren ist eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 0,63 Prozentpunkten in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen (vgl. Tabelle 4.1, Abbildung 8).



Der Frauenanteil an den Professuren insgesamt weist zwischen den einzelnen Hochschularten 2017 leichte Unterschiede auf: Bei den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen beträgt er 24,8 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 22,9 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 30,1 % (vgl. Tabelle 4.1).

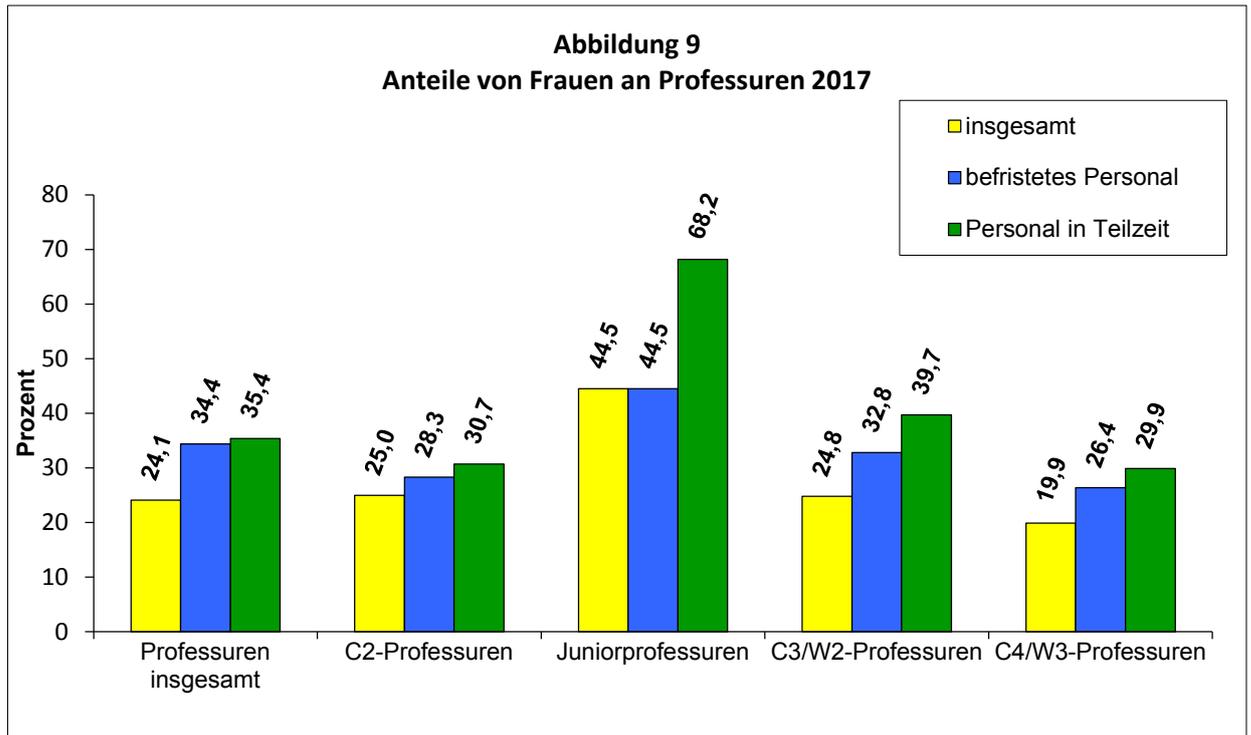
2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates²⁶ folgend, wird seit 2011 zusätzlich der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal abgebildet (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 9²⁷).

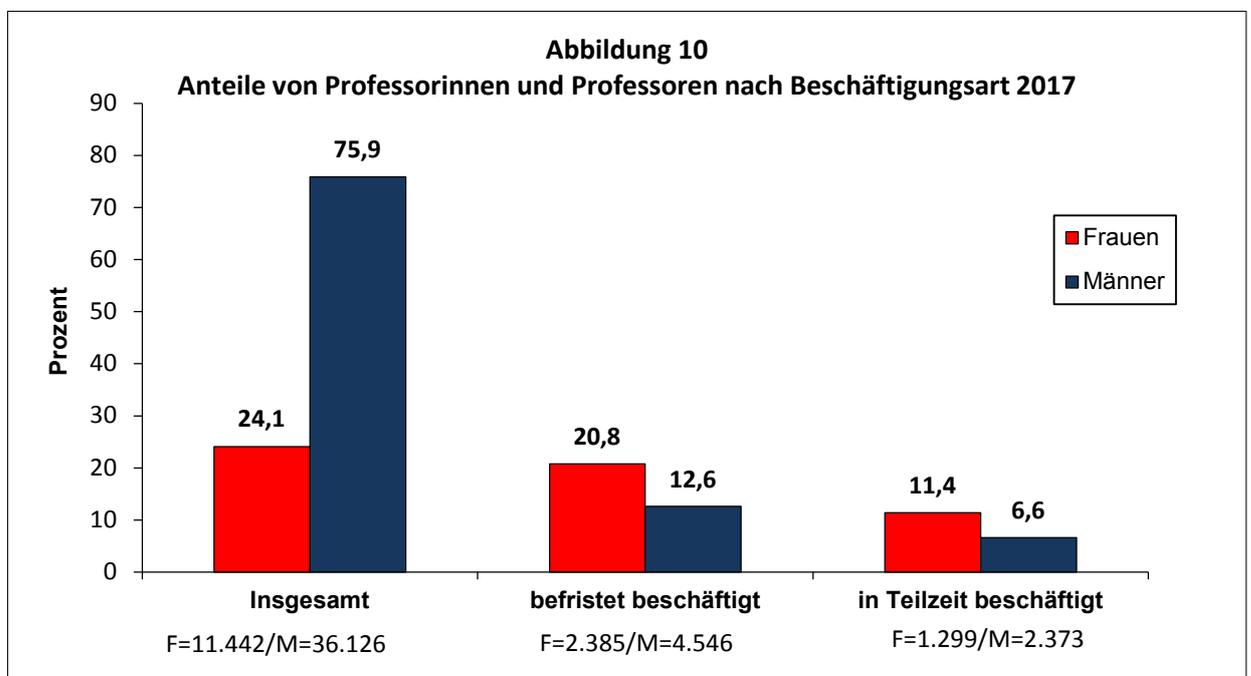
²⁶ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012.

²⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie - befristet/Teilzeit -, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich bei den Professuren (vgl. Tabelle 1.1; 1.7 (1); Abbildung 10), dass der Anteil an befristet beschäftigten und an in Teilzeit beschäftigten Frauen überproportional hoch ist.

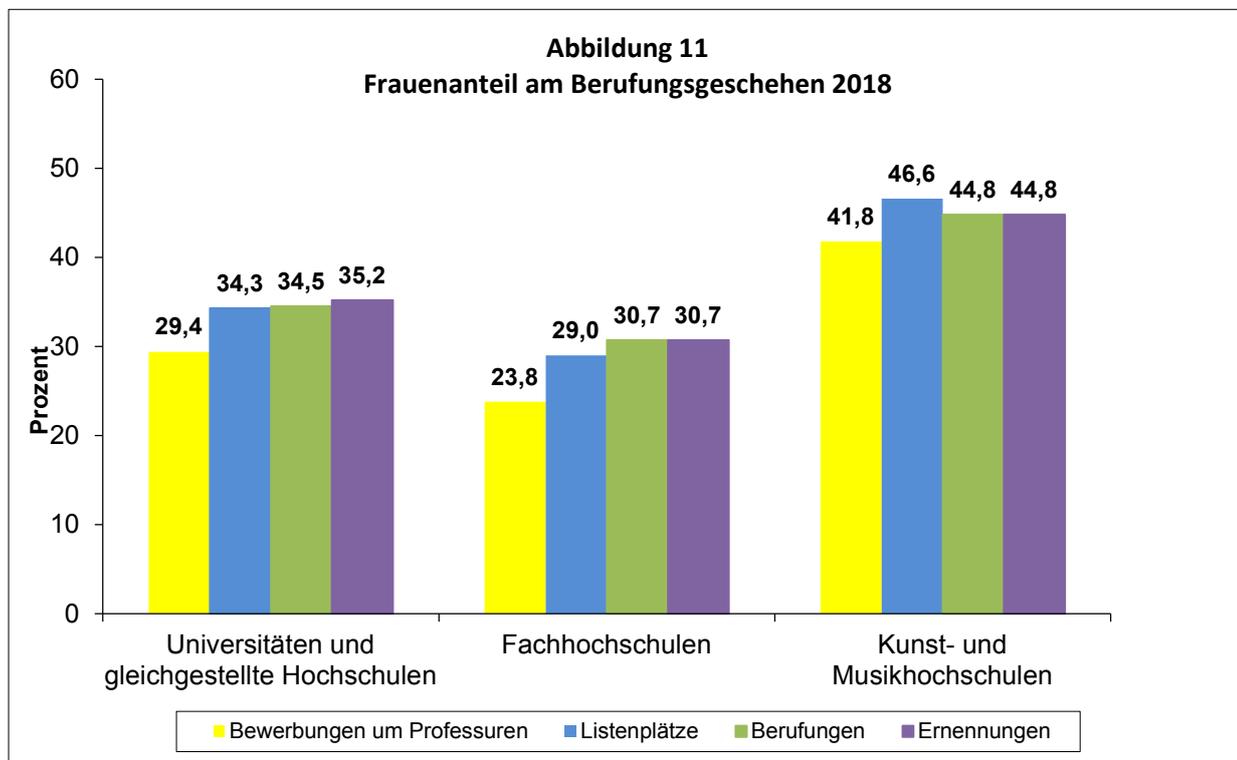


2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2018

An den 71.193 Bewerbungen auf Hochschulprofessuren 2018 haben Frauen einen Anteil von insgesamt 28,7 %. Bei den 6.740 Listenplätzen waren Frauen mit einem Anteil von 33,3 % erfolgreich, 33,8 % der insgesamt 3.059 Rufe entfielen auf Frauen. Von den 1.447 Ernennungen im Jahr 2018 gingen 34,1 % an Frauen (vgl. *Tabelle 5.1*).

Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Hochschularten ergibt sich für das Jahr 2018 (vgl. *Tabelle 5.1, Abbildung 11*) ein differenziertes Bild: Der Frauenanteil sowohl an Bewerbungen um Professuren, an Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen ist an Fachhochschulen am geringsten. Der höchste Frauenanteil am Berufungsgeschehen ist an Kunst- und Musikhochschulen zu finden.



Der Anteil von Frauen bei Berufungen auf Juniorprofessuren (2018: 46,6 %) liegt über ihrem Anteil an den Promotionen (2017: 44,8 %).²⁸

Rufe auf W2-Professuren (Universitäten) ergingen 2018 zu 37,6 % an Frauen, damit liegt ihr Anteil unter dem Anteil an Juniorprofessuren (2017: 44,5 %), aber über dem Anteil von Frauen an Habilitationen (2017: 29,3 %).

²⁸ Vgl. Tabelle 1.1 und Tabelle 5.1

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien

Seit dem Ende der 1990er Jahre wurden in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte²⁹ eingerichtet, in Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat.

Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Aufgaben inzwischen von dem Bereich der Hochschulentwicklungsplanung über Mitwirkungsrechte in Bezug auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Hochschulen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In einigen Ländern wählt er die Hochschulleitung (teilweise gemeinsam mit anderen Organisationseinheiten der Hochschule), in anderen wirkt er an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlags. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Ländern sehr stark.³⁰

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil am Hochschulrat:

- Die Landeshochschulgesetze Baden-Württembergs und Nordrhein-Westfalens sehen eine 40-prozentige Mindestbeteiligung von Frauen in Hochschulräten vor.
- Im Landeshochschulrat Brandenburg soll mindestens ein Drittel der Mitglieder weiblich sein.
- In Hamburg muss in einem Hochschulrat mit fünf Mitgliedern jedes Geschlecht mit mindestens zwei Mitgliedern vertreten sein, in einem Hochschulrat mit neun Mitgliedern muss jedes Geschlecht mit mindestens vier Mitgliedern vertreten sein.
- In Niedersachsen und im Saarland sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.
- In den Hochschulräten der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von fünf ehrenamtlichen Mitgliedern mindestens zwei Frauen sein.
- In den Hochschulräten an den Hochschulen Thüringens sollen von acht Mitgliedern drei weiblich sein.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003, seit dem Berichtsjahr 2017 werden die Daten vom Statistischen Bundesamt erhoben.³¹

Seit 2003 hat sich der Frauenanteil in den Hochschulräten oder vergleichbaren Gremien von 20,1 % auf gegenwärtig gut ein Drittel (2018: 33,8 %) gesteigert; dies entspricht 0,9 Prozentpunkten pro Jahr (vgl. Tabelle 6).

²⁹ Die Benennung variiert in den Ländern. Im Folgenden wird Hochschulrat als übergreifender Begriff verwendet.

³⁰ siehe auch Borgwardt, Angela „Hochschulräte und Hochschulsteuerung. Zwischen Beratung und Kontrolle“, 2013, Schriftenreihe Hochschulpolitik der Friedrich Ebert Stiftung.

³¹ Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungen sind die Daten nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen³²

Im Folgenden werden ausschließlich die vier Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG) betrachtet.

2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs

Bei der Erhebung der Anzahl der an Forschungsorganisationen Promovierenden wird zwischen Promotionsstipendiaten und Promotionsstipendiatinnen sowie tariflich Beschäftigten unterschieden³³ (vgl. Tabelle 9.2). Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen in keinem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis an der jeweiligen Organisation. Um eine klare Vergleichbarkeit zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermöglichen, wird in der Darstellung des Personals nach Vergütungsgruppen auch die Finanzierung über Forschungs- und Promotionsstipendien einbezogen. Gezählt werden dabei Beschäftigte, die ein Stipendium oder mehrere Stipendien zur Finanzierung ihrer Forschungstätigkeit erhalten und nicht im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses bei einer Forschungsorganisation beschäftigt sind.³⁴

2018 beträgt der Frauenanteil bei den Promovierenden (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: 22,9 %, (23 % tariflich beschäftigt Promovierende und 14,3 % Stipendiatinnen);
- HGF: 40 %, (41 % tariflich beschäftigt Promovierende und 38,6 % Stipendiatinnen);
- MPG: 39,9 %, (39,8 % tariflich beschäftigt Promovierende und 40,4 % Stipendiatinnen);
- WGL: 46,9 % (keine Angaben zu tariflich beschäftigten Promovierenden und Stipendiatinnen)³⁵.

Die Erhebung der Postdocs erfolgt entsprechend der Definitionen der Forschungsorganisation. Dabei wird angenommen, dass sich die Gruppe der Postdocs aus tariflich beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie aus Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten zusammensetzt³⁶.

³² Stichtag: 31. Dezember.

³³ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Promovierende neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

³⁴ Die Daten zu den Stipendiatinnen sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da hierzu von FhG, MPG und HGF Abweichungen im Erhebungssystem oder fehlerhafte Meldungen in den Vorjahren mitgeteilt wurden.

³⁵ Die WGL konkretisiert derzeit ihre Erhebung von Stipendiaten, daher liegen für 2018 keine Zahlen zu tariflich beschäftigten Promovierenden bzw. Stipendiaten vor.

³⁶ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Postdocs neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Bei den Postdocs ergeben sich 2018 folgende Frauenanteile (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: keine Postdocs;
- HGF: 39,2 %, (39,2 % tariflich beschäftigte Postdocs und 33 % Stipendiatinnen);
- MPG: 33 %, (33,3 % tariflich beschäftigte Postdocs und 31,3 % Stipendiatinnen);
- WGL³⁷: 43,1 %.

Es wird erkennbar, dass für die zwei Organisationen, zu denen differenzierte Zahlen zu Postdocs in 2018 vorliegen – HGF und MPG –, der Anteil der Frauen an tariflich beschäftigten Postdocs (36,3 %) höher ist als der Anteil an Stipendiatinnen (32,2 %).

2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen

In früheren Berichtsjahren wurden Institutsleitungen, stellvertretende Institutsleitungen, Abteilungsleitungen und stellvertretende Abteilungsleitungen erfasst. Da diese Zuordnung bei einigen Forschungsorganisationen und ihren Instituten nicht klar abgrenzbar war werden seit dem Jahr 2012 drei Führungsebenen dargestellt. Diese werden organisationspezifisch definiert. Die Forschungsorganisationen haben Angaben zu den Personalgruppen gemacht, die auf diesen Ebenen in Führungsfunktionen sind (siehe Anlage 1 zum Tabellenteil). Getrennt erfasst wird außerdem die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsbereichen, welche HGF und WGL als vierte Führungsebene ausweisen (anders als FhG und MPG, bei denen die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsgruppen Teil der drei Führungsebenen sind). Innerhalb der Darstellung nach Vergütungsgruppen und Führungsfunktionen wird auch nach Personal auf Zeit (befristet beschäftigt) und Personal in Teilzeit unterschieden.

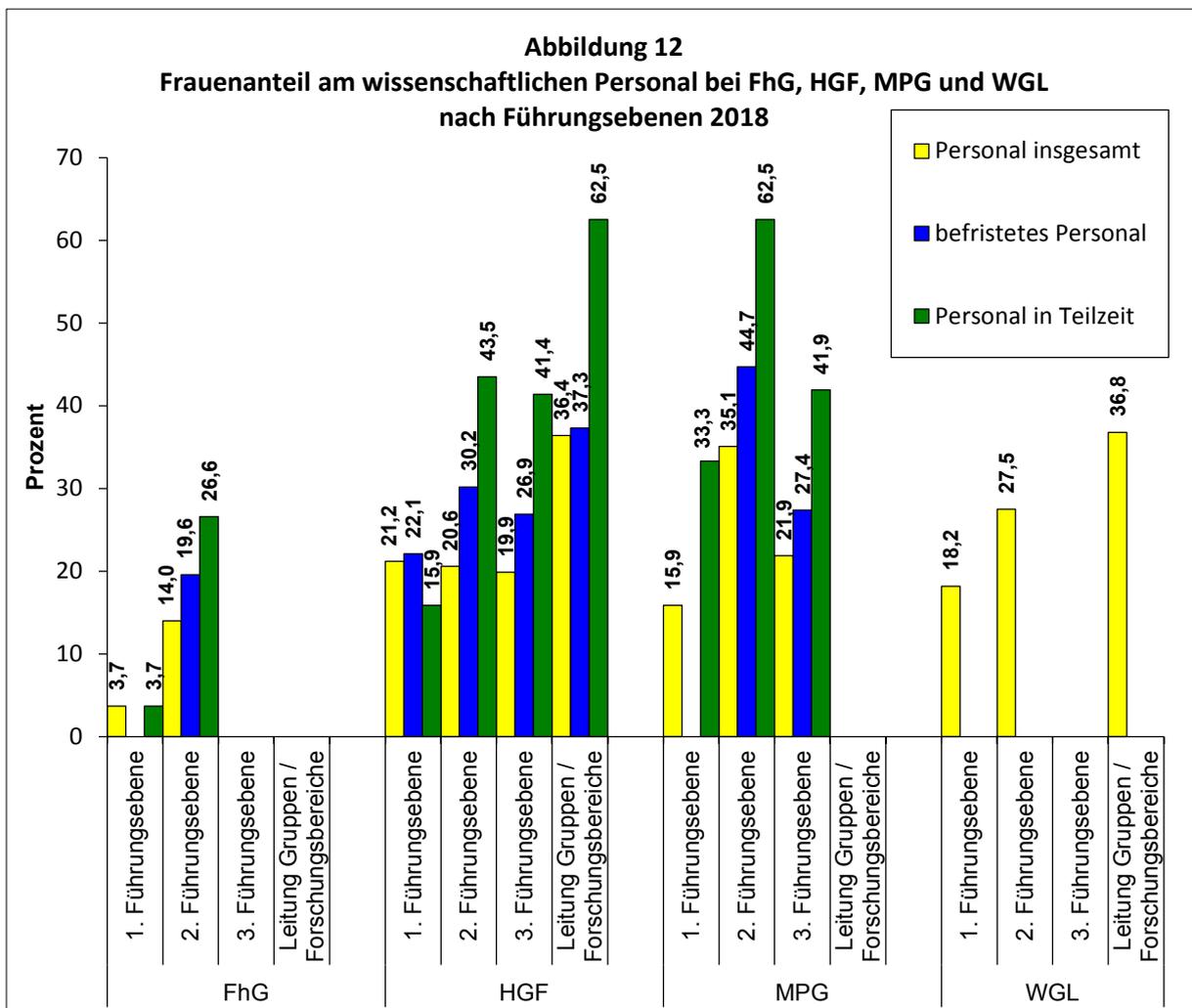
Da aufgrund der organisationspezifischen Definition der Führungsebenen eine vergleichende Darstellung für FhG, HGF, MPG und WGL nicht möglich ist, werden die Frauenanteile am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen für jede Organisation einzeln aufgeführt (Abbildung 12³⁸).

Der Frauenanteil am Personal insgesamt ist in dem Bereich „Leitung Gruppen/Forschungsbereiche“ am größten und nimmt in der Tendenz von Führungsebene zu Führungsebenen ab. Überproportional hoch ist der Anteil an wissenschaftlich arbeitende Frauen bei den Forschungsorganisationen, die in Teilzeit und befristet angestellt sind.

³⁷ Die WGL konkretisiert derzeit ihre Erhebung von Stipendiaten, daher liegen für 2018 keine Zahlen zu tariflich beschäftigten Postdocs bzw. Stipendiaten vor.

³⁸ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl; Stichtag: 31. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten



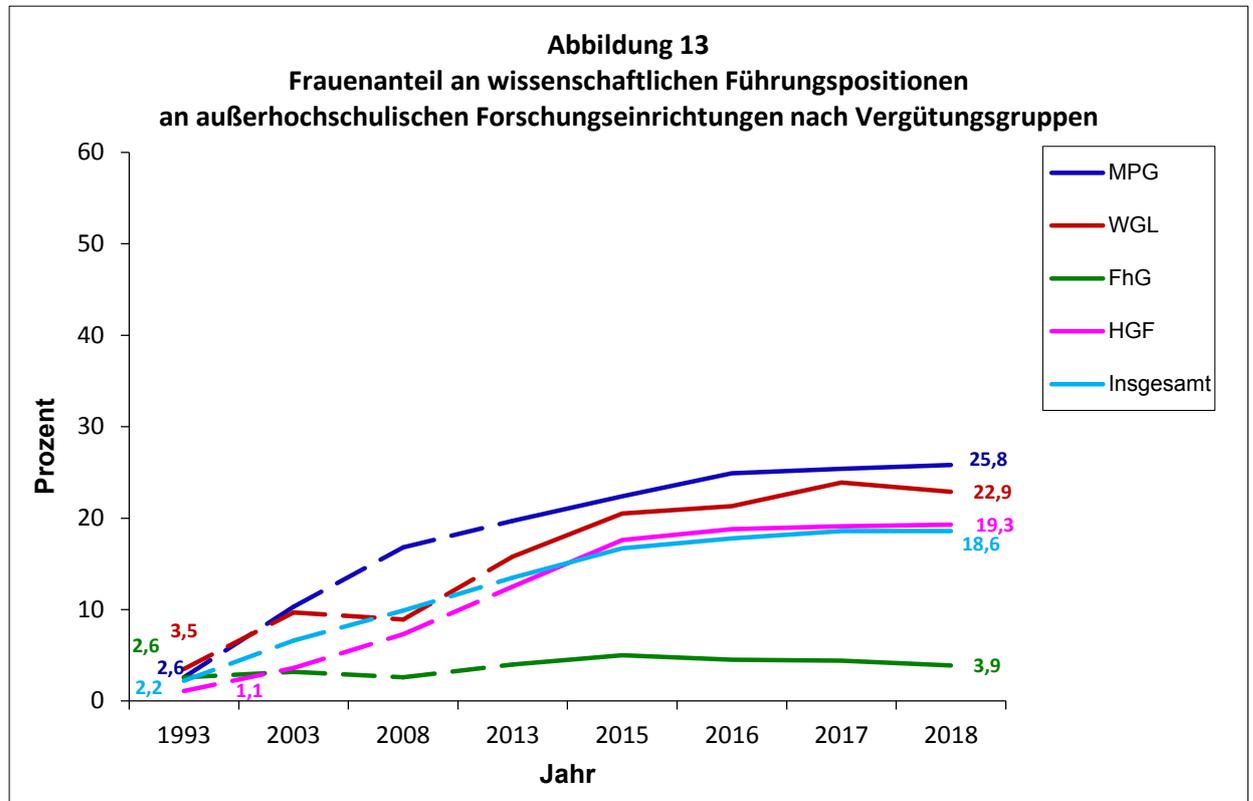
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten wahrnehmen. Davon abweichend definieren die Max-Planck-Gesellschaft wissenschaftliches Personal ab Vergütungsgruppe E 13 und die Fraunhofer-Gesellschaft wissenschaftliches und administratives Personal ab dieser Vergütungsgruppe jeweils als 3. Führungsebene.

Der Frauenanteil am so definierten wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (wissenschaftliches Personal) stieg von insgesamt 2,2 % im Jahr 1993 auf 18,6 % im Jahr 2018; dies entspricht durchschnittlich 0,65 Prozentpunkten pro Jahr. Allerdings ist dabei zu beachten,

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2018 bei der Max-Planck-Gesellschaft auf 25,8 % anstieg, während er bei der Fraunhofer-Gesellschaft mit lediglich 3,9 % klein geblieben ist (vgl. Tabelle 7.1, Abbildung 13).



Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich im Jahr 2018 beträgt insgesamt 19 %, beim nichtwissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) liegt er bei 24,8 % (vgl. Tabelle 9.1).

2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

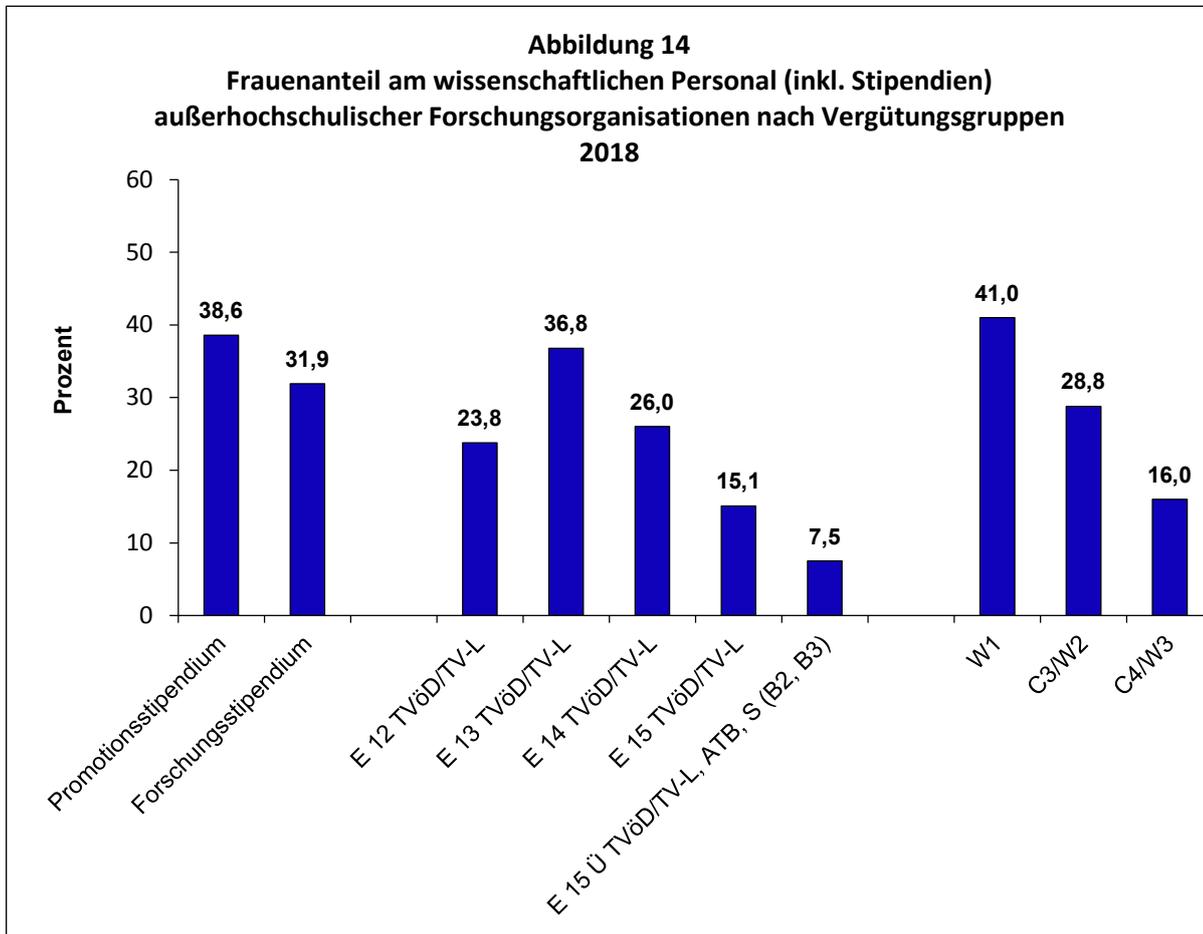
Seit dem Berichtsjahr 2012 wird zusätzlich zur Darstellung des gesamten Frauenanteils am Personal auch der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt (vgl. Tabelle 9.1). Ferner wird ausschließlich für das wissenschaftliche Personal der Anteil der befristet/in Teilzeit Beschäftigten an der Gesamtheit ihrer jeweiligen Geschlechtergruppe dargestellt (vgl. Tabelle 9.1 (1)).

Im Jahr 2018 beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (von C4/W3-Stellen bis Promotions-/Forschungsstipendiatinnen) 31,1 %, einschließlich des nichtwissenschaftlichen Personals 32,8 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil beim wissen-

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

schaftlichen Personal der WGL mit 42 % und der MPG mit 32,2 %. Bei der HGF beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 31,7 % und bei der FhG 20,3 %.

Generell, für alle vier Forschungsorganisationen gemeinsam betrachtet, sinkt der Frauenanteil mit steigendem Vergütungsniveau kontinuierlich (vgl. *Abbildung 14*³⁹).



An den vier Forschungsorganisationen belegen Frauen

- 41 % der W1-Stellen, 38 % der befristeten Stellen und 50 % der Teilzeitstellen⁴⁰;
- 28,8 % der C3/W2-Stellen, 38,8 % der befristeten Stellen und 23,1 % der Teilzeitstellen;
- 16 % der C4/W3-Stellen, 16,4 % der befristeten Stellen und 9,2 % der Teilzeitstellen.

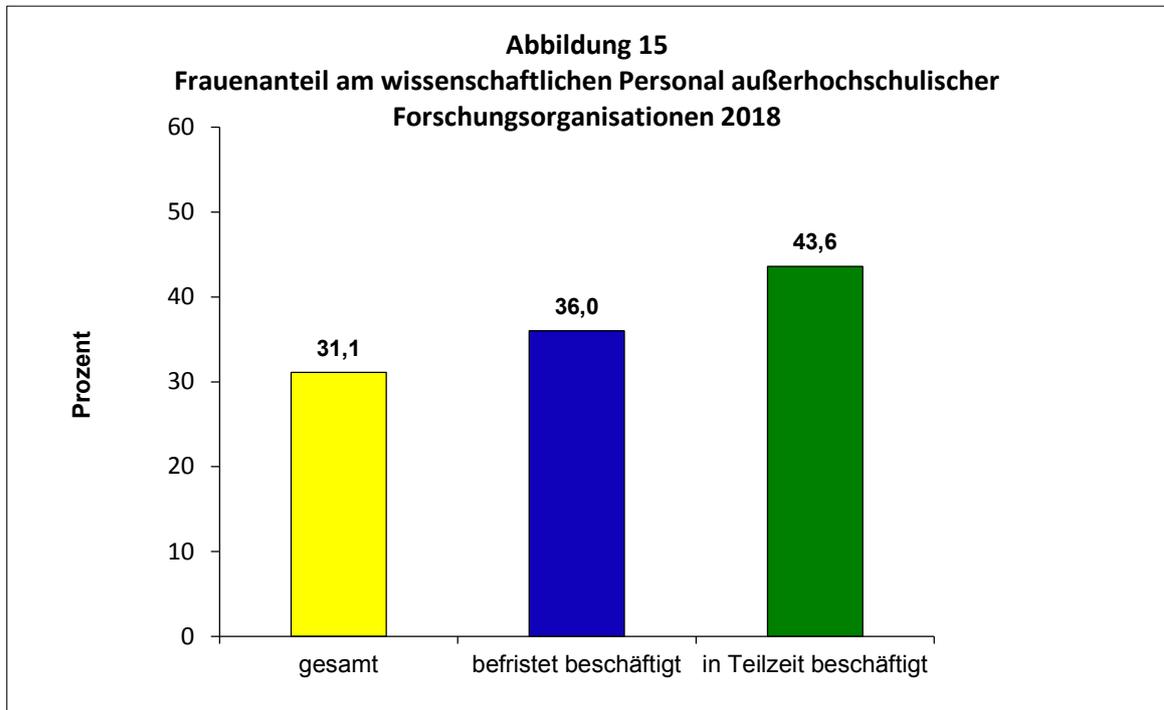
Von insgesamt 28.228 befristet Beschäftigten (wissenschaftliches Personal) sind 10.163 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 36 %. Von insgesamt 7.636 in Teilzeit beschäftigten Personen (wissenschaftliches Personal) sind 3.311 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil

³⁹ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 31. Dezember.

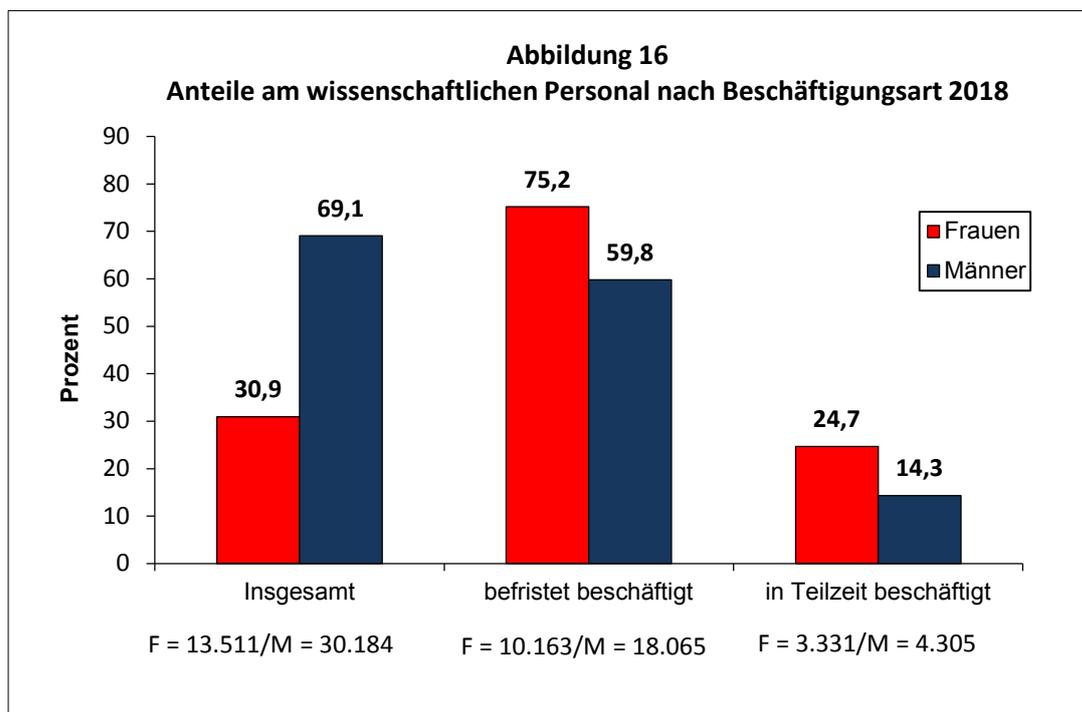
⁴⁰ Insgesamt fünf Teilzeitstellen, von denen drei mit einer Frau besetzt sind.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

von 43,6 %. Bei beiden Bereichen liegt der Frauenanteil damit über ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (31,1 %) (vgl. Tabelle 9.1).



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie – befristet/Teilzeit –, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung (vgl. Tabelle 9.1 (1), Abbildung 16), so zeigt sich folgendes Bild: Von den weiblichen Beschäftigten sind Dreiviertel befristet beschäftigt, ein Viertel der Frauen arbeitet in Teilzeit.



2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen

In allen vier Forschungsorganisationen erfolgten im Jahr 2018 innerhalb der Vergütungsgruppen ATB (bisher E 15 Ü) bis W3 160 Neubesetzungen auf Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen, darunter 49 (30,6 %) Frauen, von denen 22 befristet und 2 in Teilzeit beschäftigt waren (*vgl. Tabelle 9.3*).

2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen

Als Instrument für personenbezogene Kooperationen zwischen Hochschulen und Forschungsorganisationen werden vermehrt gemeinsame Berufungen von Leitungspersonal in eine W3- oder W2-Professur an einer Hochschule und zugleich in eine Leitungsfunktion an einer Forschungsorganisation genutzt.

Im Jahr 2018 erfolgten insgesamt 1.330 gemeinsame Berufungen, darunter 262 von Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 19,7 %. Betrachtet man die Berufungen nach Vergütungsgruppen, so ist erkennbar, dass der geringste Frauenanteil bei W3/C4-Professuren (15,8 %) und der höchste bei W1-Stellen (41 %) liegt (*vgl. Tabelle 9.4*).

2.4 Akademienvorhaben

2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben

Im Jahr 2018 sind in den laufenden Akademienvorhaben 909 Personen beschäftigt, darunter 457 Frauen (49,7 %). Als ehrenamtliche Projektleitungen sind 176 Personen tätig, darunter 37 Frauen (21 %). In den 2018 neu in die Förderung aufgenommenen Akademienvorhaben sind 15 Personen beschäftigt, von denen 9 Frauen (60 %) sind. Unter den 4 ehrenamtlichen Projektleitungen befinden sich 3 Frauen (*vgl. Tabelle 10*).

Tabellenteil

Teil II

Tabellenteil

zu

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

23. Fortschreibung des Datenmaterials (2017/2018)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Tabellenteil

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992¹⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Insgesamt

Qualifikationsverlauf (1)	1992				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	290.807	164.833	125.974	43,3%	358.946	177.152	181.794	50,6%	361.360	181.359	180.001	49,8%	495.088	250.175	244.913	49,5%
Studierende ²⁾	1.834.341	1.105.491	728.850	39,7%	1.939.233	1.020.609	918.624	47,4%	1.941.405	1.014.761	926.644	47,7%	2.499.409	1.314.017	1.185.392	47,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	174.296	105.226	69.070	39,6%	179.840	93.246	86.594	48,2%	256.120	124.595	131.525	51,4%	381.565	186.854	194.711	51,0%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	112.234	63.649	48.585	43,3%	112.359	53.088	59.271	52,8%	158.219	68.855	89.364	56,5%	234.202	105.760	128.442	54,8%
Promotionen ⁵⁾	21.438	15.252	6.186	28,9%	23.838	15.166	8.672	36,4%	23.843	13.775	10.068	42,2%	26.807	14.628	12.179	45,4%

Bestand	1992				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen ⁵⁾	21.438	15.252	6.186	28,9%	23.838	15.166	8.672	36,4%	23.843	13.775	10.068	42,2%	26.807	14.628	12.179	45,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	101.110	75.232	25.878	25,6%	119.801	81.542	38.259	31,9%	129.702	82.021	47.681	36,8%	171.340	101.766	69.574	40,6%
Habilitationen ⁵⁾	1.311	1.142	169	12,9%	2.302	1.804	498	21,6%	1.881	1.424	457	24,3%	1.646	1.202	444	27,0%
Professuren ⁶⁾	34.702	32.456	2.246	6,5%	37.861	33.349	4.512	11,9%	38.020	31.847	6.173	16,2%	43.862	34.905	8.957	20,4%
C2	10.219	9.275	944	9,2%	8.592	7.140	1.452	16,9%	7.221	5.736	1.485	20,6%	6.475	5.022	1.453	22,4%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	102	69	33	32,4%	802	533	269	33,5%	1.439	892	547	38,0%
C3/W2	11.452	10.680	772	6,7%	16.618	14.601	2.017	12,1%	17.350	14.440	2.910	16,8%	21.006	16.615	4.391	20,9%
C4/W3	12.067	11.609	458	3,8%	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.647	11.138	1.509	11,9%	14.405	12.024	2.381	16,5%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	537	352	185	34,5%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Abitur der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Aufgrund einer Revision der Studentenzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Insgesamt

Qualifikationsverlauf	2014				2015				2016				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	504.862	252.145	252.737	50,1%	506.580	252.157	254.423	50,2%	509.760	252.185	257.575	50,5%	512.419	252.162	260.257	50,8%
Studierende ²⁾	2.698.910	1.408.534	1.290.376	47,8%	2.757.799	1.434.126	1.323.673	48,0%	2.807.010	1.453.625	1.353.385	48,2%	2.844.978	1.464.643	1.380.335	48,5%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	428.790	210.906	217.884	50,8%	449.088	222.283	226.805	50,5%	459.636	225.532	234.104	50,9%	470.582	229.781	240.801	51,2%
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	264.629	121.300	143.329	54,2%	272.273	126.280	145.993	53,6%	273.977	126.230	147.747	53,9%	279.380	129.414	149.966	53,7%
Promotionen ⁵⁾	28.147	15.349	12.798	45,5%	29.218	16.166	13.052	44,7%	29.303	16.055	13.248	45,2%	28.404	15.691	12.713	44,8%

Bestand	2014				2015				2016 ⁹⁾				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen ⁹⁾	28.147	15.349	12.798	45,5%	29.218	16.166	13.052	44,7%	29.303	16.055	13.248	45,2%	28.404	15.691	12.713	44,8%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	180.959	106.193	74.766	41,3%	183.051	106.434	76.617	41,9%	185.528	107.173	78.355	42,2%	191.616	110.556	81.060	42,3%
Habilitationen ⁵⁾	1.627	1.174	453	27,8%	1.627	1.165	462	28,4%	1.581	1.100	481	30,4%	1.586	1.122	464	29,3%
Professuren ⁶⁾	45.749	35.687	10.062	22,0%	46.344	35.809	10.535	22,7%	46.835	35.880	10.955	23,4%	47.568	36.126	11.442	24,1%
C2	6.407	4.909	1.498	23,4%	6.343	4.815	1.528	24,1%	6.266	4.741	1.525	24,3%	6.322	4.744	1.578	25,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	1.613	968	645	40,0%	1.615	942	673	41,7%	1.563	886	677	43,3%	1.606	892	714	44,5%
C3/W2	22.324	17.266	5.058	22,7%	22.837	17.487	5.350	23,4%	23.286	17.684	5.602	24,1%	23.719	17.837	5.882	24,8%
C4/W3	14.784	12.145	2.639	17,9%	14.935	12.180	2.755	18,4%	15.165	12.230	2.935	19,4%	15.411	12.339	3.072	19,9%
hauptberufl. Gastprofessuren	621	399	222	35,7%	614	385	229	37,3%	555	339	216	38,9%	510	314	196	38,4%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

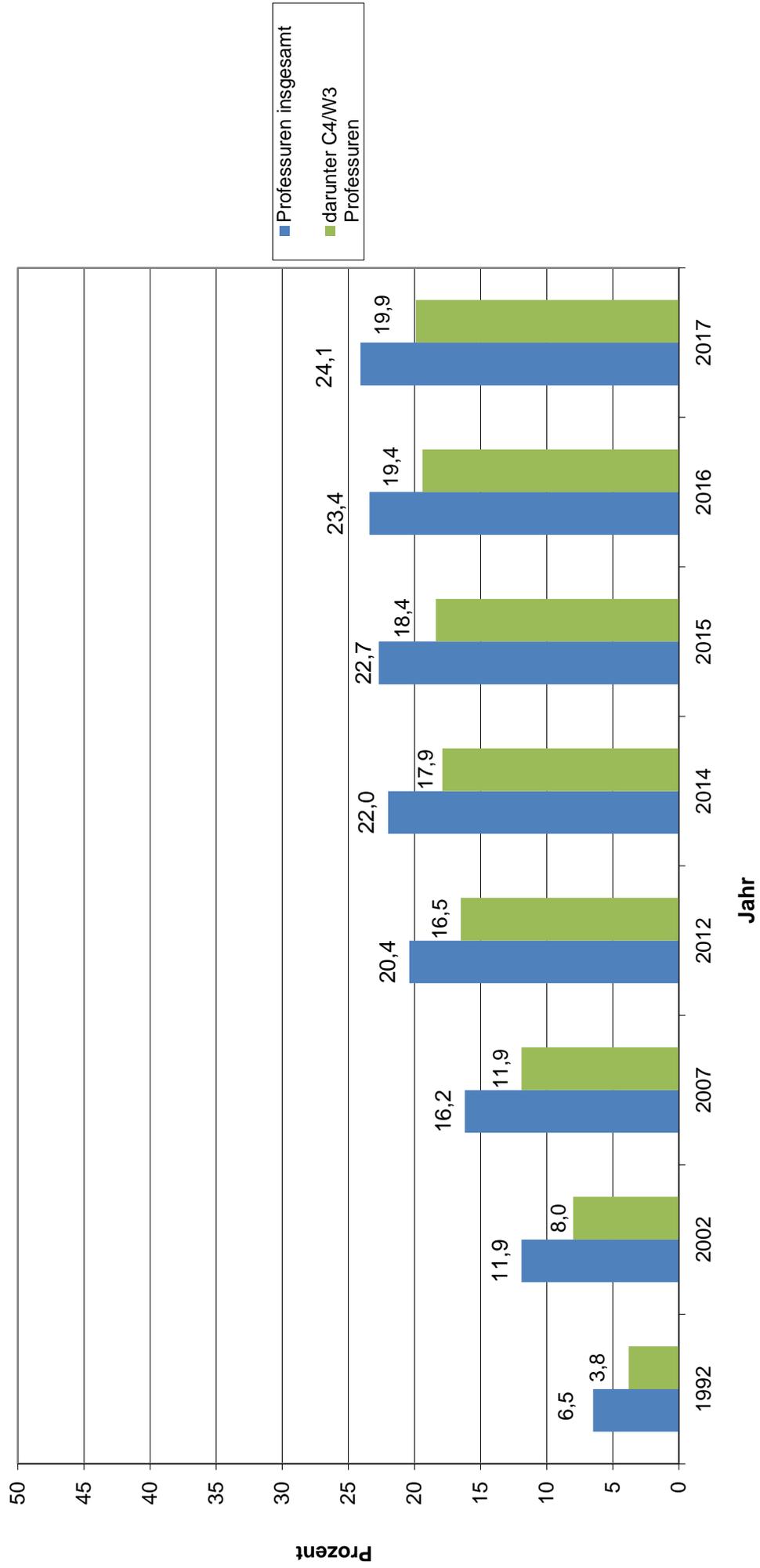
- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage: Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter, Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.
- 9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifikationspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Aufgrund einer Revision der Studentenzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.1 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 1

Frauenanteil an den Professuren insgesamt



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992¹⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf (1)	1992			2002			2007			2012						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulante) ²⁾	53.888	16.102	37.786	70,1%	74.904	19.268	55.636	74,3%	68.386	17.754	50.632	74,0%	83.368	21.713	61.655	74,0%
Studierende ²⁾	357.819	128.707	229.112	64,0%	433.104	136.776	296.328	68,4%	405.526	121.483	284.043	70,0%	476.958	141.715	335.243	70,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	20.998	7.099	13.899	66,2%	33.148	8.664	24.484	73,9%	47.615	10.962	36.653	77,0%	70.494	16.244	54.250	77,0%
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	19.917	6.876	13.041	65,5%	31.823	8.308	23.515	73,9%	44.776	10.166	34.610	77,3%	64.523	15.019	49.504	76,7%
Promotionen ^{5)**}	1.662	1.010	652	39,2%	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.694	1.290	1.404	52,1%	2.890	1.269	1.621	56,1%

Bestand (1)	1992			2002			2007			2012						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Promotionen ^{5)**}	1.662	1.010	652	39,2%	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.694	1.290	1.404	52,1%	2.890	1.269	1.621	56,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	10.893	6.658	4.235	38,9%	12.178	6.668	5.510	45,2%	12.531	6.100	6.431	51,3%	17.086	7.382	9.704	56,8%
Habilitationen ⁵⁾	259	189	70	27,0%	467	291	176	37,7%	354	220	134	37,9%	288	174	114	39,6%
Professuren ⁶⁾	5.910	5.255	655	11,1%	5.713	4.590	1.123	19,7%	5.710	4.104	1.606	28,1%	6.216	4.010	2.206	35,5%
C2	1.122	936	186	16,6%	695	532	163	23,5%	608	404	204	33,6%	533	335	198	37,1%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	28	15	13	46,4%	190	101	89	46,8%	338	150	188	55,6%
C3/W2	1.540	1.297	243	15,8%	2.091	1.558	533	25,5%	2.085	1.391	694	33,3%	2.107	1.260	847	40,2%
C4/W3	3.099	2.899	200	6,5%	2.899	2.485	414	14,3%	2.827	2.208	619	21,9%	3.115	2.191	924	29,7%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123	74	49	39,8%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulleitende mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum: Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum: Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab P.J. 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.J. 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungszeitraum 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.J. 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2014				2015**				2016				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	83.125	21.673	61.452	73,9%	56.937	16.278	40.659	71,4%	57.545	16.749	40.796	70,9%	57.937	17.050	40.887	70,6%
Studierende ³⁾	499.561	147.141	352.420	70,5%	339.730	111.000	228.730	67,3%	342.928	112.854	230.074	67,1%	341.642	112.478	229.164	67,1%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	79.856	18.247	61.609	77,2%	80.820	18.384	62.436	77,3%	51.140	13.276	37.864	74,0%	50.595	13.253	37.342	73,8%
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	72.257	16.705	55.552	76,9%	72.917	16.785	56.132	77,0%	48.456	12.479	35.977	74,2%	48.246	12.538	35.708	74,0%
Promotionen ^{5)**}	3.015	1.294	1.721	57,1%	3.036	1.263	1.773	58,4%	2.175	1.046	1.129	51,9%	2.030	958	1.072	52,8%

Bestand	2014				2015**				2016 ³⁾				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen ^{5)**}	3.015	1.294	1.721	57,1%	3.036	1.263	1.773	58,4%	2.175	1.046	1.129	51,9%	2.030	958	1.072	52,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	18.401	7.671	10.730	58,3%	12.326	5.649	6.677	54,2%	12.617	5.722	6.895	54,6%	12.988	5.877	7.111	54,8%
Habilitationen ⁵⁾	261	149	112	42,9%	236	159	77	32,6%	218	132	86	39,4%	201	123	78	38,8%
Professoren ⁶⁾	6.449	4.031	2.418	37,5%	4.596	2.941	1.655	36,0%	4.631	2.920	1.711	36,9%	4.673	2.919	1.754	37,5%
C2	559	354	205	36,7%	321	217	104	32,4%	310	203	107	34,5%	296	193	103	34,8%
Juniorprofessuren,W1,AT	411	179	232	56,4%	294	125	169	57,5%	296	121	175	59,1%	290	123	167	57,6%
C3/W2	2.216	1.270	946	42,7%	1.523	904	619	40,6%	1.537	908	629	40,9%	1.572	921	651	41,4%
C4/W3	3.144	2.165	979	31,1%	2.358	1.639	719	30,5%	2.379	1.637	742	31,2%	2.413	1.629	784	32,5%
hauptberufl. Gastprofessuren	119	63	56	47,1%	100	56	44	44,0%	109	51	58	53,2%	102	53	49	48,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

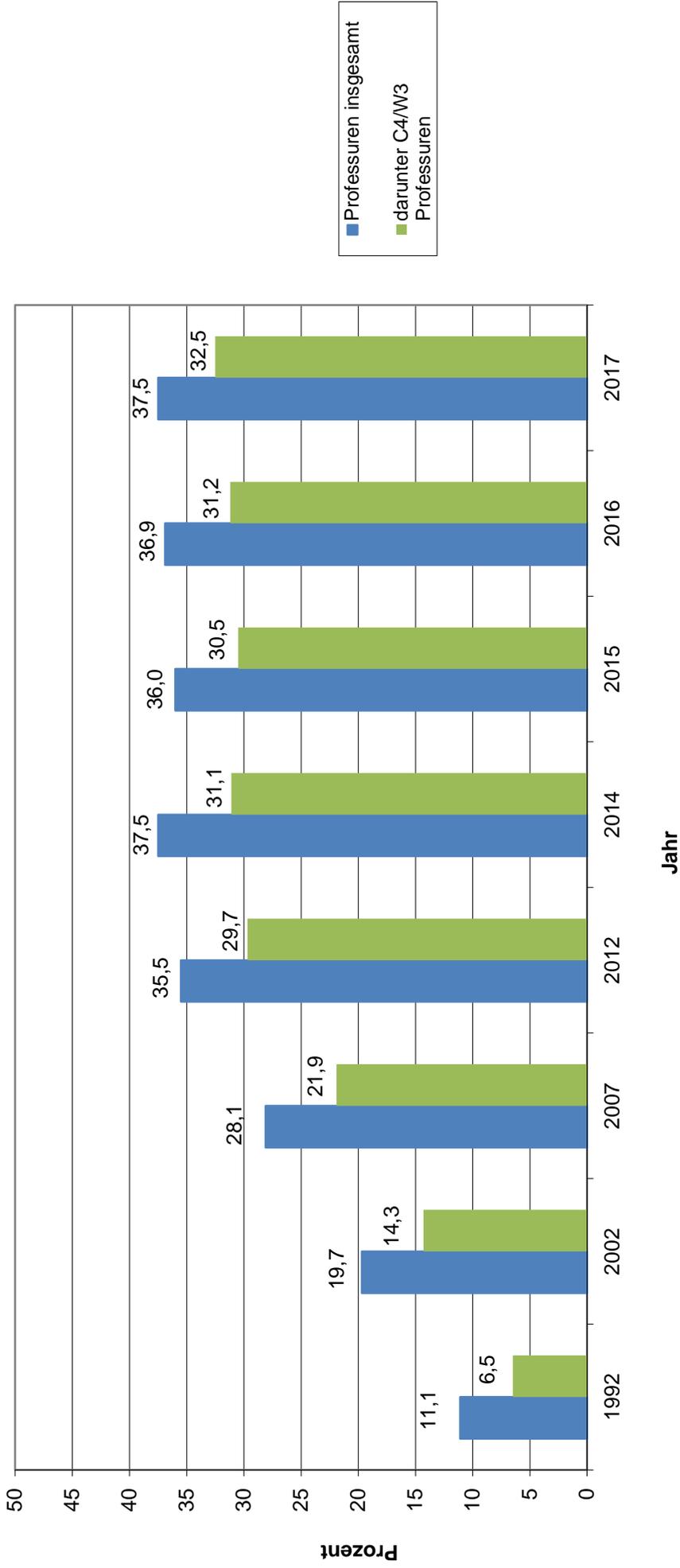
- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.
 * Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
 Die ab P.J. 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.J. 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.J. 2015
 *** Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt
 Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 2

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Geisteswissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Mathematik, Naturwissenschaften***

Qualifikationsverlauf	1992					2002					2007					2012				
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)				
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)					
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%				
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulante) ²⁾	38.460	24.539	13.921	36,2%	63.522	38.188	25.334	39,9%	62.994	37.265	25.729	40,8%	85.055	52.437	32.618	38,3%				
Studierende ²⁾	299.351	200.764	98.587	32,9%	338.460	218.309	120.151	35,5%	350.578	221.561	129.017	36,8%	449.758	284.390	165.368	36,8%				
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	21.603	14.156	7.447	34,5%	22.575	13.548	9.027	40,0%	40.918	24.594	16.324	39,9%	61.537	36.630	24.907	40,5%				
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	18.603	11.804	6.799	36,5%	18.446	10.152	8.294	45,0%	30.739	16.663	14.076	45,8%	47.617	26.428	21.189	44,5%				
Promotionen ^{5)**}	6.206	4.760	1.446	23,3%	6.575	4.677	1.898	28,9%	6.863	4.317	2.546	37,1%	8.718	5.150	3.568	40,9%				

Bestand	1992					2002					2007					2012				
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)				
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)					
Promotionen ^{5)**}	6.206	4.760	1.446	23,3%	6.575	4.677	1.898	28,9%	6.863	4.317	2.546	37,1%	8.718	5.150	3.568	40,9%				
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen sowie Dozent/innen und Assistent/innen ⁶⁾	25.718	21.103	4.615	17,9%	28.924	22.077	6.847	23,7%	31.557	22.666	8.891	28,2%	41.763	29.162	12.601	30,2%				
Habilitationen ⁵⁾	361	330	31	8,6%	557	456	101	18,1%	376	314	62	16,5%	259	211	48	18,5%				
Professuren ⁶⁾	7.158	6.957	201	2,8%	7.476	6.959	517	6,9%	7.849	7.013	836	10,7%	8.804	7.549	1.255	14,3%				
C2	1.711	1.636	75	4,4%	1.172	1.063	109	9,3%	990	849	141	14,2%	685	579	106	15,5%				
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	42	32	10	23,8%	256	202	54	21,1%	432	305	127	29,4%				
C3/W2	2.265	2.198	67	3,0%	3.265	3.011	254	7,8%	3.462	3.052	410	11,8%	4.039	3.430	609	15,1%				
C4/W3	2.964	2.910	54	1,8%	2.997	2.853	144	4,8%	3.141	2.910	231	7,4%	3.588	3.187	401	11,2%				
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	48	12	20,0%				

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab P. 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P. J 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P. J 2015
Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Mathematik, Naturwissenschaften***

Qualifikationsverlauf	2014			2015**			2016			2017						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	87.194	53.633	33.561	38,5%	52.423	26.408	26.015	49,6%	54.514	26.756	27.758	50,9%	54.679	26.576	28.103	51,4%
Studierende ²⁾	490.433	309.926	180.507	36,8%	309.194	163.644	145.550	47,1%	315.393	165.861	149.532	47,4%	318.675	165.903	152.772	47,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	68.574	41.288	27.286	39,8%	70.424	43.098	27.326	38,8%	46.318	23.295	23.023	49,7%	46.430	23.383	23.047	49,6%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	53.350	30.147	23.203	43,5%	54.149	31.158	22.991	42,5%	43.015	21.691	21.324	49,6%	43.390	21.954	21.436	49,4%
Promotionen ^{5)**}	9.521	5.733	3.788	39,8%	9.950	6.077	3.873	38,9%	8.782	5.044	3.738	42,6%	8.616	4.971	3.645	42,3%
Bestand																
(1)																
Promotionen ^{5)**}	9.521	5.733	3.788	39,8%	9.950	6.077	3.873	38,9%	8.782	5.044	3.738	42,6%	8.616	4.971	3.645	42,3%
Wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	43.300	30.161	13.139	30,3%	35.942	23.980	11.962	33,3%	36.279	24.189	12.090	33,3%	37.270	24.831	12.439	33,4%
Habilitationen ⁵⁾	276	218	58	21,0%	247	181	66	26,7%	211	153	58	27,5%	239	189	50	20,9%
Professuren ⁶⁾	9.026	7.628	1.398	15,5%	6.417	5.302	1.115	17,4%	6.395	5.248	1.147	17,9%	6.420	5.208	1.212	18,9%
C2	604	512	92	15,2%	250	195	55	22,0%	227	177	50	22,0%	219	169	50	22,8%
Juniorprofessuren,W1,AT	437	306	131	30,0%	348	228	120	34,5%	320	207	113	35,3%	328	202	126	38,4%
C3/W2	4.158	3.463	695	16,7%	2.663	2.154	509	19,1%	2.688	2.157	531	19,8%	2.668	2.111	557	20,9%
C4/W3	3.742	3.283	459	12,3%	3.096	2.683	413	13,3%	3.114	2.675	439	14,1%	3.160	2.691	469	14,8%
hauptberufl. Gastprofessuren	85	64	21	24,7%	60	42	18	30,0%	46	32	14	30,4%	45	35	10	22,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015.

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

*** Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 3

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Ingenieurwissenschaften***

Qualifikationsverlauf	1992				2002				2007				2012			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	62.181	52.287	9.894	15,9%	60.388	47.412	12.976	21,5%	68.406	53.517	14.889	21,8%	106.910	82.109	24.801	23,2%
Studierende ²⁾	385.830	331.568	54.262	14,1%	299.267	236.491	62.776	21,0%	322.551	257.418	65.133	20,2%	499.419	393.529	105.890	21,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	38.803	34.147	4.656	12,0%	33.576	26.232	7.344	21,9%	41.595	32.114	9.481	22,8%	74.749	57.774	16.975	22,7%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	13.865	12.409	1.456	10,5%	11.457	8.749	2.708	23,6%	13.781	10.403	3.378	24,5%	29.877	22.828	7.049	23,6%
Promotionen ^{5)*}	1.570	1.495	75	4,8%	2.332	2.100	232	9,9%	2.247	1.969	278	12,4%	2.860	2.355	505	17,7%

Bestand	1992				2002				2007				2012			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Promotionen ^{5)*}	1.570	1.495	75	4,8%	2.332	2.100	232	9,9%	2.247	1.969	278	12,4%	2.860	2.355	505	17,7%
Wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	15.342	13.836	1.506	9,8%	17.282	14.470	2.812	16,3%	18.143	14.725	3.418	18,8%	26.224	20.664	5.560	21,2%
Habilitationen ⁵⁾	56	53	3	5,4%	92	79	13	14,1%	66	52	14	21,2%	58	51	7	12,1%
Professuren ⁶⁾	8.148	8.002	146	1,8%	8.743	8.246	497	5,7%	8.000	7.394	606	7,6%	9.071	8.162	909	10,0%
C2	3.395	3.308	87	2,6%	2.749	2.487	262	9,5%	1.870	1.664	206	11,0%	1.320	1.148	172	13,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	5	3	2	40,0%	61	49	12	19,7%	97	68	29	29,9%
C3/W2	3.284	3.244	40	1,2%	4.501	4.314	187	4,2%	4.579	4.265	314	6,9%	5.785	5.227	558	9,6%
C4/W3	1.291	1.277	14	1,1%	1.488	1.442	46	3,1%	1.490	1.416	74	5,0%	1.780	1.656	124	7,0%
hauptberufl. Gasiprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89	63	26	29,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage: Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss": Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2014				2015**				2016				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	107.358	80.653	26.705	24,9%	144.614	108.914	35.700	24,7%	143.374	107.802	35.572	24,8%	141.150	105.845	35.305	25,0%
Studierende ³⁾	545.408	423.733	121.675	22,3%	748.933	582.913	166.020	22,2%	763.354	590.612	172.742	22,6%	769.085	591.510	177.575	23,1%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	88.516	68.244	20.272	22,9%	96.389	74.088	22.301	23,1%	122.026	94.371	27.655	22,7%	124.696	95.682	29.014	23,3%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	38.518	29.373	9.145	23,7%	42.061	31.902	10.159	24,2%	53.062	40.629	12.433	23,4%	55.258	42.282	12.976	23,5%
Promotionen ^{5)**}	3.187	2.582	605	19,0%	3.736	3.016	720	19,3%	4.719	3.886	833	17,7%	4.711	3.832	879	18,7%

Bestand	2014				2015**				2016 ⁹⁾				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen ^{5)**}	3.187	2.582	605	19,0%	3.736	3.016	720	19,3%	4.719	3.886	833	17,7%	4.711	3.832	879	18,7%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	28.328	22.247	6.081	21,5%	35.522	28.166	7.356	20,7%	35.864	28.287	7.577	21,1%	37.222	29.220	8.002	21,5%
Habilitationen ⁵⁾	53	45	8	15,1%	79	72	7	8,9%	84	72	12	14,3%	92	69	23	25,0%
Professuren ⁶⁾	9.463	8.432	1.031	10,9%	12.216	10.794	1.422	11,6%	12.297	10.806	1.491	12,1%	12.386	10.832	1.554	12,5%
C2	1.173	1.026	147	12,5%	1.385	1.206	179	12,9%	1.335	1.160	175	13,1%	1.268	1.094	174	13,7%
Juniorprofessuren, W1, AT	122	82	40	32,8%	198	146	52	26,3%	196	142	54	27,6%	207	152	55	26,6%
C3/W2	6.236	5.549	687	11,0%	8.002	7.040	962	12,0%	8.123	7.113	1.010	12,4%	8.247	7.179	1.068	13,0%
C4/W3	1.826	1.690	136	7,4%	2.527	2.318	209	8,3%	2.559	2.325	234	9,1%	2.590	2.347	243	9,4%
hauptberufl. Gastprofessuren	106	85	21	19,8%	104	84	20	19,2%	84	66	18	21,4%	74	60	14	18,9%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

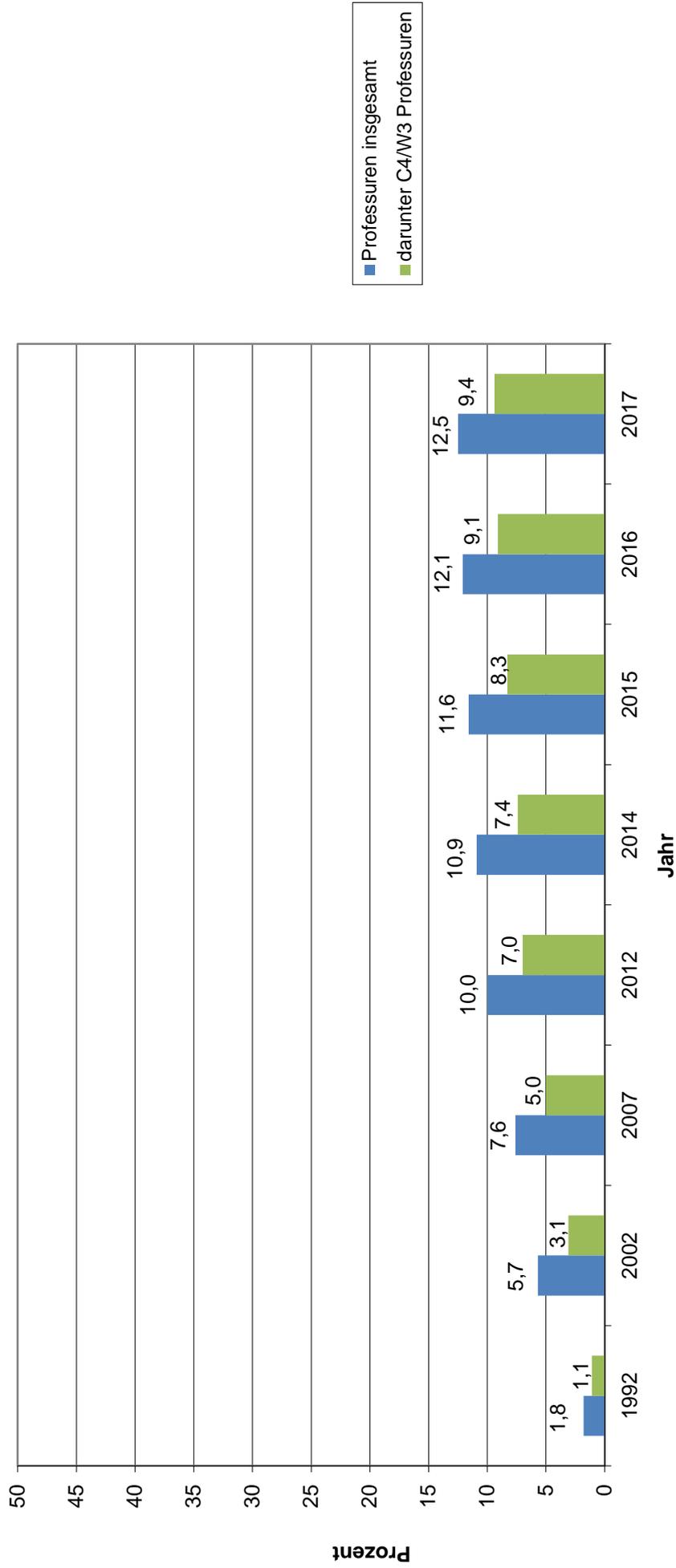
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

*** Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 4

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Qualifikationsverlauf	1992			2002			2007			2012						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	100.641	76.826	23.815	23,7%	123.910	85.600	38.310	30,9%	131.400	90.782	40.618	30,9%	191.965	134.546	57.419	29,9%
Studierende ²⁾	685.181	532.332	152.849	22,3%	637.727	454.800	182.927	28,7%	673.129	478.979	194.150	28,8%	949.177	677.919	271.258	28,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	60.406	48.303	12.103	20,0%	56.151	39.780	16.371	29,2%	82.513	56.708	25.805	31,3%	136.286	94.404	41.882	30,7%
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	32.468	24.213	8.255	25,4%	29.903	18.901	11.002	36,8%	44.520	27.066	17.454	39,2%	77.494	49.256	28.238	36,4%
Promotionen ⁵⁾ **	7.776	6.255	1.521	19,6%	8.907	6.777	2.130	23,9%	9.110	6.286	2.824	31,0%	11.578	7.505	4.073	35,2%

Bestand	1992			2002			2007			2012						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil (17)
Promotionen ⁵⁾ ** wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	41.060	34.939	6.121	14,9%	46.206	36.547	9.659	20,9%	49.700	37.391	12.309	24,8%	67.987	49.826	18.161	26,7%
Habilitationen ⁵⁾	417	383	34	8,2%	649	535	114	17,6%	442	366	76	17,2%	317	262	55	17,4%
Professuren ⁶⁾	15.306	14.959	347	2,3%	16.219	15.205	1.014	6,3%	15.849	14.407	1.442	9,1%	17.875	15.711	2.164	12,1%
C2	5.106	4.944	162	3,2%	3.921	3.550	371	9,5%	2.860	2.513	347	12,1%	2.005	1.727	278	13,9%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	47	35	12	25,5%	317	251	66	20,8%	529	373	156	29,5%
C3/W2	5.549	5.442	107	1,9%	7.766	7.325	441	5,7%	8.041	7.317	724	9,0%	9.824	8.657	1.167	11,9%
C4/W3	4.255	4.187	68	1,6%	4.485	4.295	190	4,2%	4.631	4.326	305	6,6%	5.368	4.843	525	9,8%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149	111	38	25,5%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften"

zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches

Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

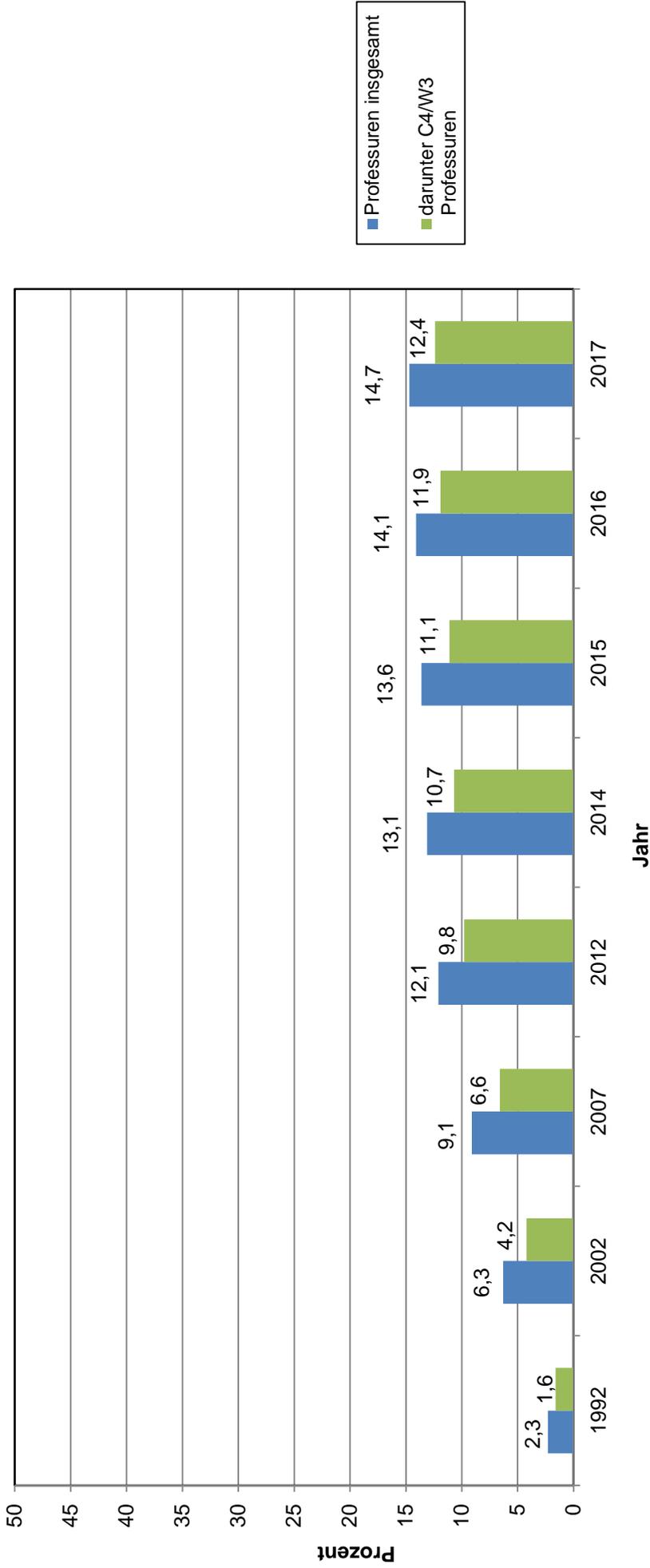
Qualifikationsverlauf (1)	2014				2015**				2016				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	194.552	134.286	60.266	31,0%	197.037	135.322	61.715	31,3%	197.888	134.558	63.330	32,0%	195.829	132.421	63.408	32,4%
Studierende ²⁾	1.035.841	733.659	302.182	29,2%	1.058.127	746.557	311.570	29,4%	1.078.747	756.473	322.274	29,9%	1.087.760	757.413	330.347	30,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	157.090	109.532	47.558	30,3%	166.813	117.186	49.627	29,8%	168.344	117.686	50.678	30,1%	171.126	119.065	52.061	30,4%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	91.868	59.520	32.348	35,2%	96.210	63.060	33.150	34,5%	96.077	62.920	33.757	35,1%	98.648	64.236	34.412	34,9%
Promotionen ⁵⁾ **	12.708	8.315	4.393	34,6%	13.686	9.093	4.593	33,6%	13.501	8.930	4.571	33,9%	13.327	8.803	4.524	33,9%

Bestand (1)	2014				2015**				2016 ⁹⁾				2017			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen ⁵⁾ **	12.708	8.315	4.393	34,6%	13.686	9.093	4.593	33,6%	13.501	8.930	4.571	33,9%	13.327	8.803	4.524	33,9%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	71.628	52.408	19.220	26,8%	71.464	52.146	19.318	27,0%	72.143	52.476	19.667	27,3%	74.492	54.051	20.441	27,4%
Habilitationen ⁵⁾	329	263	66	20,1%	326	253	73	22,4%	295	225	70	23,7%	331	258	73	22,1%
Professuren ⁶⁾	18.489	16.060	2.429	13,1%	18.633	16.096	2.537	13,6%	18.692	16.054	2.638	14,1%	18.806	16.040	2.766	14,7%
C2	1.777	1.538	239	13,4%	1.635	1.401	234	14,3%	1.562	1.337	225	14,4%	1.487	1.263	224	15,1%
Juniorprofessuren, W1, AT	559	388	171	30,6%	546	374	172	31,5%	516	349	167	32,4%	535	354	181	33,8%
C3/W2	10.394	9.012	1.382	13,3%	10.665	9.194	1.471	13,8%	10.811	9.270	1.541	14,3%	10.915	9.290	1.625	14,9%
C4/W3	5.568	4.973	595	10,7%	5.623	5.001	622	11,1%	5.673	5.000	673	11,9%	5.750	5.038	712	12,4%
hauptberufl. Gastprofessuren	191	149	42	22,0%	164	126	38	23,2%	130	98	32	24,6%	119	95	24	20,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.
 1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
 2) Datengrundlage: Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Sommersemester".
 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.
 9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016
 * Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
 Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016
 ** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015
 *** Für die Prüfung an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt
 Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 5

Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	1992			2002			2007			2012		
	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
	Insgesamt (2)	männlich (3)		weiblich (4)	Insgesamt (6)		männlich (7)	weiblich (8)		Insgesamt (10)	männlich (11)	
(1)												
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	361.498	169.545	191.953	434.181	202.601	231.580	500.957	238.911	262.046
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	581.270	304.576	276.694	12.144	4.491	7.653	16.052	5.391	10.661	24.169	7.771	16.398
Studierende ²⁾	11.572	6.117	5.455	93.376	41.049	52.327	110.415	41.237	69.178	139.422	49.644	89.778
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	108.334	60.076	48.258	10.302	4.957	5.345	13.941	5.350	8.591	17.583	5.637	11.946
darunter (Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	12.047	4.854	7.193	13.307	4.669	8.638
Promotionen ⁵⁾	11.322	6.518	4.805	8.062	4.347	3.715	7.222	3.429	3.793	7.350	3.072	4.278

Bestand	1992			2002			2007			2012		
	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
	Insgesamt (2)	männlich (3)		weiblich (4)	Insgesamt (6)		männlich (7)	weiblich (8)		Insgesamt (10)	männlich (11)	
(1)												
Promotionen ⁵⁾	11.322	6.518	4.805	8.062	4.347	3.715	7.222	3.429	3.793	7.350	3.072	4.278
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	30.600	20.513	10.087	38.316	23.470	14.846	42.265	23.532	18.733	50.599	25.282	25.317
Habilitationen ⁵⁾	442	407	35	849	717	132	846	666	180	847	631	216
Professuren ⁶⁾	3.126	2.959	167	3.151	2.903	248	3.245	2.846	399	3.641	3.025	616
C2	627	578	49	255	210	45	381	296	85	617	482	135
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	8	5	3	73	43	30	71	50	21
C3/W2	923	868	55	1.416	1.286	130	1.375	1.191	184	1.393	1.098	295
C4/W3	1.328	1.287	41	1.472	1.402	70	1.416	1.316	100	1.550	1.388	162
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	7	3

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschli. 2001 einschli. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992⁷⁾, 2002, 2007, 2012⁸⁾ sowie 2014-2017
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	2014				2015**				2016				2017			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	25.370	7.882	17.488	68,9%	26.459	8.112	18.347	69,3%	26.449	8.011	18.438	69,7%	26.658	8.180	18.478	69,3%
Studierende ²⁾	157.166	54.587	102.579	65,3%	166.331	57.736	108.595	65,3%	171.024	58.592	112.432	65,7%	176.633	60.104	116.529	66,0%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	19.646	6.490	13.156	67,0%	20.737	6.589	14.148	68,2%	22.598	7.144	15.454	68,4%	23.493	7.506	15.987	68,1%
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	13.786	5.059	8.727	63,3%	13.867	4.910	8.957	64,6%	14.518	5.331	9.187	63,3%	14.499	5.350	9.149	63,1%
Promotionen ⁵⁾	7.326	2.945	4.381	59,8%	7.322	2.948	4.374	59,7%	7.414	3.003	4.411	59,5%	7.125	2.931	4.194	58,9%

Bestand	2014				2015**				2016 ⁹⁾				2017			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Promotionen ⁹⁾	7.326	2.945	4.381	59,8%	7.322	2.948	4.374	59,7%	7.414	3.003	4.411	59,5%	7.125	2.931	4.194	58,9%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	52.943	25.944	26.999	51,0%	54.013	26.120	27.893	51,6%	55.017	26.303	28.714	52,2%	56.771	27.266	29.505	52,0%
Habilitationen ⁵⁾	828	622	206	24,9%	796	571	225	28,3%	802	596	206	25,7%	779	568	211	27,1%
Professuren ⁶⁾	3.789	3.063	726	19,2%	3.848	3.057	791	20,6%	4.042	3.178	864	21,4%	4.158	3.234	924	22,2%
C2	730	560	170	23,3%	745	565	180	24,2%	837	644	193	23,1%	855	648	207	24,2%
Juniorprofessuren, W1, AT	77	50	27	35,1%	71	49	22	31,0%	75	46	29	38,7%	69	41	28	40,6%
C3W2	1.421	1.086	335	23,6%	1.472	1.086	386	26,2%	1.539	1.120	419	27,2%	1.586	1.131	455	28,7%
C4W3	1.544	1.357	187	12,1%	1.536	1.344	192	12,5%	1.579	1.361	218	13,8%	1.634	1.405	229	14,0%
hauptberufl. Gastprofessuren	17	10	7	41,2%	24	13	11	45,8%	12	7	5	41,7%	14	9	5	35,7%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

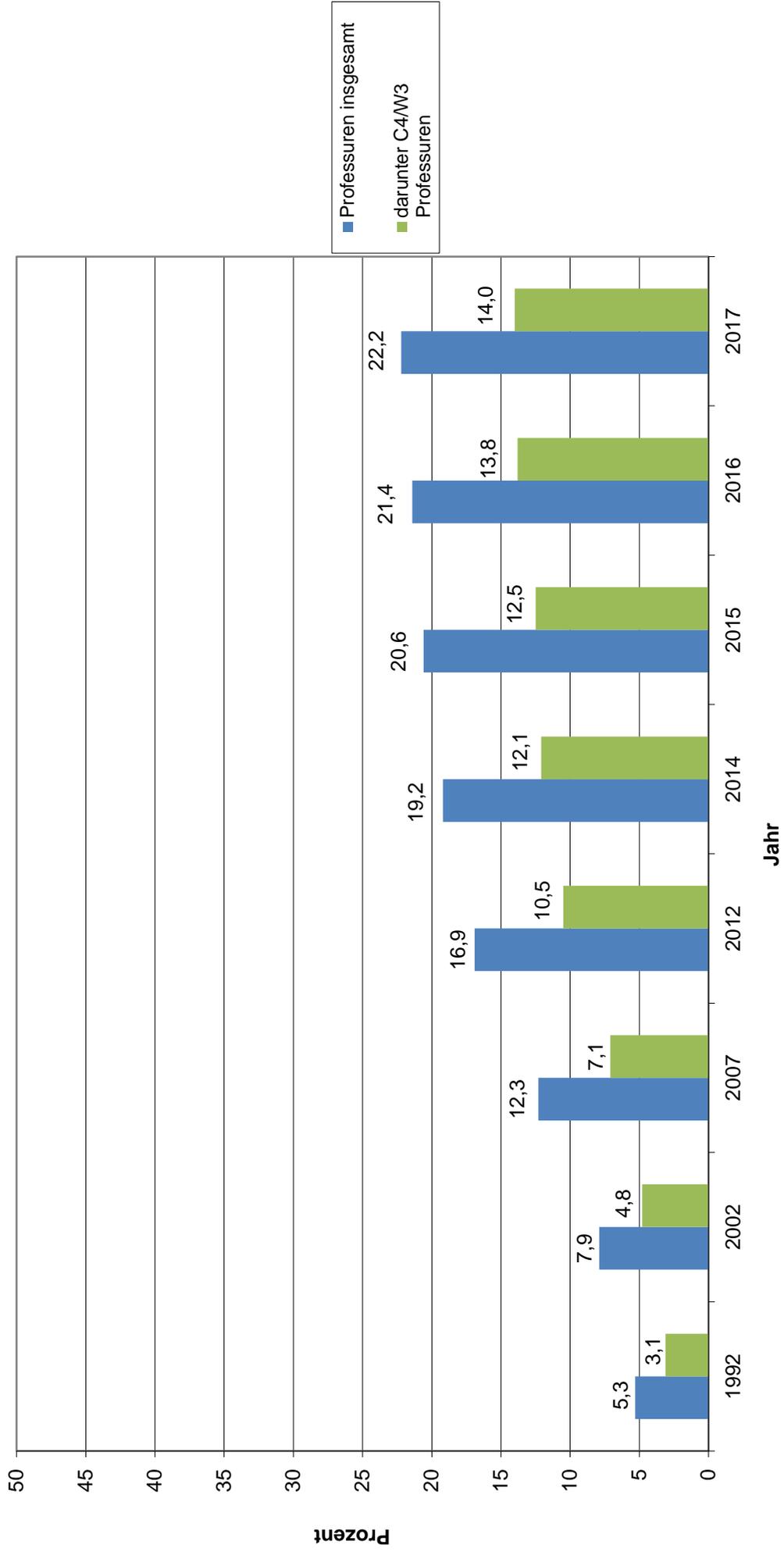
* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.1 2015

** Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 6

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017
Insgesamt**

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	185.528	107.173	78.355	42,2%	155.107	87.772	67.335	43,4%	84.551	39.997	44.554	52,7%			
Professuren ¹⁾	46.835	35.880	10.955	23,4%	6.580	4.349	2.231	33,9%	3.420	2.220	1.200	35,1%			
C2	6.266	4.741	1.525	24,3%	951	671	280	29,4%	1.398	976	422	30,2%			
Juniorprofessuren,W1,AT	1.563	886	677	43,3%	1.563	886	677	43,3%	62	20	42	67,7%			
C3/W2	23.286	17.684	5.602	24,1%	2.702	1.852	850	31,5%	1.326	815	511	38,5%			
C4/W3	15.165	12.230	2.935	19,4%	809	601	208	25,7%	429	295	134	31,2%			
hauptberufli. Gastprofessuren	555	339	216	38,9%	555	339	216	38,9%	205	114	91	44,4%			

Bestand	2017														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	191.616	110.556	81.060	42,3%	159.439	90.347	69.092	43,3%	88.327	42.024	46.303	52,4%			
Professuren ¹⁾	47.568	36.126	11.442	24,1%	6.931	4.546	2.385	34,4%	3.672	2.373	1.299	35,4%			
C2	6.322	4.744	1.578	25,0%	1.100	789	311	28,3%	1.518	1.052	466	30,7%			
Juniorprofessuren,W1,AT	1.606	892	714	44,5%	1.606	892	714	44,5%	66	21	45	68,2%			
C3/W2	23.719	17.837	5.882	24,8%	2.884	1.939	945	32,8%	1.452	876	576	39,7%			
C4/W3	15.411	12.339	3.072	19,9%	831	612	219	26,4%	435	305	130	29,9%			
hauptberufli. Gastprofessuren	510	314	196	38,4%	510	314	196	38,4%	201	119	82	40,8%			

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017**
Mathematik, Naturwissenschaften*

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	36.279	24.189	12.090	33,3%	32.080	20.973	11.107	34,6%	22.921	14.203	8.718	38,0%			
Professuren ¹⁾	6.395	5.248	1.147	17,9%	782	581	201	25,7%	119	69	50	42,0%			
C2	227	177	50	22,0%	45	39	6	13,3%	21	16	5	23,8%			
Juniorprofessuren,W1,AT	320	207	113	35,3%	320	207	113	35,3%	17	5	12	70,6%			
C3/W2	2.688	2.157	531	19,8%	279	216	63	22,6%	48	25	23	47,9%			
C4/W3	3.114	2.675	439	14,1%	92	87	5	5,4%	25	16	9	36,0%			
hauptberufl. Gastprofessuren	46	32	14	30,4%	46	32	14	30,4%	8	7	1	12,5%			

Bestand	2017														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	37.270	24.831	12.439	33,4%	32.929	21.568	11.361	34,5%	23.746	14.779	8.967	37,8%			
Professuren ¹⁾	6.420	5.208	1.212	18,9%	796	560	236	29,6%	131	71	60	45,8%			
C2	219	169	50	22,8%	52	45	7	13,5%	26	17	9	34,6%			
Juniorprofessuren,W1,AT	328	202	126	38,4%	328	202	126	38,4%	13	4	9	69,2%			
C3/W2	2.668	2.111	557	20,9%	289	209	80	27,7%	58	27	31	53,4%			
C4/W3	3.160	2.691	469	14,8%	82	69	13	15,9%	26	17	9	34,6%			
hauptberufl. Gastprofessuren	45	35	10	22,2%	45	35	10	22,2%	8	6	2	25,0%			

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, AT 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaften*
Frauenanteil in Bildung und Wissenschaften insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	35.864	28.287	7.577	21,1%	31.986	25.193	6.793	21,2%	9.901	6.441	3.460	34,9%			
Professoren ¹⁾	12.297	10.806	1.491	12,1%	1.142	920	222	19,4%	520	393	127	24,4%			
C2	1.335	1.160	175	13,1%	84	69	15	17,9%	122	98	24	19,7%			
JuniordozentInnen, W1, AT	196	142	54	27,6%	196	142	54	27,6%	8	4	4	50,0%			
C3/W2	8.123	7.113	1.010	12,4%	653	535	118	18,1%	317	233	84	26,5%			
C4/W3	2.559	2.325	234	9,1%	125	108	17	13,6%	46	36	10	21,7%			
hauptberuflich															
Gastprofessoren	84	66	18	21,4%	84	66	18	21,4%	27	22	5	18,5%			

Bestand	2017														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	37.222	29.220	8.002	21,5%	33.278	25.965	7.313	22,0%	10.531	6.874	3.657	34,7%			
Professoren ¹⁾	12.386	10.832	1.554	12,5%	1.218	974	244	20,0%	551	414	137	24,9%			
C2	1.268	1.094	174	13,7%	100	82	18	18,0%	136	107	29	21,3%			
JuniordozentInnen, W1, AT	207	152	55	26,6%	207	152	55	26,6%	8	4	4	50,0%			
C3/W2	8.247	7.179	1.068	13,0%	715	573	142	19,9%	336	245	91	27,1%			
C4/W3	2.590	2.347	243	9,4%	122	107	15	12,3%	43	35	8	18,6%			
hauptberuflich															
Gastprofessoren	74	60	14	18,9%	74	60	14	18,9%	28	23	5	17,9%			

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)***

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	72.143	52.476	19.667	27,3%	64.066	46.166	17.900	27,9%	32.822	20.644	12.178	37,1%			
Professuren ¹⁾	18.692	16.054	2.638	14,1%	1.924	1.501	423	22,0%	639	462	177	27,7%			
C2	1.562	1.337	225	14,4%	129	108	21	16,3%	143	114	29	20,3%			
Juniorprofessuren,W1,AT	516	349	167	32,4%	516	349	167	32,4%	25	9	16	64,0%			
C3/W2	10.811	9.270	1.541	14,3%	932	751	181	19,4%	365	258	107	29,3%			
C4/W3	5.673	5.000	673	11,9%	217	195	22	10,1%	71	52	19	26,8%			
hauptberufl. Gastprofessuren	130	98	32	24,6%	130	98	32	24,6%	35	29	6	17,1%			

Bestand	2017														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	74.492	54.051	20.441	27,4%	66.207	47.533	18.674	28,2%	34.277	21.653	12.624	36,8%			
Professuren ¹⁾	18.806	16.040	2.766	14,7%	2.014	1.534	480	23,8%	682	485	197	28,9%			
C2	1.487	1.263	224	15,1%	152	127	25	16,4%	162	124	38	23,5%			
Juniorprofessuren,W1,AT	535	354	181	33,8%	535	354	181	33,8%	21	8	13	61,9%			
C3/W2	10.915	9.290	1.625	14,9%	1.004	782	222	22,1%	394	272	122	31,0%			
C4/W3	5.750	5.038	712	12,4%	204	176	28	13,7%	69	52	17	24,6%			
hauptberufl. Gastprofessuren	119	95	24	20,2%	119	95	24	20,2%	36	29	7	19,4%			

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017**
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	55.017	26.303	28.714	52,2%	42.799	18.777	24.022	56,1%	18.399	5.410	12.989	70,6%			
Professuren ¹⁾	4.042	3.178	864	21,4%	586	414	172	29,4%	349	240	109	31,2%			
C2	837	644	193	23,1%	169	128	41	24,3%	182	131	51	28,0%			
Juniorprofessuren,W1,AT	75	46	29	38,7%	75	46	29	38,7%	4	0	4	100,0%			
C3/W2	1.539	1.120	419	27,2%	282	195	87	30,9%	108	61	47	43,5%			
C4/W3	1.579	1.361	218	13,8%	48	38	10	20,8%	53	47	6	11,3%			
hauptberufl. Gastprofessuren	12	7	5	41,7%	12	7	5	41,7%	2	1	1	50,0%			

Bestand	2017														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	56.771	27.266	29.505	52,0%	43.729	19.363	24.366	55,7%	19.443	5.840	13.603	70,0%			
Professuren ¹⁾	4.158	3.234	924	22,2%	603	416	187	31,0%	360	239	121	33,6%			
C2	855	648	207	24,2%	199	154	45	22,6%	177	124	53	29,9%			
Juniorprofessuren,W1,AT	69	41	28	40,6%	69	41	28	40,6%	3	1	2	66,7%			
C3/W2	1.586	1.131	455	28,7%	269	173	96	35,7%	122	66	56	45,9%			
C4/W3	1.634	1.405	229	14,0%	52	39	13	25,0%	52	44	8	15,4%			
hauptberufl. Gastprofessuren	14	9	5	35,7%	14	9	5	35,7%	6	4	2	33,3%			

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am
befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2016, 2017
(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
Insgesamt

Bestand	2016										
	Frauen					Männer					
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)	
(1)											
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	78.355	67.335	85,9%	44.554	56,9%	107.173	87.772	81,9%	39.997	37,3%	
Professuren ¹⁾	10.955	2.231	20,4%	1.200	11,0%	35.880	4.349	12,1%	2.220	6,2%	
C2	1.525	280	18,4%	422	27,7%	4.741	671	14,2%	976	20,6%	
Juniorprofessuren,W1,AT	677	677	100,0%	42	6,2%	886	886	100,0%	20	2,3%	
C3/W2	5.602	850	15,2%	511	9,1%	17.684	1.852	10,5%	815	4,6%	
C4/W3	2.935	208	7,1%	134	4,6%	12.230	601	4,9%	295	2,4%	
hauptberufl. Gastprofessuren	216	216	100,0%	91	42,1%	339	339	100,0%	114	33,6%	

Bestand	2017										
	Frauen					Männer					
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)	
(1)											
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	81.060	69.092	85,2%	46.303	57,1%	110.556	90.347	81,7%	42.024	38,0%	
Professuren ¹⁾	11.442	2.385	20,8%	1.299	11,4%	36.126	4.546	12,6%	2.373	6,6%	
C2	1.578	311	19,7%	466	29,5%	4.744	789	16,6%	1.052	22,2%	
Juniorprofessuren,W1,AT	714	714	100,0%	45	6,3%	892	892	100,0%	21	2,4%	
C3/W2	5.882	945	16,1%	576	9,8%	17.837	1.939	10,9%	876	4,9%	
C4/W3	3.072	219	7,1%	130	4,2%	12.339	612	5,0%	305	2,5%	
hauptberufl. Gastprofessuren	196	196	100,0%	82	41,8%	314	314	100,0%	119	37,9%	

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 2.1

**Promotionen¹⁾ insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Promotionen insgesamt																	
Durchschn. 1998-2002	24.770	4.105	3.858	2.035	177	255	860	2.034	365	2.134	5.215	977	337	927	426	673	391
Durchschn. 2003-2007	24.053	3.826	3.768	2.114	269	273	862	1.882	383	1.993	4.790	948	299	1.004	446	672	524
Durchschn. 2008-2012	25.938	4.144	4.055	2.149	357	349	918	2.065	460	2.176	5.006	1.003	185	1.310	531	592	638
2013	27.707	4.633	4.328	2.167	357	364	951	2.179	499	2.159	5.380	1.024	251	1.422	580	663	750
2014	28.147	4.286	4.598	2.301	435	392	1.024	2.255	528	2.289	5.284	1.118	283	1.456	549	636	713
2015	29.218	4.900	4.589	2.457	422	227	948	2.351	525	2.236	5.636	1.059	414	1.528	595	536	795
2016	29.303	4.613	4.703	2.463	394	374	1.071	2.468	543	2.350	5.454	1.113	359	1.557	596	529	716
2017	28.404	4.277	4.470	2.335	439	378	950	2.405	463	2.250	5.758	1.052	389	1.428	586	475	749
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 1998-2002	8.538	1.321	1.337	800	54	78	328	723	143	740	1.669	335	115	329	156	263	149
Durchschn. 2003-2007	9.604	1.451	1.503	945	95	106	378	753	169	814	1.780	376	113	399	179	310	233
Durchschn. 2008-2012	11.442	1.829	1.821	1.023	150	150	418	904	214	964	2.071	450	70	567	225	300	286
2013	12.256	1.995	1.950	1.024	151	145	439	908	239	966	2.243	483	106	608	274	364	361
2014	12.798	1.941	2.091	1.098	171	174	513	1.048	269	1.062	2.173	544	105	671	257	331	350
2015	13.052	2.085	2.100	1.171	168	87	444	1.080	271	1.002	2.467	470	166	619	284	281	357
2016	13.248	2.000	2.053	1.200	176	177	508	1.132	254	1.069	2.384	489	161	664	326	294	361
2017	12.713	1.830	1.914	1.130	196	169	444	1.143	223	1.042	2.505	488	163	596	272	251	347
Promotionen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 1998-2002	34,5	32,2	34,6	39,3	30,8	30,5	38,1	35,5	39,1	34,7	32,0	34,3	34,3	35,4	36,6	39,1	38,2
Durchschn. 2003-2007	39,9	37,9	39,9	44,7	35,4	38,9	43,8	40,0	44,1	40,8	37,2	39,6	38,0	39,7	40,1	46,0	44,5
Durchschn. 2008-2012	44,1	44,1	44,9	47,6	42,0	43,0	45,5	43,8	46,4	44,3	41,4	44,8	37,7	43,3	42,4	50,6	44,8
2013	44,2	43,1	45,1	47,3	42,3	39,8	46,2	41,7	47,9	44,7	41,7	47,2	42,2	42,8	47,2	54,9	48,1
2014	45,5	45,3	45,5	47,7	39,3	44,4	50,1	46,5	50,9	46,4	41,1	48,7	37,1	46,1	46,8	52,0	49,1
2015	44,7	42,6	45,8	47,7	39,8	38,3	46,8	45,9	51,6	44,8	43,8	44,4	40,1	40,5	47,7	52,4	44,9
2016	45,2	43,4	43,7	48,7	44,7	47,3	47,4	45,9	46,8	45,5	43,7	43,9	44,8	42,6	54,7	55,6	50,4
2017	44,8	42,8	42,8	48,4	44,6	44,7	46,7	47,5	48,2	46,3	43,5	46,4	41,9	41,7	46,4	52,8	46,3

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

**Promotionen^{1) 2) 3)} insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)**

Jahr	Insgesamt	davon								
		Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunstwissen- schaften	außerhalb der Studienbereichs- gliederung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
Promotionen insgesamt										
Durchschn. 1998-2002	24.770	2.408	66	3.163	7.259	8.190	507	2.309	297	12
Durchschn. 2003-2007	24.053	2.625	94	3.527	6.669	7.529	533	2.211	290	17
Durchschn. 2008-2012	25.938	2.733	119	3.624	8.000	7.492	534	2.627	269	51
2013	27.707	2.997	128	3.746	9.560	7.003	482	3.119	255	2
2014	28.147	3.015	157	3.646	9.521	7.326	532	3.187	306	20
2015	29.218	3.036	148	3.692	9.950	7.322	547	3.736	318	0
2016	29.303	2.175	105	4.794	8.782	7.414	1.008	4.719	302	4
2017	28.404	2.030	140	4.412	8.616	7.125	1.100	4.711	263	7
Promotionen von Frauen - Anzahl -										
Durchschn. 1998-2002	8.538	1.076	19	883	1.986	3.631	172	220	175	5
Durchschn. 2003-2007	9.604	1.342	33	1.139	2.243	3.759	218	271	175	3
Durchschn. 2008-2012	11.442	1.499	50	1.284	3.153	4.195	254	432	172	8
2013	12.256	1.617	58	1.352	3.763	4.132	243	602	165	2
2014	12.798	1.721	60	1.393	3.788	4.381	276	605	194	14
2015	13.052	1.773	65	1.375	3.873	4.374	276	720	210	0
2016	13.248	1.129	49	2.207	3.738	4.411	674	833	206	1
2017	12.713	1.072	61	1.983	3.645	4.194	697	879	180	2
Promotionen von Frauen - Anteil in % -										
Durchschn. 1998-2002	34,5	44,7	29,3	27,9	27,4	44,3	34,0	9,5	58,7	38,7
Durchschn. 2003-2007	39,9	51,1	35,0	32,3	33,6	49,9	40,9	12,3	60,4	0,0
Durchschn. 2008-2012	44,1	54,8	41,8	35,4	39,4	56,0	47,6	16,5	64,0	16,4
2013	44,2	54,0	45,3	36,1	39,4	59,0	50,4	19,3	64,7	100,0
2014	45,5	57,1	38,2	38,2	39,8	59,8	51,9	19,0	63,4	70,0
2015	44,7	58,4	43,9	37,2	38,9	59,7	50,5	19,3	66,0	0,0
2016	45,2	51,9	46,7	46,0	42,6	59,5	66,9	17,7	68,2	25,0
2017	44,8	52,8	43,6	44,9	42,3	58,9	63,4	18,7	68,4	28,6

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

* Für Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015 besteht.

Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

Tabelle 3.1

**Habilitationen¹⁾ insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Habilitationen insgesamt																	
Durchschn. 1998-2002	2.094	342	342	191	21	27	71	153	27	179	416	76	30	76	41	67	36
Durchschn. 2003-2007	2.073	330	370	169	30	24	73	153	38	147	387	66	27	91	51	66	52
Durchschn. 2008-2012	1.717	278	332	145	21	15	56	123	29	114	303	48	24	86	44	52	45
2013	1.567	263	317	123	17	11	54	112	25	117	274	43	21	81	25	50	34
2014	1.627	266	311	110	22	6	72	133	35	112	264	45	24	92	43	35	57
2015	1.627	294	326	121	19	7	65	132	27	102	272	46	18	73	38	50	37
2016	1.581	259	326	116	16	15	63	99	30	105	288	53	23	94	26	37	31
2017	1.586	251	340	112	16	17	56	100	26	105	322	39	20	64	39	38	41
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 1998-2002	380	56	55	41	4	8	17	32	5	38	70	13	4	11	9	11	6
Durchschn. 2003-2007	473	68	84	53	8	7	19	34	7	38	83	17	6	17	10	12	10
Durchschn. 2008-2012	427	64	83	45	9	3	15	33	7	30	71	12	6	20	10	11	8
2013	429	74	88	44	7	6	16	24	5	33	75	6	7	20	6	9	9
2014	453	65	87	27	7	2	19	42	8	42	72	12	3	32	8	8	19
2015	462	95	79	37	8	3	22	35	6	24	77	13	5	19	13	13	13
2016	481	64	100	40	5	5	21	37	11	50	74	13	7	27	6	12	9
2017	464	66	97	43	7	4	17	29	5	33	89	12	6	15	13	10	18
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 1998-2002	18,2	16,4	16,1	21,7	21,2	27,7	23,5	21,1	17,5	21,4	16,7	16,9	14,8	14,7	21,3	16,8	16,7
Durchschn. 2003-2007	22,8	20,6	22,7	31,5	26,4	29,7	26,5	21,9	19,6	25,9	21,4	25,3	22,6	18,4	20,1	17,6	19,8
Durchschn. 2008-2012	24,9	23,0	25,1	30,7	42,7	22,4	26,4	26,8	24,5	26,2	23,3	25,6	23,8	23,6	22,3	21,5	17,6
2013	27,4	28,1	27,8	35,8	41,2	54,5	29,6	21,4	20,0	28,2	27,4	14,0	33,3	24,7	24,0	18,0	26,5
2014	27,8	24,4	28,0	24,5	31,8	33,3	26,4	31,6	22,9	37,5	27,3	26,7	12,5	34,8	18,6	22,9	33,3
2015	28,4	32,3	24,2	30,6	42,1	42,9	33,8	26,5	22,2	23,5	28,3	28,3	27,8	26,0	34,2	26,0	35,1
2016	30,4	24,7	30,7	34,5	31,3	33,3	33,3	37,4	36,7	47,6	25,7	24,5	30,4	28,7	23,1	32,4	29,0
2017	29,3	26,3	28,5	38,4	43,8	23,5	30,4	29,0	19,2	31,4	27,6	30,8	30,0	23,4	33,3	26,3	43,9

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

**Habilitationen^{1) 2)} insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012 sowie die Jahre 2013-2017)**

Jahr	Insgesamt	davon							
		Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizi	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunstwissen- schaften
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Habilitationen insgesamt									
Durchschn. 1998-2002	2.094	416	14	219	559	724	41	75	27
Durchschn. 2003-2007	2.073	401	12	213	416	876	34	76	30
Durchschn. 2008-2012	1.717	313	8	147	296	828	23	63	22
2013	1.567	269	7	140	243	789	24	68	12
2014	1.627	261	11	143	276	828	20	53	20
2015	1.627	236	9	201	247	796	36	79	23
2016	1.581	218	8	202	211	802	41	84	15
2017	1.586	201	13	194	239	779	49	92	19
Habilitationen von Frauen - Anzahl -									
Durchschn. 1998-2002	380	133	2	35	84	97	8	7	9
Durchschn. 2003-2007	473	147	3	47	72	165	9	11	12
Durchschn. 2008-2012	427	122	3	34	48	185	6	11	12
2013	429	109	3	38	42	198	13	13	8
2014	453	112	5	36	58	206	8	8	8
2015	462	77	2	62	66	225	14	7	9
2016	481	86	3	85	58	206	19	12	12
2017	464	78	3	69	50	211	22	23	8
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -									
Durchschn. 1998-2002	18,2	31,9	14,3	15,9	15,0	13,4	19,1	8,8	32,4
Durchschn. 2003-2007	22,8	36,7	23,0	22,0	17,4	18,9	28,0	14,6	39,6
Durchschn. 2008-2012	24,9	38,8	35,7	22,9	16,2	22,3	27,2	16,7	53,2
2013	27,4	40,5	42,9	27,1	17,3	25,1	54,2	19,1	66,7
2014	27,8	42,9	45,5	25,2	21,0	24,9	40,0	15,1	40,0
2015	28,4	32,6	22,2	30,8	26,7	28,3	38,9	8,9	39,1
2016	30,4	39,4	37,5	42,1	27,5	25,7	46,3	14,3	80,0
2017	29,3	38,8	23,1	35,6	20,9	27,1	44,9	25,0	42,1

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren^{1) 2) 3) 4)} insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	1992 ⁵⁾			2002			2007			2012							
	Profess. insgesamt	Männer		Profess. insgesamt	Männer		Profess. insgesamt	Männer		Profess. insgesamt	Männer						
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
					Hochschulen insgesamt												
C4/W3	12.067	11.609	458	3,8	12.549	11.539	1.010	8,0	12.647	11.138	1.509	11,9	14.405	12.024	2.381	16,5	
C3/W2	11.452	10.680	772	6,7	16.618	14.601	2.017	12,1	17.350	14.440	2.910	16,8	21.006	16.615	4.391	20,9	
C2	10.219	9.275	944	9,2	8.592	7.140	1.452	16,9	7.221	5.736	1.485	20,6	6.475	5.022	1.453	22,4	
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	102	69	33	32,4	802	533	269	33,5	1.439	892	547	38,0	
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	537	352	185	34,5	
Zusammen	34.702	32.456	2.246	6,5	37.861	33.349	4.512	11,9	38.020	31.847	6.173	16,2	43.862	34.905	8.957	20,4	
					Universitäten und Kunsthochschulen												
C4/W3	12.010	11.555	455	3,8	12.518	11.512	1.006	8,0	12.585	11.085	1.500	11,9	14.130	11.784	2.346	16,6	
C3/W2	6.353	5.799	554	8,7	8.672	7.350	1.322	15,2	8.156	6.545	1.611	19,8	8.259	6.233	2.026	24,5	
C2	4.625	4.136	489	10,6	2.447	2.046	401	16,4	2.053	1.590	463	22,6	1.692	1.317	375	22,2	
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	102	69	33	32,4	802	533	269	33,5	1.439	892	547	38,0	
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	453	293	160	35,3	
Zusammen	23.941	22.371	1.570	6,6	23.739	20.977	2.762	11,6	23.596	19.753	3.843	16,3	25.973	20.519	5.454	21,0	
					Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)												
C4/W3	51	48	3	5,9	25	22	3	12,0	60	51	9	15,0	267	235	32	12,0	
C3/W2	4.810	4.602	208	4,3	7.642	6.968	674	8,8	8.916	7.652	1.264	14,2	12.500	10.180	2.320	18,6	
C2	5.348	4.915	433	8,1	5.927	4.916	1.011	17,1	5.001	4.022	979	19,6	4.685	3.635	1.050	22,4	
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	59	25	29,8	
Zusammen	10.220	9.576	644	6,3	13.594	11.906	1.688	12,4	13.977	11.725	2.252	16,1	17.536	14.109	3.427	19,5	
					Verwaltungsfachhochschulen												
C4/W3	6	6	0	0,0	6	5	1	16,7	2	1	0	0,0	8	5	3	37,5	
C3/W2	289	279	10	3,5	304	283	21	6,9	278	243	35	12,6	247	202	45	18,2	
C2	246	224	22	8,9	218	178	40	18,3	167	124	43	25,7	98	70	28	28,6	
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	541	509	32	5,9	528	466	62	11,7	447	369	78	17,4	353	277	76	21,5	

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

4) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

5) In Zeile "Zusammen" einschl. noch nicht überleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren¹⁾ insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1992, 2002, 2007, 2012 sowie 2014-2017**

Hochschulart/Besoldungsgruppe (1)	2014				2015				2016				2017			
	Profess. insgesamt		Frauen		Profess. insgesamt		Frauen		Profess. insgesamt		Frauen		Profess. insgesamt		Frauen	
	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
	Hochschulen insgesamt															
C4/W3	14.784	12.145	2.639	17,9	14.935	12.180	2.755	18,4	15.165	12.230	2.935	19,4	15.411	12.339	3.072	19,9
C3/W2	22.324	17.266	5.058	22,7	22.837	17.487	5.350	23,4	23.286	17.684	5.602	24,1	23.719	17.837	5.882	24,8
C2	6.407	4.909	1.498	23,4	6.343	4.815	1.528	24,1	6.266	4.741	1.525	24,3	6.322	4.744	1.578	25,0
Juniorprofessuren, W1, AT	1.613	968	645	40,0	1.615	942	673	41,7	1.563	886	677	43,3	1.606	892	714	44,5
hauptberufliche Gastprofessuren	621	399	222	35,7	614	385	229	37,3	555	339	216	38,9	510	314	196	38,4
Zusammen	45.749	35.687	10.062	22,0	46.344	35.809	10.535	22,7	46.835	35.880	10.955	23,4	47.568	36.126	11.442	24,1
	Universitäten und Kunsthochschulen															
C4/W3	14.457	11.858	2.599	18,0	14.565	11.858	2.707	18,6	14.771	11.890	2.881	19,5	15.000	11.988	3.012	20,1
C3/W2	8.401	6.178	2.223	26,5	8.435	6.138	2.297	27,2	8.568	6.179	2.389	27,9	8.564	6.097	2.467	28,8
C2	1.770	1.370	400	22,6	1.790	1.366	424	23,7	1.694	1.296	398	23,5	1.781	1.356	425	23,9
Juniorprofessuren, W1, AT	1.613	968	645	40,0	1.615	942	673	41,7	1.558	884	674	43,3	1.603	890	713	44,5
hauptberufliche Gastprofessuren	532	337	195	36,7	522	335	187	35,8	490	301	189	38,6	430	267	163	37,9
Zusammen	26.773	20.711	6.062	22,6	26.927	20.639	6.288	23,4	27.081	20.550	6.531	24,1	27.378	20.598	6.780	24,8
	Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)															
C4/W3	318	280	38	11,9	362	316	46	12,7	383	332	51	13,3	400	343	57	14,3
C3/W2	13.625	10.857	2.768	20,3	14.099	11.118	2.981	21,1	14.373	11.253	3.120	21,7	14.764	11.462	3.302	22,4
C2	4.541	3.476	1.065	23,5	4.447	3.377	1.070	24,1	4.480	3.385	1.095	24,4	4.452	3.331	1.121	25,2
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2	3	60,0	3	2	1	33,3
hauptberufliche Gastprofessuren	89	62	27	30,3	92	50	42	45,7	65	38	27	41,5	80	47	33	41,3
Zusammen	18.573	14.675	3.898	21,0	19.000	14.861	4.139	21,8	19.306	15.010	4.296	22,3	19.699	15.185	4.514	22,9
	Verwaltungsfachhochschulen															
C4/W3	9	7	2	22,2	8	6	2	25,0	11	8	3	27,3	11	8	3	27,3
C3/W2	298	231	67	22,5	303	231	72	23,8	345	252	93	27,0	391	278	113	28,9
C2	96	63	33	34,4	106	72	34	32,1	92	60	32	34,8	89	57	32	36,0
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	403	301	102	25,3	417	309	108	25,9	448	320	128	28,6	491	343	148	30,1

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Frauenanteil an den Professuren^{1) 2) 3) 4)} nach Ländern und Hochschularten
 in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012, 2014-2017

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt		darunter:		insgesamt		darunter:		insgesamt		darunter:		insgesamt		darunter:	
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1992																
BW	5.277	4.959	318	6,0	3.427	3.199	228	6,7	1.654	1.576	78	4,7	196	184	12	6,1
BY	4.816	4.604	212	4,4	3.287	3.140	147	4,5	1.529	1.464	65	4,3	-	-	-	-
BE	2.720	2.441	279	10,3	2.160	1.938	222	10,3	505	453	52	10,3	55	50	5	9,1
BB	196	172	24	12,2	139	126	13	9,4	56	45	11	19,6	1	1	0	0,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.295	3.064	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	90	83	7	7,8
MV	475	442	33	6,9	335	308	27	8,1	140	134	6	4,3	-	-	-	-
NI	2.972	2.795	177	6,0	2.034	1.904	130	6,4	938	891	47	5,0	-	-	-	-
NW	7.123	6.675	448	6,3	5.027	4.726	301	6,0	1.939	1.799	140	7,2	157	150	7	4,5
RP	1.543	1.438	105	6,8	928	872	56	6,0	606	557	49	8,1	9	9	0	0,0
SL	432	414	18	4,2	321	305	16	5,0	111	109	2	1,8	-	-	-	-
SN	1.532	1.423	109	7,1	1.071	995	76	7,1	461	428	33	7,2	-	-	-	-
ST	517	483	34	6,6	480	448	32	6,7	37	35	2	5,4	-	-	-	-
SH	845	806	39	4,6	508	481	27	5,3	337	325	12	3,6	-	-	-	-
TH	607	565	42	6,9	470	442	28	6,0	137	123	14	10,2	-	-	-	-
Zus.	34.702	32.456	2.246	6,5	23.941	22.371	1.570	6,6	10.220	9.576	644	6,3	541	509	32	5,9
2002																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	5	0	0,0
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
Zus.	37.861	33.349	4.512	11,9	23.739	20.977	2.762	11,6	13.594	11.906	1.688	12,4	528	466	62	11,7
2007																
BW	5.357	4.574	783	14,6	3.000	2.520	480	16,0	2.222	1.934	288	13,0	135	120	15	11,1
BY	5.249	4.617	632	12,0	3.244	2.838	406	12,5	2.005	1.779	226	11,3	-	-	-	-
BE	2.696	2.053	643	23,9	1.857	1.441	416	22,4	777	564	213	27,4	62	48	14	22,6
BB	842	687	155	18,4	453	366	87	19,2	383	317	66	17,2	6	4	2	33,3
HB	642	511	131	20,4	442	344	98	22,2	191	160	31	16,2	9	7	2	22,2
HH	1.399	1.125	274	19,6	1.018	825	193	19,0	373	294	79	21,2	8	6	2	25,0
HE	3.170	2.597	573	18,1	1.965	1.622	343	17,5	1.156	936	220	19,0	49	39	10	20,4
MV	825	711	114	13,8	505	440	65	12,9	320	271	49	15,3	-	-	-	-
NI	3.167	2.508	659	20,8	2.015	1.593	422	20,9	1.119	894	225	20,1	33	21	12	36,4
NW	7.388	6.218	1.170	15,8	4.627	3.903	724	15,6	2.645	2.215	430	16,3	116	100	16	13,8
RP	1.675	1.453	222	13,3	913	801	112	12,3	762	652	110	14,4	-	-	-	-
SL	416	357	59	14,2	308	264	44	14,3	108	93	15	13,9	-	-	-	-
SN	2.178	1.834	344	15,8	1.403	1.202	201	14,3	762	621	141	18,5	13	11	2	15,4
ST	1.007	839	168	16,7	590	505	85	14,4	415	332	83	20,0	2	2	0	0,0
SH	953	847	106	11,1	574	501	73	12,7	371	340	31	8,4	8	6	2	25,0
TH	1.056	916	140	13,3	682	588	94	13,8	368	323	45	12,2	6	5	1	16,7
Zus.	38.020	31.847	6.173	16,2	23.596	19.753	3.843	16,3	13.977	11.725	2.252	16,1	447	369	78	17,4
2012																
BW	6.832	5.596	1.236	18,1	3.395	2.705	690	20,3	3.310	2.789	521	15,7	127	102	25	19,7
BY	6.372	5.307	1.065	16,7	3.700	3.076	624	16,9	2.672	2.231	441	16,5	-	-	-	-
BE	3.125	2.179	946	30,3	2.013	1.411	602	29,9	1.101	759	342	31,1	11	9	2	18,2
BB	904	700	204	22,6	493	376	117	23,7	407	320	87	21,4	4	4	0	0,0
HB	655	495	160	24,4	439	328	111	25,3	209	163	46	22,0	7	4	3	42,9
HH	1.489	1.128	361	24,2	1.050	793	257	24,5	431	329	102	23,7	8	6	2	25,0
HE	3.396	2.653	743	21,9	2.125	1.671	454	21,4	1.227	947	280	22,8	44	35	9	20,5
MV	815	684	131	16,1	500	428	72	14,4	315	256	59	18,7	-	-	-	-
NI	3.557	2.693	864	24,3	2.172	1.631	541	24,9	1.366	1.050	316	23,1	19	12	7	36,8
NW	8.749	6.940	1.809	20,7	5.186	4.098	1.088	21,0	3.463	2.761	702	20,3	100	81	19	19,0
RP	1.987	1.601	386	19,4	1.107	869	238	21,5	869	725	144	16,6	11	7	4	36,4
SL	496	401	95	19,2	354	285	69	19,5	142	116	26	18,3	-	-	-	-
SN	2.224	1.817	407	18,3	1.430	1.182	248	17,3	784	628	156	19,9	10	7	3	30,0
ST	1.068	871	197	18,4	627	520	107	17,1	438	348	90	20,5	3	3	0	0,0
SH	1.059	892	167	15,8	656	544	112	17,1	394	341	53	13,5	9	7	2	22,2
TH	1.134	948	186	16,4	726	602	124	17,1	408	346	62	15,2	-	-	-	-
Zus.	43.862	34.905	8.957	20,4	25.973	20.519	5.454	21,0	17.536	14.109	3.427	19,5	353	277	76	21,5

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

4) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

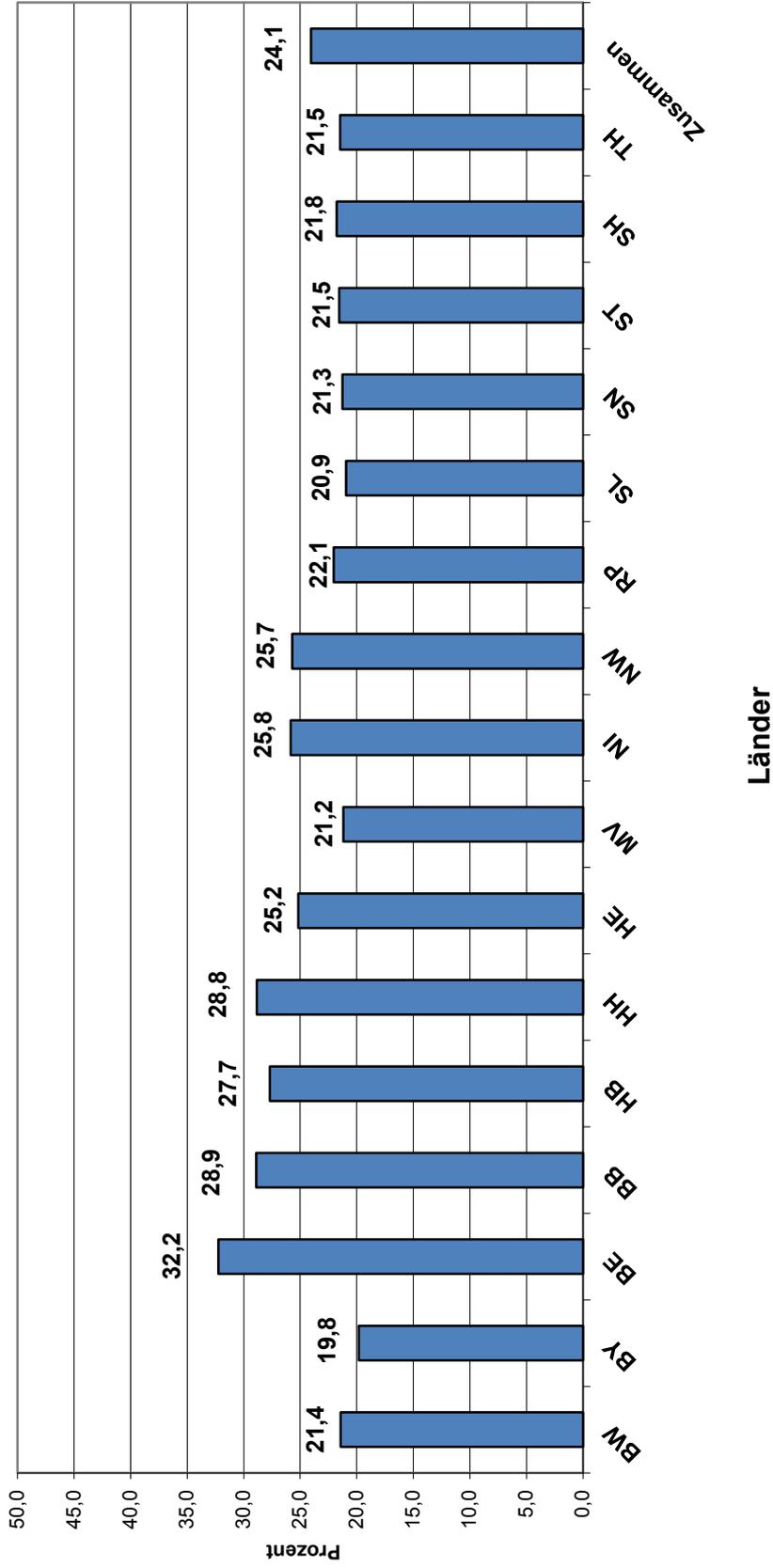
**Frauenanteil an den Professuren¹⁾ nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992, 2002, 2007, 2012, 2014-2017**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2014																
BW	7.156	5.781	1.375	19,2	3.485	2.739	746	21,4	3.529	2.931	598	16,9	142	111	31	21,8
BY	6.666	5.457	1.209	18,1	3.784	3.090	694	18,3	2.882	2.367	515	17,9	-	-	-	-
BE	3.250	2.230	1.020	31,4	2.082	1.440	642	30,8	1.156	781	375	32,4	12	9	3	25,0
BB	895	679	216	24,1	583	439	144	24,7	305	234	71	23,3	7	6	1	14,3
HB	679	506	173	25,5	455	333	122	26,8	217	169	48	22,1	7	4	3	42,9
HH	1.562	1.132	430	27,5	1.011	747	264	26,1	544	380	164	30,1	7	5	2	28,6
HE	3.556	2.710	846	23,8	2.176	1.666	510	23,4	1.341	1.015	326	24,3	39	29	10	25,6
MV	793	646	147	18,5	490	410	80	16,3	303	236	67	22,1	-	-	-	-
NI	3.627	2.717	910	25,1	2.233	1.650	583	26,1	1.375	1.055	320	23,3	19	12	7	36,8
NW	9.423	7.279	2.144	22,8	5.472	4.207	1.265	23,1	3.817	2.973	844	22,1	134	99	35	26,1
RP	2.031	1.612	419	20,6	1.106	857	249	22,5	911	746	165	18,1	14	9	5	35,7
SL	499	401	98	19,6	348	281	67	19,3	151	120	31	20,5	-	-	-	-
SN	2.339	1.869	470	20,1	1.525	1.225	300	19,7	804	637	167	20,8	10	7	3	30,0
ST	1.080	873	207	19,2	640	518	122	19,1	437	352	85	19,5	3	3	0	0,0
SH	1.031	842	189	18,3	617	485	132	21,4	405	350	55	13,6	9	7	2	22,2
TH	1.162	953	209	18,0	766	624	142	18,5	396	329	67	16,9	-	-	-	-
Zus.	45.749	35.687	10.062	22,0	26.773	20.711	6.062	22,6	18.573	14.675	3.898	21,0	403	301	102	25,3
2015																
BW	7.284	5.829	1.455	20,0	3.503	2.717	786	22,4	3.634	2.998	636	17,5	147	114	33	22,4
BY	6.720	5.466	1.254	18,7	3.807	3.085	722	19,0	2.913	2.381	532	18,3	-	-	-	-
BE	3.317	2.239	1.078	32,5	2.116	1.439	677	32,0	1.190	792	398	33,4	11	8	3	27,3
BB	930	699	231	24,8	605	455	150	24,8	318	238	80	25,2	7	6	1	14,3
HB	683	491	192	28,1	444	311	133	30,0	230	174	56	24,3	9	6	3	33,3
HH	1.619	1.162	457	28,2	1.040	762	278	26,7	572	395	177	30,9	7	5	2	28,6
HE	3.646	2.760	886	24,3	2.202	1.675	527	23,9	1.407	1.058	349	24,8	37	27	10	27,0
MV	804	652	152	18,9	501	414	87	17,4	303	238	65	21,5	-	-	-	-
NI	3.638	2.710	928	25,5	2.220	1.636	584	26,3	1.403	1.064	339	24,2	15	10	5	33,3
NW	9.587	7.318	2.269	23,7	5.510	4.199	1.311	23,8	3.929	3.012	917	23,3	148	107	41	27,7
RP	2.040	1.615	425	20,8	1.122	866	256	22,8	905	741	164	18,1	13	8	5	38,5
SL	496	400	96	19,4	348	283	65	18,7	148	117	31	20,9	-	-	-	-
SN	2.337	1.851	486	20,8	1.519	1.206	313	20,6	807	637	170	21,1	11	8	3	27,3
ST	1.063	856	207	19,5	627	507	120	19,1	433	346	87	20,1	3	3	0	0,0
SH	1.039	834	205	19,7	622	482	140	22,5	408	345	63	15,4	9	7	2	22,2
TH	1.141	927	214	18,8	741	602	139	18,8	400	325	75	18,8	-	-	-	-
Zus.	46.344	35.809	10.535	22,7	26.927	20.639	6.288	23,4	19.000	14.861	4.139	21,8	417	309	108	25,9
2016																
BW	7.361	5.831	1.530	20,8	3.554	2.709	845	23,8	3.651	3.002	649	17,8	156	120	36	23,1
BY	6.822	5.510	1.312	19,2	3.846	3.092	754	19,6	2.975	2.417	558	18,8	1	1	0	0,0
BE	3.386	2.295	1.091	32,2	2.131	1.450	681	32,0	1.245	838	407	32,7	10	7	3	30,0
BB	939	688	251	26,7	599	445	154	25,7	333	237	96	28,8	7	6	1	14,3
HB	680	492	188	27,6	438	308	130	29,7	234	179	55	23,5	8	5	3	37,5
HH	1.628	1.160	468	28,7	1.030	750	280	27,2	590	405	185	31,4	8	5	3	37,5
HE	3.666	2.750	916	25,0	2.211	1.668	543	24,6	1.415	1.054	361	25,4	40	28	12	30,0
MV	822	650	172	20,9	482	392	90	18,7	336	255	81	24,1	4	3	1	25,0
NI	3.635	2.717	918	25,3	2.217	1.635	582	26,3	1.404	1.073	331	23,6	14	9	5	35,7
NW	9.687	7.280	2.407	24,8	5.538	4.150	1.388	25,1	3.984	3.016	968	24,3	165	114	51	30,9
RP	2.110	1.659	451	21,4	1.186	909	277	23,4	911	742	169	18,6	13	8	5	38,5
SL	510	408	102	20,0	345	278	67	19,4	165	130	35	21,2	-	-	-	-
SN	2.293	1.808	485	21,2	1.489	1.178	311	20,9	794	623	171	21,5	10	7	3	30,0
ST	1.050	833	217	20,7	624	497	127	20,4	422	335	87	20,6	4	1	3	75,0
SH	1.060	845	215	20,3	635	482	153	24,1	417	357	60	14,4	8	6	2	25,0
TH	1.186	954	232	19,6	756	607	149	19,7	430	347	83	19,3	-	-	-	-
Zus.	46.835	35.880	10.955	23,4	27.081	20.550	6.531	24,1	19.306	15.010	4.296	22,3	448	320	128	28,6
2017																
BW	7.508	5.899	1.609	21,4	3.632	2.750	882	24,3	3.713	3.025	688	18,5	163	124	39	23,9
BY	6.811	5.461	1.350	19,8	3.865	3.077	788	20,4	2.945	2.383	562	19,1	1	1	0	0,0
BE	3.531	2.393	1.138	32,2	2.236	1.538	698	31,2	1.284	847	437	34,0	11	8	3	27,3
BB	938	667	271	28,9	581	413	168	28,9	350	248	102	29,1	7	6	1	14,3
HB	679	491	188	27,7	433	307	126	29,1	236	179	57	24,2	10	5	5	50,0
HH	1.702	1.211	491	28,8	1.056	756	300	28,4	635	447	188	29,6	11	8	3	27,3
HE	3.730	2.791	939	25,2	2.224	1.670	554	24,9	1.463	1.091	372	25,4	43	30	13	30,2
MV	831	655	176	21,2	492	395	97	19,7	336	258	78	23,2	3	2	1	33,3
NI	3.679	2.728	951	25,8	2.236	1.635	601	26,9	1.426	1.083	343	24,1	17	10	7	41,2
NW	9.953	7.395	2.558	25,7	5.602	4.152	1.450	25,9	4.163	3.117	1.046	25,1	188	126	62	33,0
RP	2.122	1.654	468	22,1	1.195	913	282	23,6	914	733	181	19,8	13	8	5	38,5
SL	511	404	107	20,9	342	272	70	20,5	169	132	37	21,9	-	-	-	-
SN	2.276	1.792	484	21,3	1.478	1.173	305	20,6	785	610	175	22,3	13	9	4	30,8
ST	1.021	801	220	21,5	596	469	127	21,3	422	332	90	21,3	3	0	3	100,0
SH	1.079	844	235	21,8	651	487	164	25,2	420	351	69	16,4	8	6	2	25,0
TH	1.197	940	257	21,5	759	591	168	22,1	438	349	89	20,3	-	-	-	-
Zus.	47.568	36.126	11.442	24,1	27.378	20.598	6.780	24,8	19.699	15.185	4.514	22,9	491	343	148	30,1

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 7

Frauenanteil an Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahr 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 1997*, 2003, 2008, 2013, 2016-2018)¹⁾

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		1997	2003	2008	2013	2016	2017	2018
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	62.731	71.756	74.349	67.117	63.211	68.928	71.193
	Männer absolut	54.623	59.526	56.780	50.019	45.988	49.902	50.746
	Frauen absolut	8.108	12.230	17.569	17.098	17.223	19.026	20.447
	Frauen in %	12,9	17,0	23,6	25,5	27,2	27,6	28,7
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	6.172	6.744	7.680	6.954	5.974	6.594	6.740
	Männer absolut	5.269	5.544	5.734	4.860	4.043	4.403	4.495
	Frauen absolut	903	1.200	1.946	2.094	1.931	2.191	2.245
	Frauen in %	14,6	17,8	25,3	30,1	32,3	33,2	33,3
Berufungen	insgesamt	2.396	2.620	3.301	3.175	2.711	2.963	3.059
	Männer absolut	1.990	2.154	2.455	2.220	1.822	1.972	2.026
	Frauen absolut	406	466	846	955	889	991	1.033
	Frauen in %	16,9	17,8	25,6	30,1	32,8	33,4	33,8
Ernennungen²⁾	insgesamt	2.073	1.616	1.733	1.612	1.364	1.459	1.447
	Männer absolut	1.747	1.325	1.268	1.130	903	960	954
	Frauen absolut	326	291	465	482	461	499	493
	Frauen in %	15,7	18,0	26,8	29,9	33,8	34,2	34,1

* Jahr der ersten Erhebung.

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Besetzung von Professuren nach Hochschularten
(Gesamtüberblick 1997*, 2003, 2008, 2013, 2016-2018)¹⁾**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		1997	2003	2008	2013	2016	2017	2018
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	38.785	49.886	50.812	40.436	40.740	44.010	44.947
	Männer absolut	34.379	41.852	39.397	30.490	29.387	31.654	31.748
	Frauen absolut	4.406	8.034	11.415	9.946	11.353	12.356	13.199
	Frauen in %	11,4	16,1	22,5	24,6	27,9	28,1	29,4
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.790	4.520	5.430	4.369	4.056	4.384	4.403
	Männer absolut	3.287	3.714	4.082	2.960	2.644	2.815	2.891
	Frauen absolut	503	806	1.348	1.409	1.412	1.569	1.512
	Frauen in %	13,3	17,8	24,8	32,2	34,8	35,8	34,3
Berufungen	insgesamt	1.437	1.642	2.348	2.021	1.854	1.957	2.008
	Männer absolut	1.218	1.359	1.749	1.389	1.202	1.257	1.315
	Frauen absolut	219	283	599	632	652	700	693
	Frauen in %	15,2	17,2	25,5	31,3	35,2	35,8	34,5
Ernennungen²⁾	insgesamt	1.228	987	1.117	902	842	860	809
	Männer absolut	1.056	806	810	632	536	548	524
	Frauen absolut	172	181	307	270	306	312	285
	Frauen in %	14,0	18,3	27,5	29,9	36,3	36,3	35,2
Kunst- und Musikhochschulen		1997	2003	2008	2013	2016	2017	2018
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.419	3.738	5.968	6.660	5.231	6.072	5.525
	Männer absolut	2.480	2.692	3.876	4.022	3.211	3.721	3.217
	Frauen absolut	939	1.046	2.092	2.638	2.020	2.351	2.308
	Frauen in %	27,5	28,0	35,1	39,6	38,6	38,7	41,8
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	266	255	337	363	233	333	311
	Männer absolut	203	204	215	218	158	203	166
	Frauen absolut	63	51	122	145	75	130	145
	Frauen in %	23,7	20,0	36,2	39,9	32,2	39,0	46,6
Berufungen	insgesamt	103	91	138	137	100	135	125
	Männer absolut	80	65	94	81	66	79	69
	Frauen absolut	23	26	44	56	34	56	56
	Frauen in %	22,3	28,6	31,9	40,9	34,0	41,5	44,8
Ernennungen²⁾	insgesamt	93	64	91	102	67	101	87
	Männer absolut	74	48	60	63	44	61	48
	Frauen absolut	19	16	31	39	23	40	39
	Frauen in %	20,4	25,0	34,1	38,2	34,3	39,6	44,8
Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		1997	2003	2008	2013	2016	2017	2018
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	20.527	18.132	17.569	20.021	17.240	18.846	20.721
	Männer absolut	17.764	14.982	13.507	15.507	13.390	14.527	15.781
	Frauen absolut	2.763	3.150	4.062	4.514	3.850	4.319	4.940
	Frauen in %	13,5	17,4	23,1	22,5	22,3	22,9	23,8
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.116	1.969	1.913	2.222	1.685	1.877	2.026
	Männer absolut	1.779	1.626	1.437	1.682	1.241	1.385	1.438
	Frauen absolut	337	343	476	540	444	492	588
	Frauen in %	15,9	17,4	24,9	24,3	26,4	26,2	29,0
Berufungen	insgesamt	856	887	815	1.017	757	871	926
	Männer absolut	692	730	612	750	554	636	642
	Frauen absolut	164	157	203	267	203	235	284
	Frauen in %	19,2	17,7	24,9	26,3	26,8	27,0	30,7
Ernennungen²⁾	insgesamt	752	565	525	608	455	498	551
	Männer absolut	617	463	398	435	323	351	382
	Frauen absolut	135	102	127	173	132	147	169
	Frauen in %	18,0	18,1	24,2	28,5	29,0	29,5	30,7

* Jahr der ersten Erhebung.

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2018¹⁾**

Hochschulart/ Wertigkeit	2018															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2018								Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2018			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen				absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)²⁾	44.947	31.748	13.199	29,4	4.403	2.891	1.512	34,3	2.008	1.315	693	34,5	809	524	285	35,2
- W 3	23.614	17.287	6.327	26,8	2.274	1.613	661	29,1	1.033	738	295	28,6	364	267	97	26,6
- W 2	13.502	9.294	4.208	31,2	1.359	844	515	37,9	623	389	234	37,6	269	163	106	39,4
- W 1	7.831	5.167	2.664	34,0	770	434	336	43,6	352	188	164	46,6	176	94	82	46,6
Kunst- und Musik- hochschulen	5.525	3.217	2.308	41,8	311	166	145	46,6	125	69	56	44,8	87	48	39	44,8
- W 3	2.943	1.763	1.180	40,1	168	92	76	45,2	68	39	29	42,6	45	23	22	48,9
- W 2	2.543	1.432	1.111	43,7	138	72	66	47,8	55	29	26	47,3	41	25	16	39,0
- W 1	39	22	17	43,6	5	2	3	60,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0
Fachhoch- schulen^{2),3)}	20.721	15.781	4.940	23,8	2.026	1.438	588	29,0	926	642	284	30,7	551	382	169	30,7
- W 3	449	384	65	14,5	58	46	12	20,7	26	20	6	23,1	16	12	4	25,0
- W 2	20.272	15.397	4.875	24,0	1.968	1.392	576	29,3	900	622	278	30,9	535	370	165	30,8
Hochschulen insgesamt^{2),3)}	71.193	50.746	20.447	28,7	6.740	4.495	2.245	33,3	3.059	2.026	1.033	33,8	1.447	954	493	34,1
- W 3	27.006	19.434	7.572	28,0	2.500	1.751	749	30,0	1.127	797	330	29,3	425	302	123	28,9
- W 2	36.317	26.123	10.194	28,1	3.465	2.308	1.157	33,4	1.578	1.040	538	34,1	845	558	287	34,0
- W 1	7.870	5.189	2.681	34,1	775	436	339	43,7	354	189	165	46,6	177	94	83	46,9

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

3) Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Ländern u. Bundesressorts.

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2018¹⁾
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2018															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2018								Berufungen 2018 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2018			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt		Frauen		insgesamt		Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Geisteswissenschaften*	4.987	3.028	1.959	39,3	342	190	152	44,4	150	88	62	41,3	62	38	24	38,7
Sport	185	116	69	37,3	21	12	9	42,9	9,0	5	4	44,4	4	3	1	25,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	5.812	4.126	1.686	29,0	519	327	192	37,0	218	135	83	38,1	79	56	23	29,1
Mathematik, Naturwiss.*	5.901	4.654	1.247	21,1	449	340	109	24,3	212	164	48	22,6	60	51	9	15,0
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	2.091	1.646	445	21,3	428	345	83	19,4	207	162	45	21,7	79	63	16	20,3
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	243	163	80	32,9	59	42	17	28,8	24	17	7	29,2	14	8	6	42,9
Ingenieurwissenschaften	3.378	2.856	522	15,5	366	302	64	17,5	168	135	33	19,6	57	43	14	24,6
Kunst, Kunstwissenschaft	497	283	214	43,1	40	14	26	65,0	18	8	10	55,6	5	2	3	60,0
Zusammen	23.094	16.872	6.222	26,9	2.224	1.572	652	29,3	1.006	714	292	29,0	360	264	96	26,7
W 2																
Geisteswissenschaften*	2.776	1.661	1.115	40,2	215	105	110	51,2	100	58	42	42,0	56	36	20	35,7
Sport	235	160	75	31,9	22	11	11	50,0	13,0	7	6	46,2	4	2	2	50,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	3.110	1.947	1.163	37,4	274	154	120	43,8	116	58	58	50,0	52	27	25	48,1
Mathematik, Naturwiss.*	4.194	3.324	870	20,7	331	222	109	32,9	162	103	59	36,4	72	42	30	41,7
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1.469	1.062	407	27,7	350	245	105	30,0	161	113	48	29,8	56	39	17	30,4
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	182	122	60	33,0	30	19	11	36,7	14	9	5	35,7	8	3	5	62,5
Ingenieurwissenschaften	962	763	199	20,7	96	71	25	26,0	42	32	10	23,8	16	11	5	31,3
Kunst, Kunstwissenschaft	566	249	317	56,0	39	16	23	59,0	13	8	5	38,5	5	3	2	40,0
Zusammen	13.494	9.288	4.206	31,2	1.357	843	514	37,9	621	388	233	37,5	269	163	106	39,4
W 1																
Geisteswissenschaften*	1.946	1.082	864	44,4	147	57	90	61,2	70	28	42	60,0	39	15	24	61,5
Sport	114	83	31	27,2	15	10	5	33,3	5,0	3	2	40,0	2	1	1	50,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	3.038	1.987	1.051	34,6	236	125	111	47,0	96	51	45	46,9	50	26	24	48,0
Mathematik, Naturwiss.*	1.627	1.268	359	22,1	203	138	65	32,0	92	58	34	37,0	43	27	16	37,2
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	219	141	78	35,6	53	30	23	43,4	30	13	17	56,7	11	7	4	36,4
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	25	14	11	44,0	7	2	5	71,4	5	1	4	80,0	1	0	1	100,0
Ingenieurwissenschaften	523	429	94	18,0	88	65	23	26,1	45	33	12	26,7	24	17	7	29,2
Kunst, Kunstwissenschaft	326	153	173	53,1	18	6	12	66,7	7	0	7	100,0	5	0	5	100,0
Zusammen	7.818	5.157	2.661	34,0	767	433	334	43,5	350	187	163	46,6	175	93	82	46,9
Insgesamt																
Geisteswissenschaften*	9.709	5.771	3.938	40,6	704	352	352	50,0	320	174	146	45,6	157	89	68	43,3
Sport	534	359	175	32,8	58	33	25	43,1	27	15	12	44,4	10	6	4	40,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	11.960	8.060	3.900	32,6	1.029	606	423	41,1	430	244	186	43,3	181	109	72	39,8
Mathematik, Naturwiss.*	11.722	9.246	2.476	21,1	983	700	283	28,8	466	325	141	30,3	175	120	55	31,4
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	3.779	2.849	930	24,6	831	620	211	25,4	398	288	110	27,6	146	109	37	25,3
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	450	299	151	33,6	96	63	33	34,4	43	27	16	37,2	23	11	12	52,2
Ingenieurwissenschaften	4.863	4.048	815	16,8	550	438	112	20,4	255	200	55	21,6	97	71	26	26,8
Kunst, Kunstwissenschaft	1.389	685	704	50,7	97	36	61	62,9	38	16	22	57,9	15	5	10	66,7
Zusammen	44.406	31.317	13.089	29,5	4.348	2.848	1.500	34,5	1.977	1.289	688	34,8	804	520	284	35,3

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2018¹⁾
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2018															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2018								Berufungen 2018 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2018			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer			Frauen			
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%		absolut	%	absolut	%	absolut	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Geisteswissenschaften*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	119	96	23	19,3	19	15	4	21,1	9	8	1	11,1	6	6	0	0,0
Mathematik, Naturwiss.*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	16	10	6	37,5	6	5	1	16,7	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	289	263	26	9,0	27	24	3	11,1	13	11	2	15,4	6	5	1	16,7
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	424	369	55	13,0	52	44	8	15,4	23	20	3	13,0	13	12	1	7,7
W 2																
Geisteswissenschaften*	74	42	32	43,2	11	7	4	36,4	5	4	1	20,0	4	3	1	25,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	8.168	5.725	2.443	29,9	729	435	294	40,3	317	190	127	40,1	181	103	78	43,1
Mathematik, Naturwiss.*	2.676	2.177	499	18,6	205	162	43	21,0	80	57	23	28,8	45	32	13	28,9
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	553	306	247	44,7	74	30	44	59,5	34	14	20	58,8	26	12	14	53,8
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	234	158	76	32,5	26	13	13	50,0	15	6	9	60,0	10	4	6	60,0
Ingenieurwissenschaften	7.452	6.331	1.121	15,0	809	680	129	15,9	403	325	78	19,4	230	190	40	17,4
Kunst, Kunstwissenschaft	882	506	376	42,6	82	46	36	43,9	30	17	13	43,3	26	17	9	34,6
Zusammen	20.039	15.245	4.794	23,9	1.936	1.373	563	29,1	884	613	271	30,7	522	361	161	30,8
Insgesamt																
Geisteswissenschaften*	74	42	32	43,2	11	7	4	36,4	5	4	1	20,0	4	3	1	25,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	8.287	5.821	2.466	29,8	748	450	298	39,8	326	198	128	39,3	187	109	78	41,7
Mathematik, Naturwiss.*	2.676	2.177	499	18,6	205	162	43	21,0	80	57	23	28,8	45	32	13	28,9
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	553	306	247	44,7	74	30	44	59,5	34	14	20	58,8	26	12	14	53,8
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	250	168	82	32,8	32	18	14	43,8	16	7	9	56,3	11	5	6	54,5
Ingenieurwissenschaften	7.741	6.594	1.147	14,8	836	704	132	15,8	416	336	80	19,2	236	195	41	17,4
Kunst, Kunstwissenschaft	882	506	376	42,6	82	46	36	43,9	30	17	13	43,3	26	17	9	34,6
Zusammen	20.463	15.614	4.849	23,7	1.988	1.417	571	28,7	907	633	274	30,2	535	373	162	30,3

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Platzierungen und Berufungen
nach Hochschularten und nach Ländern 2018 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätzen	Berufungen
BW	31,7	29,0	28,7
BY	24,7	31,3	33,2
BE	35,6	45,7	47,5
BB	32,7	41,2	39,5
HB	32,3	33,9	39,3
HH	23,9	31,8	38,5
HE	31,8	38,6	41,2
MV	23,5	25,2	22,0
NI	30,3	33,1	30,9
NW	29,2	35,3	36,0
RP	36,9	44,8	40,4
SL	29,4	35,5	24,1
SN	22,2	21,3	24,4
ST	29,4	37,8	32,7
SH	26,8	37,5	41,4
TH	28,3	35,7	35,4
Zusammen	29,5	34,5	34,8

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	33,3	40,0	31,6
BY	38,6	45,0	35,3
BE	48,3	56,1	54,2
BB	0,0	0,0	0,0
HB	73,2	20,0	33,3
HH	43,8	50,0	50,0
HE	38,1	45,5	50,0
MV	33,3	0,0	25,0
NI	36,8	77,8	75,0
NW	35,3	44,0	42,1
RP	0,0	0,0	0,0
SL	18,5	44,4	50,0
SN	48,1	38,9	33,3
ST	51,3	53,3	62,5
SH	43,5	0,0	0,0
TH	47,2	50,0	75,0
Zusammen	41,8	46,6	44,8

Fachhochschulen			
BW	20,8	23,9	20,6
BY	21,3	24,8	27,6
BE	27,7	32,4	34,8
BB	26,7	37,5	27,6
HB	34,4	29,5	29,2
HH	32,6	50,0	54,8
HE	29,3	32,4	28,3
MV	27,8	34,3	41,2
NI	21,5	29,2	27,8
NW	25,2	31,7	37,9
RP	21,1	30,4	33,3
SL	0,0	0,0	0,0
SN	16,0	16,0	21,1
ST	17,1	23,3	28,0
SH	20,3	20,3	22,9
TH	20,7	40,0	46,7
Zusammen	23,7	28,7	30,2

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.
Quelle: GWK- Länderumfrage

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2018
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1 und insgesamt -**

Länder (1)	2018																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2018								Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt		Frauen		insgesamt		Frauen		insgesamt	Männer	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	
W 3																				
BW*	4.703	3.252	1.451	30,9	472	362	110	23,3	231	181	50	21,6	89	73	16	18,0	64	43	21	32,8
BY	3.497	2.768	729	20,8	267	193	74	27,7	121	84	37	30,6	41	29	12	29,3	40	29	11	27,5
BE	1.760	1.224	536	30,5	159	94	65	40,9	70	39	31	44,3	14	8	6	42,9	34	29	5	14,7
BB	588	423	165	28,1	75	54	21	28,0	27	22	5	18,5	14	11	3	21,4	11	8	3	27,3
HB	444	317	127	28,6	20	16	4	20,0	13	10	3	23,1	1	1	0	0,0	6	5	1	16,7
HH	609	486	123	20,2	59	40	19	32,2	27	17	10	37,0	12	8	4	33,3	10	6	4	40,0
HE	1.433	983	450	31,4	133	77	56	42,1	58	33	25	43,1	23	14	9	39,1	16	10	6	37,5
MV	455	386	69	15,2	66	49	17	25,8	29	24	5	17,2	9	8	1	11,1	8	6	2	25,0
NI	1.781	1.301	480	27,0	193	137	56	29,0	91	65	26	28,6	38	25	13	34,2	25	12	13	52,0
NW	4.002	2.912	1.090	27,2	369	252	117	31,7	165	113	52	31,5	58	40	18	31,0	77	49	28	36,4
RP	503	335	168	33,4	48	31	17	35,4	21	13	8	38,1	11	10	1	9,1	10	6	4	40,0
SL	438	314	124	28,3	46	37	9	19,6	14	13	1	7,1	1	1	0	0,0	3	2	1	33,3
SN	1.103	869	234	21,2	111	90	21	18,9	49	38	11	22,4	14	11	3	21,4	11	8	3	27,3
ST	613	428	185	30,2	77	49	28	36,4	28	21	7	25,0	12	8	4	33,3	7	7	0	0,0
SH	566	430	136	24,0	71	50	21	29,6	25	16	9	36,0	14	8	6	42,9	13	7	6	46,2
TH	599	444	155	25,9	58	41	17	29,3	37	25	12	32,4	9	9	0	0,0	11	5	6	54,5
Zusammen	23.094	16.872	6.222	26,9	2.224	1.572	652	29,3	1.006	714	292	29,0	360	264	96	26,7	346	232	114	32,9
W 2																				
BW*	45	23	22	48,9	11	4	7	63,6	8	2	6	75,0	4	0	4	100,0	0	0	0	0,0
BY	2.365	1.678	687	29,0	224	149	75	33,5	88	61	27	30,7	32	21	11	34,4	31	21	10	32,3
BE	615	360	255	41,5	121	69	52	43,0	69	39	30	43,5	29	17	12	41,4	18	11	7	38,9
BB	167	104	63	37,7	17	5	12	70,6	11	3	8	72,7	8	2	6	75,0	4	2	2	50,0
HB	462	316	146	31,6	28	16	12	42,9	12	7	5	41,7	4	2	2	50,0	6	3	3	50,0
HH	274	199	75	27,4	30	22	8	26,7	11	8	3	27,3	4	4	0	0,0	4	2	2	50,0
HE	1.535	1.051	484	31,5	167	105	62	37,1	69	42	27	39,1	24	15	9	37,5	11	7	4	36,4
MV	215	161	54	25,1	36	28	8	22,2	17	13	4	23,5	1	0	1	100,0	7	4	3	42,9
NI	1.563	1.071	492	31,5	139	93	46	33,1	66	47	19	28,8	32	24	8	25,0	27	14	13	48,1
NW	3.716	2.564	1.152	31,0	316	196	120	38,0	160	98	62	38,8	75	44	31	41,3	76	46	30	39,5
RP	801	486	315	39,3	65	32	33	50,8	18	9	9	50,0	10	6	4	40,0	7	2	5	71,4
SL	110	88	22	20,0	18	9	9	50,0	5	4	1	20,0	5	4	1	20,0	2	1	1	50,0
SN	514	388	126	24,5	61	48	13	21,3	29	22	7	24,1	13	11	2	15,4	18	13	5	27,8
ST	513	366	147	28,7	46	25	21	45,7	18	10	8	44,4	15	8	7	46,7	4	2	2	50,0
SH	395	281	114	28,9	52	30	22	42,3	24	15	9	37,5	8	5	3	37,5	60	35	25	41,7
TH	204	152	52	25,5	26	12	14	53,8	16	8	8	50,0	5	0	5	100,0	9	6	3	33,3
Zusammen	13.494	9.288	4.206	31,2	1.357	843	514	37,9	621	388	233	37,5	269	163	106	39,4	284	169	115	40,5
W 1																				
BW*	2.199	1.468	731	33,2	121	63	58	47,9	57	28	29	50,9	29	15	14	48,3	13	5	8	61,5
BY	311	204	107	34,4	39	22	17	43,6	20	8	12	60,0	11	3	8	72,7	5	2	3	60,0
BE	591	327	264	44,7	90	38	52	57,8	38	15	23	60,5	19	6	13	68,4	10	8	2	20,0
BB	95	45	50	52,6	10	1	9	90,0	5	1	4	80,0	4	1	3	75,0	1	1	0	0,0
HB	118	60	58	49,2	8	5	3	37,5	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HH	382	278	104	27,2	40	26	14	35,0	14	7	7	50,0	1	1	0	0,0	7	5	2	28,6
HE	500	331	169	33,8	60	39	21	35,0	26	15	11	42,3	10	7	3	30,0	1	1	0	0,0
MV	319	210	109	34,2	21	15	6	28,6	13	9	4	30,8	5	3	2	40,0	0	0	0	0,0
NI	558	347	211	37,8	52	27	25	48,1	21	11	10	47,6	12	5	7	58,3	7	5	2	28,6
NW	1.585	1.108	477	30,1	185	115	70	37,8	92	56	36	39,1	51	30	21	41,2	36	23	13	36,1
RP	178	114	64	36,0	32	17	15	46,9	13	9	4	30,8	11	7	4	36,4	4	3	1	25,0
SL	238	153	85	35,7	29	14	15	51,7	10	5	5	50,0	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0
SN	96	75	21	21,9	16	10	6	37,5	8	5	3	37,5	3	2	1	33,3	3	1	2	66,7
ST	224	159	65	29,0	20	15	5	25,0	9	6	3	33,3	7	5	2	28,6	3	3	0	0,0
SH	77	49	28	36,4	13	5	8	61,5	9	3	6	66,7	4	3	1	25,0	5	2	3	60,0
TH	347	229	118	34,0	31	21	10	32,3	12	9	3	25,0	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3
Zusammen	7.818	5.157	2.661	34,0	767	433	334	43,5	350	187	163	46,6	175	93	82	46,9	100	62	38	38,0
Insgesamt																				
BW*	6.947	4.743	2.204	31,7	604	429	175	29,0	296	211	85	28,7	122	88	34	27,9	77	48	29	37,7
BY	6.173	4.650	1.523	24,7	530	364	166	31,3	229	153	76	33,2	84	53	31	36,9	76	52	24	31,6
BE	2.966	1.911	1.055	35,6	370	201	169	45,7	177	93	84	47,5	62	31	31	50,0	62	48	14	22,6
BB	850	572	278	32,7	102	60	42	41,2	43	26	17	39,5	26	14	12	46,2	16	11	5	31,3
HB	1.024	693	331	32,3	56	37	19	33,9	28	17	11	39,3	6	3	3	50,0	12	8	4	33,3
HH	1.265	963	302	23,9	129	88	41	31,8	52	32	20	38,5	17	13	4	23,5	21	13	8	38,1
HE	3.468	2.365	1.103	31,8	360	221	139	38,6	153	90	63	41,2	57	36	21	36,8	28	18	10	35,7
MV	989	757	232	23,5	123	92	31	25,2	59	46	13	22,0	15	11	4	26,7	15	10	5	33,3
NI	3.902	2.719	1.183	30,3	384	257	127	33,1	178	123	55	30,9	82	54	28	34,1	59	31	28	47,5
NW	9.303	6.584	2.719	29,2	870	563	307	35,3	417	267	150	36,0	184	114	70	38,0	189	118	71	37,6
RP	1.482	935	547	36,9	145	80	65	44,8	52	31	21	40,4	32	23	9	28,1	21	11	10	47,6
SL	786	555	231	29,4	93	60	33	35,5	29	22	7	24,1	10	8	2	20,0	7	4	3	42,9
SN	1.713	1.332	381	22,2	188	148	40	21,3	86	65	21	24,4	30	24	6	20,0	32	22	10	31,3
ST	1.350	953	397	29,4	143	89	54	37,8	55	37	18	32,7	34	21	13	38,2	14	12	2	14,3
SH	1.038	760	278	26,8	136	85	51	37,5	58	34	24	41,4	26	16	10	38,5	78	44	34	43,6
TH	1.150	825	325	28,3	115	74	41	35,7	65	42	23	35,4	17	11	6	35,3	23	13	10	43,5
Zusammen	44.406	31.317	13.089	29,5	4.348	2.848	1.500	34,5	1.977	1.289	688	34,8	804	520	284	35,3	730	463	267	36,6

Datengrundlage

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2018
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder (1)	2018																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2018								Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt absolut	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt absolut	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt absolut	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer	Frauen	%	insgesamt	Männer	Frauen	%												
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
	W 3																			
BW	701	461	240	34,2	52	31	21	40,4	17	12	5	29,4	14	8	6	42,9	0	0	0	0,0
BY	262	150	112	42,7	15	8	7	46,7	7	5	2	28,6	6	4	2	33,3	4	3	1	25,0
BE	597	279	318	53,3	24	9	15	62,5	10	4	6	60,0	2	0	2	100,0	4	2	2	50,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HH	424	247	177	41,7	18	11	7	38,9	7	4	3	42,9	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
HE	73	56	17	23,3	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
MV	32	19	13	40,6	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
NI	42	24	18	42,9	5	1	4	80,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
NW	329	203	126	38,3	15	7	8	53,3	8	4	4	50,0	7	3	4	57,1	4	1	3	75,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	130	106	24	18,5	9	5	4	44,4	4	2	2	50,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
SN	87	46	41	47,1	9	5	4	44,4	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
ST	96	56	40	41,7	6	4	2	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
SH	85	48	37	43,5	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	84	68	16	19,0	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.943	1.763	1.180	40,1	168	92	76	45,2	68	39	29	42,6	45	23	22	48,9	15	9	6	40,0
	W 2																			
BW	95	70	25	26,3	8	5	3	37,5	2	1	1	50,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
BY	492	313	179	36,4	25	14	11	44,0	10	6	4	40,0	7	5	2	28,6	5	2	3	60,0
BE	483	278	205	42,4	28	14	14	50,0	12	6	6	50,0	4	2	2	50,0	4	3	1	25,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	156	42	114	73,1	4	4	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	96	45	51	53,1	4	0	4	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	1	0	0,0
HE	95	48	47	49,5	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
MV	61	43	18	29,5	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	53	36	17	32,1	4	1	3	75,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
NW	473	316	157	33,2	35	21	14	40,0	11	7	4	36,4	11	7	4	36,4	4	2	2	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	171	88	83	48,5	9	6	3	33,3	4	3	1	25,0	3	3	0	0,0	8	5	3	37,5
ST	204	90	114	55,9	9	3	6	66,7	5	1	4	80,0	2	1	1	50,0	2	0	2	100,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
TH	164	63	101	61,6	6	1	5	83,3	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.543	1.432	1.111	43,7	138	72	66	47,8	55	29	26	47,3	41	25	16	39,0	25	13	12	48,0
	W 1																			
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	39	22	17	43,6	5	2	3	60,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	39	22	17	43,6	5	2	3	60,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
	Insgesamt																			
BW	796	531	265	33,3	60	36	24	40,0	19	13	6	31,6	17	10	7	41,2	0	0	0	0,0
BY	754	463	291	38,6	40	22	18	45,0	17	11	6	35,3	13	9	4	30,8	9	5	4	44,4
BE	1.119	579	540	48,3	57	25	32	56,1	24	11	13	54,2	7	5	2	71,4	9	5	4	44,4
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	157	42	115	73,2	5	4	1	20,0	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
HH	520	292	228	43,8	22	11	11	50,0	8	4	4	50,0	5	2	3	60,0	1	1	0	0,0
HE	168	104	64	38,1	11	6	5	45,5	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
MV	93	62	31	33,3	0	0	0	0,0	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
NI	95	60	35	36,8	9	2	7	77,8	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0
NW	802	519	283	35,3	50	28	22	44,0	19	11	8	42,1	18	10	8	44,4	8	3	5	62,5
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	130	106	24	18,5	9	5	4	44,4	4	2	2	50,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
SN	258	134	124	48,1	18	11	7	38,9	6	4	2	33,3	3	3	0	0,0	10	7	3	30,0
ST	300	146	154	51,3	15	7	8	53,3	8	3	5	62,5	2	1	1	50,0	3	1	2	66,7
SH	85	48	37	43,5	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0						

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2018
- Fachhochschulen (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2018																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2018								Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2018				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW*	351	311	40	11,4	38	32	6	15,8	19	16	3	15,8	9	8	1	11,1	5	5	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	41	35	6	14,6	5	5	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	16	10	6	37,5	6	5	1	16,7	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	16	13	3	18,8	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	424	369	55	13,0	52	44	8	15,4	23	20	3	13,0	13	12	1	7,7	5	5	0	0,0
W 2																				
BW*	4.028	3.159	869	21,6	360	271	89	24,7	170	134	36	21,2	92	77	15	16,3	51	36	15	29,4
BY	3.225	2.538	687	21,3	286	215	71	24,8	105	76	29	27,6	91	67	24	26,4	36	29	7	19,4
BE	1.383	1.000	383	27,7	148	100	48	32,4	66	43	23	34,8	32	21	11	34,4	17	11	6	35,3
BB	427	308	119	27,9	59	35	24	40,7	27	19	8	29,6	18	13	5	27,8	6	3	3	50,0
HB	634	416	218	34,4	44	31	13	29,5	24	17	7	29,2	8	4	4	50,0	3	2	1	33,3
HH	478	322	156	32,6	54	27	27	50,0	31	14	17	54,8	13	6	7	53,8	15	11	4	26,7
HE	1.879	1.329	550	29,3	176	118	58	33,0	52	37	15	28,8	39	28	11	28,2	30	23	7	23,3
MV	216	156	60	27,8	35	23	12	34,3	17	10	7	41,2	13	7	6	46,2	4	4	0	0,0
NI	1.320	1.036	284	21,5	137	97	40	29,2	72	52	20	27,8	27	20	7	25,9	32	25	7	21,9
NW	3.836	2.868	968	25,2	300	205	95	31,7	169	105	64	37,9	113	67	46	40,7	49	35	14	28,6
RP	517	408	109	21,1	56	39	17	30,4	24	16	8	33,3	10	6	4	40,0	18	14	4	22,2
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	497	418	79	15,9	72	61	11	15,3	37	29	8	21,6	22	15	7	31,8	18	14	4	22,2
ST	463	384	79	17,1	60	46	14	23,3	25	18	7	28,0	8	7	1	12,5	14	11	3	21,4
SH	575	458	117	20,3	79	63	16	20,3	35	27	8	22,9	23	17	6	26,1	6	4	2	33,3
TH	561	445	116	20,7	70	42	28	40,0	30	16	14	46,7	13	6	7	53,8	8	7	1	12,5
Zusammen	20.039	15.245	4.794	23,9	1.936	1.373	563	29,1	884	613	271	30,7	522	361	161	30,8	307	229	78	25,4
Insgesamt																				
BW*	4.379	3.470	909	20,8	398	303	95	23,9	189	150	39	20,6	101	85	16	15,8	56	41	15	26,8
BY	3.225	2.538	687	21,3	286	215	71	24,8	105	76	29	27,6	91	67	24	26,4	36	29	7	19,4
BE	1.383	1.000	383	27,7	148	100	48	32,4	66	43	23	34,8	32	21	11	34,4	17	11	6	35,3
BB	468	343	125	26,7	64	40	24	37,5	29	21	8	27,6	20	15	5	25,0	6	3	3	50,0
HB	634	416	218	34,4	44	31	13	29,5	24	17	7	29,2	8	4	4	50,0	3	2	1	33,3
HH	478	322	156	32,6	54	27	27	50,0	31	14	17	54,8	13	6	7	53,8	15	11	4	26,7
HE	1.895	1.339	556	29,3	182	123	59	32,4	53	38	15	28,3	40	29	11	27,5	30	23	7	23,3
MV	216	156	60	27,8	35	23	12	34,3	17	10	7	41,2	13	7	6	46,2	4	4	0	0,0
NI	1.320	1.036	284	21,5	137	97	40	29,2	72	52	20	27,8	27	20	7	25,9	32	25	7	21,9
NW	3.836	2.868	968	25,2	300	205	95	31,7	169	105	64	37,9	113	67	46	40,7	49	35	14	28,6
RP	517	408	109	21,1	56	39	17	30,4	24	16	8	33,3	10	6	4	40,0	18	14	4	22,2
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	513	431	82	16,0	75	63	12	16,0	38	30	8	21,1	23	16	7	30,4	18	14	4	22,2
ST	463	384	79	17,1	60	46	14	23,3	25	18	7	28,0	8	7	1	12,5	14	11	3	21,4
SH	575	458	117	20,3	79	63	16	20,3	35	27	8	22,9	23	17	6	26,1	6	4	2	33,3
TH	561	445	116	20,7	70	42	28	40,0	30	16	14	46,7	13	6	7	53,8	8	7	1	12,5
Zusammen	20.463	15.614	4.849	23,7	1.988	1.417	571	28,7	907	633	274	30,2	535	373	162	30,3	312	234	78	25,0

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: Länderumfrage der GWK.

*BW: einschl. Duale Hochschule

Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern in den Jahren 2003, 2008, 2013 sowie 2016-2018

Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember

Land	2003			2008			2013			2016			2017*			2018*		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt ⁽¹⁾	Frauen		Gesamt ⁽¹⁾	Frauen	
		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl ⁽¹⁾	Anteil %		Anzahl ⁽¹⁾	Anteil %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)
Baden-Württemberg ²⁾	414	100	24,2	535	118	22,1	491	202	41,1	556	237	42,6	579	247	42,7	629	258	41,0
Bayern	144	14	9,7	583	120	20,6	726	219	30,2	724	226	31,2	773	244	31,6	771	255	33,1
Berlin	174	52	29,9	272	72	26,5	211	76	36,0	258	86	33,3	340	120	35,3	297	103	34,7
Brandenburg	36	7	19,4	21	9	42,9	38	12	31,6	36	15	41,7	40	17	42,5	45	17	37,8
Bremen	0	0	0	24	5	20,8	20	5	25,0	37	10	27,0	53	19	35,8	52	17	32,7
Hamburg	67	16	23,9	80	20	25,0	119	42	35,3	73	31	42,5	166	51	30,7	165	44	26,7
Hessen	166	33	19,9	140	28	20,0	229	57	24,9	213	52	24,4	300	76	25,3	307	73	23,8
Mecklenburg-Vorpommern	8	1	12,5	41	5	12,2	21	2	9,5	37	7	18,9	33	8	24,2	34	9	26,5
Niedersachsen	164	55	33,5	172	67	39,0	155	60	38,7	183	72	39,3	193	74	38,3	181	73	40,3
Nordrhein-Westfalen	452	72	15,9	363	81	22,3	384	130	33,9	436	164	37,6	561	183	32,6	483	174	36,0
Rheinland-Pfalz	63	11	17,5	157	26	16,6	158	37	23,4	190	81	42,6	192	69	35,9	210	78	37,1
Saarland	18	3	16,7	37	10	27,0	30	8	26,7	27	8	29,6	22	9	40,9	27	12	44,4
Sachsen	164	9	5,5	114	12	10,5	110	26	23,6	176	50	28,4	198	53	26,8	202	52	25,7
Sachsen-Anhalt	37	4	10,8	51	7	13,7	59	9	15,3	66	10	15,2	66	12	18,2	63	13	20,6
Schleswig-Holstein	88	26	29,5	62	23	37,1	45	17	37,8	68	34	50,0	71	28	39,4	78	27	34,6
Thüringen	47	8	17,0	68	12	17,6	91	18	19,8	104	24	23,1	97	27	27,8	105	29	27,6
Deutschland Gesamt	2.042	411	20,1	2.720	615	22,6	2.887	920	31,9	3.184	1.107	34,8	3.684	1.237	33,6	3.649	1.234	33,8

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen 2006 bis 2016; Statistisches Bundesamt ab Berichtsjahr 2017.

Vom Berichtsjahr 2016 verschiedene Angaben:

Stichtag: 31.12.2016

Zahl der befragten Hochschulen: 424

Zahl der Rückmeldungen: 357

Rücklauf in Prozent: 84,2

Davon Hochschulen mit einem entsprechenden Gremium: 310

Davon Hochschulen ohne entsprechendes Gremium: 47

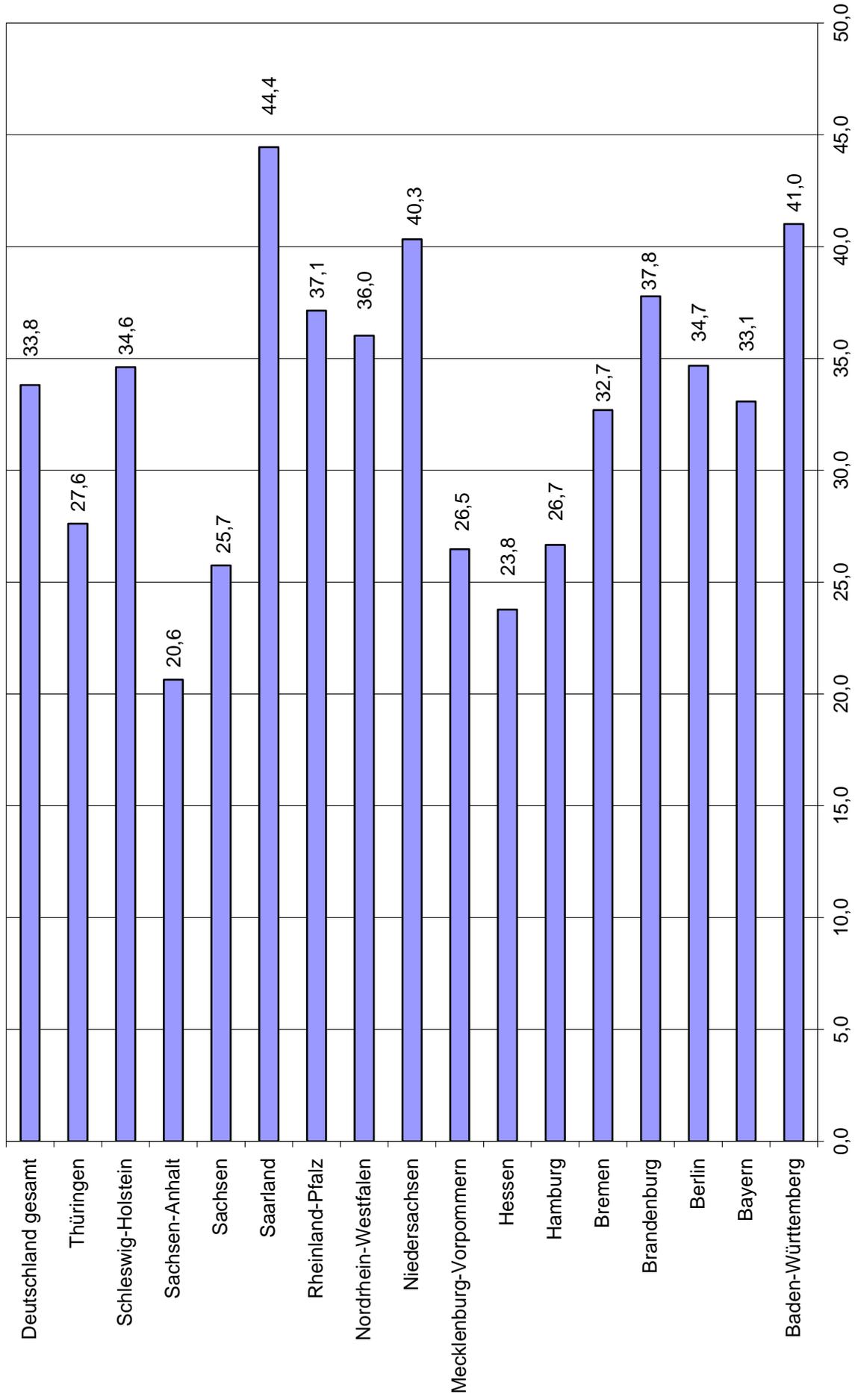
* Einschl. Mitglieder in Universitätsräten, Kuratorien, Stiftungsräten oder Aufsichtsräten, die in einigen Ländern und Hochschulen anstelle von Hochschulräten eingerichtet und mit entsprechenden Aufgaben betraut wurden, Angaben daher nur bedingt mit Vorjahren vergleichbar.

1 Einschl. Landeshochschulräte Brandenburg.

2 Anstieg dadurch mitbedingt, dass von einigen Hochschulen bereits zuvor bestehende Hochschulräte für 2018 erstmalig gemeldet wurden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2018

Grafik 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2018



Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1993, 2003, 2008, 2013 sowie 2015-2018

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit (1)	1993				2003				2008				2013			
	Personal insgesamt (2)	Männer Anzahl (3)	Frauen		Personal insgesamt (6)	Männer Anzahl (7)	Frauen		Personal insgesamt (10)	Männer Anzahl (11)	Frauen		Personal insgesamt (14)	Männer Anzahl (15)	Frauen	
			Anzahl (4)	Anteil in % (5)			Anzahl (8)	Anteil in % (9)			Anzahl (12)	Anteil in % (13)			Anzahl (16)	Anteil in % (17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	230	228	2	0,9	273	262	11	4,0	267	247	20	7,5	287	255	32	11,1
C3/W2	190	180	10	5,3	189	149	40	21,2	284	207	77	27,1	339	247	92	27,1
C2													0	0	0	0,0
W1	84	83	1	1,2	51	49	2	3,9	32	31	1	3,1	2	2	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	504	491	13	2,6	513	460	53	10,3	583	485	98	16,8	650	522	128	19,7
Zusammen																
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	135	133	2	1,5	77	72	5	6,5	140	128	12	8,6	231	200	31	13,4
C3/W2	35	35	0	0,0	46	41	5	10,9	41	38	3	7,3	83	69	14	16,9
C2													0	0	0	0,0
W1													14	10	4	28,6
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	204	193	11	5,4	197	176	21	10,7	99	89	10	10,1	71	57	14	19,7
Zusammen	374	361	13	3,5	320	289	31	9,7	280	255	25	8,9	399	336	63	15,8
Fraunhofer-Gesellschaft (FGF)																
C4/W3	63	63	0	0,0	59	58	1	1,7	74	72	2	2,7	153	146	7	4,6
C3/W2									0	0	0	0,0	32	29	3	9,4
C2													0	0	0	0,0
W1													1	1	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	242	234	8	3,3	286	276	10	3,5	232	226	6	2,6	266	258	8	3,0
Zusammen	305	297	8	2,6	345	334	11	3,2	306	298	8	2,6	452	434	18	4,0
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	255	254	1	0,4	207	201	6	2,9	241	225	16	6,6	352	309	43	12,2
C3/W2	24	24	0	0,0	38	36	2	5,3	66	59	7	10,6	181	149	32	17,7
C2													1	1	0	0,0
W1													16	9	7	43,8
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	469	462	7	1,5	316	304	12	3,8	257	239	18	7,0	207	194	13	6,3
Zusammen	748	740	8	1,1	561	541	20	3,6	564	523	41	7,3	757	662	95	12,5
Insgesamt																
C4/W3	683	678	5	0,7	616	593	23	3,7	722	672	50	6,9	1.023	910	113	11,0
C3/W2	249	239	10	4,0	273	226	47	17,2	391	304	87	22,3	635	494	141	22,2
C2													1	1	0	0,0
W1													33	22	11	33,3
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	999	972	27	2,7	850	805	45	5,3	620	585	35	5,6	566	527	39	6,9
Zusammen	1.931	1.889	42	2,2	1.739	1.624	115	6,6	1.733	1.561	172	9,9	2.258	1.954	304	13,5

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit
in den Jahren 1993, 2003, 2008, 2013 sowie 2015-2018**

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit (1)	2015				2016				2017				2018			
	Personal insgesamt (2)	Männer Anzahl (3)	Frauen		Personal insgesamt (6)	Männer Anzahl (7)	Frauen		Personal insgesamt (10)	Männer Anzahl (11)	Frauen		Personal insgesamt (14)	Männer Anzahl (15)	Frauen	
			Anzahl (4)	Anteil in % (5)			Anzahl (8)	Anteil in % (9)			Anzahl (12)	Anteil in % (13)			Anzahl (16)	Anteil in % (17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	295	257	38	12,9	297	255	42	14,1	301	255	46	15,3	302	254	48	15,9
C3/W2	342	235	107	31,3	361	236	125	34,6	369	241	128	34,7	373	242	131	35,1
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TV6D,ATB,S (B2, B3, B4)	18	16	2	11,1	20	18	2	10,0	23	21	2	8,7	22	21	1	4,5
Zusammen	656	509	147	22,4	679	510	169	24,9	693	517	176	25,4	697	517	180	25,8
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	256	215	41	16,0	274	227	47	17,2	297	240	57	19,2	333	272	61	18,3
C3/W2	94	67	27	28,7	94	67	27	28,7	101	69	32	31,7	108	72	36	33,3
C2	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	19	12	7	36,8	26	15	11	42,3	26	12	14	53,8	28	15	13	46,4
E 15 Ü TV6D,ATB,S (B2, B3)	55	43	12	21,8	47	38	9	19,1	44	35	9	20,5	38	32	6	15,8
Zusammen	424	337	87	20,5	442	348	94	21,3	468	356	112	23,9	507	391	116	22,9
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)																
C4/W3	162	157	5	3,1	172	167	5	2,9	178	171	7	3,9	177	171	6	3,4
C3/W2	55	50	5	9,1	57	52	5	8,8	60	55	5	8,3	57	54	3	5,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	3	2	1	33,3
E 15 Ü TV6D,ATB,S (B2, B3)	302	287	15	5,0	304	291	13	4,3	300	289	11	3,7	296	285	11	3,7
Zusammen	521	495	26	5,0	535	511	24	4,5	540	516	24	4,4	533	512	21	3,9
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	426	354	72	16,9	457	374	83	18,2	473	384	89	18,8	474	383	91	19,2
C3/W2	226	181	45	19,9	233	184	49	21,0	247	192	55	22,3	257	198	59	23,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	33	17	16	48,5	36	18	18	50,0	34	20	14	41,2	30	19	11	36,7
E 15 Ü TV6D,ATB,S (B2, B3)	154	139	15	9,7	134	122	12	9,0	193	170	23	11,9	190	167	23	12,1
Zusammen	839	691	148	17,6	860	698	162	18,8	947	766	181	19,1	951	767	184	19,3
Insgesamt																
C4/W3	1.139	983	156	13,7	1.200	1.023	177	14,8	1.249	1.050	199	15,9	1.286	1.080	206	16,0
C3/W2	717	533	184	25,7	745	539	206	27,7	777	557	220	28,3	795	566	229	28,8
C2	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	55	31	24	43,6	65	35	30	46,2	62	33	29	46,8	61	36	25	41,0
E 15 Ü TV6D,ATB,S (B2, B3)	529	485	44	8,3	505	469	36	7,1	560	515	45	8,0	546	505	41	7,5
Zusammen	2.440	2.032	408	16,7	2.516	2.067	449	17,8	2.648	2.155	493	18,6	2.688	2.187	501	18,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 7.1 (1)

Nachrichtlich:
Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2018 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

(1)	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
FhG										
Führungspositionen ¹	21	3	14,3	6	28,6	512	80	15,6	167	32,6
Insgesamt ²	2.103	1.418	67,4	913	43,4	8.228	4.697	57,1	1.746	21,2
HGF										
Führungspositionen ¹	184	28	15,2	22	12,0	767	110	14,3	72	9,4
Insgesamt ²	5.665	4.087	72,1	1.745	30,8	12.397	6.781	54,7	1.803,0	14,5
MPG										
Führungspositionen ¹	180	94	52,2	6	3,3	517	124	24,0	9	1,7
Insgesamt ²	4.287	1.830	42,7	673	15,7	2.508	3.340	133,2	756	30,1
WGL										
Führungspositionen ¹	116	34	29,3	0	0,0	391	72	18,4	0	0,0
Insgesamt ²	3.572	2.828	79,2	0	0,0	4.935	3.247	65,8	0	0,0
Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL										
Führungspositionen ¹	501	159	31,7	34	6,8	2.187	386	17,6	248	11,3
Insgesamt ²	15.627	10.163	65,0	3.331	21,3	28.068	18.065	64,4	4.305	15,3

1) Vergütungsgruppen W3/C4, W2/C3, C2, W1, E15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4).

2) Von Vergütungsgruppe E12 TVöD/TV-L bis C4/W3, ohne Promotionsstipendiaten/-innen und Forschungsstipendiaten/-innen.
 Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien 2017-2018

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Einrichtung	2017					2018						
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen in %	(2)	(3)	(4)	(5)	davon:			
									Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)			
FhG	Mitglieder des Senats	27	20	7	25,9	27	19	8	29,6			
	Mitglieder des Senats	22	15	7	31,8	23	13	10	43,5			
HGF	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert) ¹⁾	210	135	75	35,7	211	130	81	38,4			
	Zusammen	232	150	82	35,3	234	143	91	38,9			
MPG	Mitglieder des Senats	46	34	12	26,1	50	39	11	22,0			
	Mitglieder des Senats	42	23	19	45,2	39	19	20	51,3			
WGL	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert) ²⁾	855	575	280	32,7	862	577	285	33,1			
	Zusammen	897	598	299	33,3	901	596	305	33,9			
Insgesamt		1.202	802	400	33,3	1.212	797	415	34,2			

1) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 50.

2) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 51-52.

Zu Tabelle 8: HGF

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren

Einrichtung	Aufsichtsgremium	2018			
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		Anteil Frauen in %
Männer	Frauen				
AWI	AWI	14	8	6	42,9
DESY	DESY-Stiftungsrat	11	9	2	18,2
DKFZ	Kuratorium	13	7	6	46,2
DLR	Senat + Senatsausschuss	33	23	10	30,3
DZNE	Mitgliederversammlung	9	4	5	55,6
FZJ	Aufsichtsrat	12	8	4	33,3
GEOMAR	GEOMAR	9	5	4	44,4
GFZ	Kuratorium	9	5	4	44,4
GSI	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
HMGU	Aufsichtsrat des Helmholtz Zentrum Münchens	8	6	2	25,0
HZB	Helmholtz-Zentrum Berlin	9	5	4	44,4
HZDR	Kuratorium	6	3	3	50,0
HZG	AR	13	8	5	38,5
HZI	Aufsichtsrat	12	7	5	41,7
IPP	Kuratorium	10	10	0	0,0
KIT	Aufsichtsrat des KIT	11	5	6	54,5
MDC	Aufsichtsrat	12	6	6	50,0
UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	11	6	5	45,5
Zusammen		211	130	81	38,4

Zu Tabelle 8: WGL

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Einrichtungen

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in
aip	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	Kuratorium	4	3	1	25,0
arl	Akademie für Raumforschung und Landesplanung - Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover	Kuratorium	7	3	4	57,1
atb	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)	Mitgliederversammlung	8	6	2	25,0
bips	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH	Aufsichtsrat	8	5	3	37,5
bni	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg	Kuratorium	11	6	5	45,5
dbm	Deutsches Bergbau-Museum Bochum	Kuratorium	5	4	1	20,0
ddz	Deutsches Diabetes-Zentrum - Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Kuratorium, Mitgliederversammlung	8	5	3	37,5
dfa	Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München	Stiftungsrat	6	5	1	16,7
di	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur 'Simon Dubnow	Kuratorium, Mitgliederversammlung	4	2	2	50,0
die	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn	Verwaltungsrat	13	10	3	23,1
dife	Deutsches Institut für Ernährungsforschung, Potsdam-Rehbrücke	Kuratorium	7	5	2	28,6
dipf	Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main	Stiftungsrat	24	12	12	50,0
diw	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin	Kuratorium	15	11	4	26,7
dm	Deutsches Museum, München	Kuratorium, Verwaltungsrat	10	7	3	30,0
dpz	Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ) - Leibniz-Institut für Primatenforschung	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	8	3	5	62,5
drfz	Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Ein Institut der Leibniz Gemeinschaft	Stiftungsrat	11	8	3	27,3
dsm	Deutsches Schiffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven	Stiftungsrat	12	10	2	16,7
dsmz	Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	5	2	3	60,0
dwi	DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V.	Kuratorium	7	7	0	0,0
fbh	Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Hochfrequenztechnik	Kuratorium	10	5	5	50,0
fbn	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie	Kuratorium	8	7	1	12,5
fizka	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	Aufsichtsrat	10	8	2	20,0
fli	Leibniz-Institut für Altersforschung - Fritz-Lipmann-Institut e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	8	7	1	12,5
fmp	Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin	Kuratorium	10	5	5	50,0
fzb	Forschungszentrum Borstel - Leibniz Lungenzentrum	Kuratorium	8	3	5	62,5
gei	Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
gesis	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Kuratorium	16	10	6	37,5
giga	GIGA German Institute of Global and Area Studies, Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	Kuratorium	17	11	6	35,3
gnm	Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg	Verwaltungsrat	15	9	6	40,0
qwzo	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa	Kuratorium	6	5	1	16,7
hi	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft	Kuratorium, Mitgliederversammlung	10	7	3	30,0
hki	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut, Jena	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6	6	0	0,0
hpi	Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie	Kuratorium	9	4	5	55,6
hsfk	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Stiftungsrat	8	5	3	37,5
iamo	Leibniz-Institut für Agarentwicklung in Transformationsökonomie, Halle	Stiftungsrat	8	8	0	0,0
iap	Leibniz-Institut f. Atmosphärenphysik a. d. Uni Rostock, Kühlungsborn	Kuratorium, Mitgliederversammlung	11	10	1	9,1
ids	Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim	Stiftungsrat	7	3	4	57,1
ieg	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Verwaltungsrat	8	5	3	37,5
ifado	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund	Kuratorium, Mitgliederversammlung	11	5	6	54,5
ifi	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
ifn	Leibniz-Institut für Neurobiologie - Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung	Stiftungsrat	6	4	2	33,3
ifo	ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	Verwaltungsrat	10	7	3	30,0
ift	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung	3	2	1	33,3
ifw	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel	Stiftungsrat	8	7	1	12,5
ifwleib	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e. V.	Kuratorium	8	5	3	37,5
ifz	Institut für Zeitgeschichte München-Berlin	Stiftungsrat	11	7	4	36,4
igb	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei	Kuratorium	10	5	5	50,0
igz	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.e	Mitgliederversammlung	10	7	3	30,0
ihp	IHP GmbH, Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder)	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	7	4	3	42,9
ikz	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung, Berlin	Kuratorium	10	5	5	50,0
inm	Leibniz-Institut für Neue Materialien	Kuratorium	12	11	1	8,3
inp	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6	6	0	0,0
iom	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	4	3	1	25,0
iör	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung	Kuratorium	4	4	0	0,0
ios	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung	Stiftungsrat	13	10	3	23,1
iow	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde	Kuratorium	7	5	2	28,6
ipb	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie, Halle	Stiftungsrat	6	5	1	16,7
ipf	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V.	Kuratorium	4	4	0	0,0
ipht	Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	5	4	1	20,0
ipk	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung	Stiftungsrat	6	4	2	33,3
ipn	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel	Stiftungsrat	13	7	6	46,2
irs	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	6	3	33,3
isas	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.	Kuratorium	12	9	3	25,0
iuf	IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gGmbH	Aufsichtsrat	7	4	3	42,9
iwh	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle	Aufsichtsrat	12	9	3	25,0
iwm	Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen	Stiftungsrat	5	4	1	20,0
iwt	Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien - IWT	Kuratorium	9	8	1	11,1
izw	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	Kuratorium	10	5	5	50,0
kis	Leibniz-Institut für Sonnenphysik (KIS)	Stiftungsrat	6	4	2	33,3

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder		Anteil Frauen in
			Aufsichtsgremien gesamt	davon Männer	
liag	Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik	Kuratorium	11	8	27,3
lifbi	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	15	8	46,7
likat	Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock	Kuratorium, Mitgliederversammlung	14	11	21,4
lzi	Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	12	10	16,7
mbl	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie	Kuratorium	10	5	50,0
mfn	Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung	Stiftungsrat	9	4	55,6
mfo	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach	Verwaltungsrat	9	6	33,3
pdi	Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V. Berlin	Kuratorium	10	5	50,0
pik	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	7	22,2
rgzm	Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz	Stiftungsrat	7	4	42,9
rwi	RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	Verwaltungsrat	16	14	12,5
sng	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main	Kuratorium, Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat	21	11	47,6
tib	Technische Informationsbibliothek, Hannover	Stiftungsrat	13	8	38,5
wias	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Kuratorium	10	5	50,0
wzb	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	Kuratorium	12	8	33,3
zalf	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	Mitgliederversammlung	8	7	12,5
zas	Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	4	55,6
zbw	ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	Stiftungsrat	10	8	20,0
zew	ZEW Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	11	7	36,4
zfmk	Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig - Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere - Stiftung des öffentlichen Rechts	Stiftungsrat	9	6	33,3
zmo	Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	4	55,6
zmt	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Aufsichtsrat	7	5	28,6
zpid	Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation	Verwaltungsrat	4	4	0,0
zzf	Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.	Kuratorium	9	7	22,2
Zusammen			862	577	33,1

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
C4/W3	177	171	6	3,4	28	28	0	0,0	100	97	3	3,0
C3/W2	57	54	3	5,3	32	30	2	6,3	41	39	2	4,9
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	296	285	11	3,7	20	20	0	0,0	31	31	0	0,0
Zusammen	533	512	21	3,9	83	80	3	3,6	173	167	6	3,5
E 15 TVöD/TV-L	885	779	106	12,0	101	92	9	8,9	142	109	33	23,2
E 14 TVöD/TV-L	2.844	2.307	537	18,9	672	532	140	20,8	626	390	236	37,7
E 13 TVöD/TV-L	6.069	4.630	1.439	23,7	5.259	3.993	1.266	24,1	1.718	1.080	638	37,1
E 12 TVöD/TV-L	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	21	18	3	14,3								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	9.819	7.734	2.085	21,2	6.032	4.617	1.415	23,5	2.486	1.579	907	36,5
Insgesamt	10.352	8.246	2.106	20,3	6.115	4.697	1.418	23,2	2.659	1.746	913	34,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
Erste Führungsebene	107	103	4	3,7	5	5	0	0,0	54	52	2	3,7
Zweite Führungsebene ²⁾	2.026	1.742	284	14,0	363	292	71	19,6	290	213	77	26,6
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ ³⁾												
Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	2.133	1.845	288	13,5	368	297	71	19,3	344	265	79	23,0

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal													
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
(1)		(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
C4/W3														
C3/W2														
C2														
W1														
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	9	9	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0		
Zusammen	9	9	0	0,0	0	0	0,0	1	1	1	0	0,0		
E 15 TV6D/TV-L	91	53	38	41,8	8	7	1	8,0	7	4	3	42,9		
E 14 TV6D/TV-L	169	84	85	50,3	22	15	7	31,8	44	11	33	75,0		
E 13 TV6D/TV-L	196	72	124	63,3	74	29	45	60,8	62	12	50	80,6		
E 12 TV6D/TV-L	821	593	228	27,8	156	113	43	27,6	188	92	96	51,1		
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾														
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾														
Zusammen	1.277	802	475	37,2	260	164	96	36,9	301	119	182	60,5		
Insgesamt	1.286	811	475	36,9	260	164	96	36,9	302	120	182	60,3		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal													
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
(1)		(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
Erste Führungsebene														
Zweite Führungsebene ²⁾	209	109	100	47,8	16	10	6	37,5	29	5	24	82,8		
Dritte Führungsebene ²⁾														
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾														
Insgesamt	209	109	100	47,8	16	10	6	37,5	29	5	24	82,8		

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)																
C4/W3	177	171	6	3,4	28	28	0	0,0	100	97	3	3,0	100	97	3	3,0
C3/W2	57	54	3	5,3	32	30	2	6,3	41	39	2	4,9	41	39	2	4,9
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	305	294	11	3,6	20	20	0	0,0	32	32	0	0,0	32	32	0	0,0
Zusammen	542	521	21	3,9	83	80	3	3,6	174	168	6	3,4	174	168	6	3,4
E 15 TVöD/TV-L	976	832	144	14,8	109	99	10	9,2	149	113	36	24,2	149	113	36	24,2
E 14 TVöD/TV-L	3.013	2.391	622	20,6	694	547	147	21,2	670	401	269	40,1	670	401	269	40,1
E 13 TVöD/TV-L	6.265	4.702	1.563	24,9	5.333	4.022	1.311	24,6	1.780	1.092	688	38,7	1.780	1.092	688	38,7
E 12 TVöD/TV-L	821	593	228	27,8	156	113	43	27,6	188	92	96	51,1	188	92	96	51,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	21	18	3	14,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	11.096	8.536	2.560	23,1	6.292	4.781	1.511	24,0	2.787	1.698	1.089	39,1	2.787	1.698	1.089	39,1
Insgesamt	11.638	9.057	2.581	22,2	6.375	4.861	1.514	23,7	2.961	1.866	1.095	37,0	2.961	1.866	1.095	37,0

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)																
Erste Führungsebene	107	103	4	3,7	5	5	0	0,0	54	52	2	3,7	54	52	2	3,7
Zweite Führungsebene ²⁾	2.235	1.851	384	17,2	379	302	77	20,3	319	218	101	31,7	319	218	101	31,7
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.342	1.954	388	16,6	384	307	77	20,1	373	270	103	27,6	373	270	103	27,6

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter/-innen, Wissenschaftliche Direktoren/-innen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-4
3. Führungsebene	3. Führungsebene

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal													
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
C4/W3	474	383	91	19,2	66	54	12	18,2	49	39	10	20,4		
C3/W2	257	198	59	23,0	14	11	3	21,4	16	8	8	50,0		
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0		
W1	30	19	11	36,7	22	15	7	31,8	1	1	0	0,0		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	190	167	23	12,1	36	30	6	16,7	28	24	4	14,3		
Zusammen	951	767	184	19,3	138	110	28	20,3	94	72	22	23,4		
E 15 TVöD/TV-L	1.412	1.203	209	14,8	182	140	42	23,1	151	118	33	21,9		
E 14 TVöD/TV-L	4.887	3.662	1.225	25,1	1.131	780	351	31,0	773	357	416	53,8		
E 13 TVöD/TV-L	10.256	6.321	3.935	38,4	9.312	5.673	3.639	39,1	2.435	1.211	1.224	50,3		
E 12 TVöD/TV-L	556	444	112	20,1	105	78	27	25,7	95	45	50	52,6		
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	951	584	367	38,6										
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	194	130	64	33,0										
Zusammen	18.256	12.344	5.912	32,4	10.730	6.671	4.059	37,8	3.454	1.731	1.723	49,9		
Insgesamt	19.207	13.111	6.096	31,7	10.868	6.781	4.087	37,6	3.548	1.803	1.745	49,2		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal													
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
Erste Führungsebene	377	297	80	21,2	113	88	25	22,1	63	53	10	15,9		
Zweite Führungsebene ²⁾	843	669	174	20,6	129	90	39	30,2	62	35	27	43,5		
Dritte Führungsebene ²⁾	733	587	146	19,9	93	68	25	26,9	87	51	36	41,4		
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	140	89	51	36,4	59	37	22	37,3	8	3	5	62,5		
Insgesamt	2.093	1.642	451	21,5	394	283	111	28,2	220	142	78	35,5		

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal													
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
C4/W3	16	12	4	25,0	5	4	1	20,0	2	2	0	0,0		
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0		
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0		
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	100	74	26	26,0	7	4	3	42,9	4	3	1	25,0		
Zusammen	116	86	30	25,9	12	8	4	33,3	6	5	1	16,7		
E 15 TVöD/TV-L	321	203	118	36,8	18	11	7	38,9	52	21	31	59,6		
E 14 TVöD/TV-L	1.162	575	587	50,5	121	56	65	53,7	312	68	244	78,2		
E 13 TVöD/TV-L	1.345	594	751	55,8	508	200	308	60,6	397	65	332	83,6		
E 12 TVöD/TV-L	804	534	270	33,6	81	54	27	33,3	126	42	84	66,7		
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾														
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾														
Zusammen	3.632	1.906	1.726	47,5	728	321	407	55,9	887	196	691	77,9		
insgesamt	3.748	1.992	1.756	46,9	740	329	411	55,5	893	201	692	77,5		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal													
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
Erste Führungsebene	94	59	35	37,2	7	3	4	57,1	8	2	6	75,0		
Zweite Führungsebene ²⁾	361	224	137	38,0	23	14	9	39,1	42	13	29	69,0		
Dritte Führungsebene ²⁾	287	192	95	33,1	10	8	2	20,0	34	18	16	47,1		
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ ³⁾														
Forschungsbereiche ³⁾	30	18	12	40,0	0	0	0	0,0	4	2	2	50,0		
insgesamt	772	493	279	36,1	40	25	15	37,5	88	35	53	60,2		

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt														
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	
(1)															
C4/W3	490	395	95	19,4	71	58	13	18,3	51	41	10	19,6			
C3/W2	257	198	59	23,0	14	11	3	21,4	16	8	8	50,0			
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
W1	30	19	11	36,7	22	15	7	31,8	1	1	0	0,0			
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	290	241	49	16,9	43	34	9	20,9	32	27	5	15,6			
Zusammen	1.067	853	214	20,1	150	118	32	21,3	100	77	23	23,0			
E 15 TVöD/TV-L	1.733	1.406	327	18,9	200	151	49	24,5	203	139	64	31,5			
E 14 TVöD/TV-L	6.049	4.237	1.812	30,0	1.252	836	416	33,2	1.085	425	660	60,8			
E 13 TVöD/TV-L	11.601	6.915	4.686	40,4	9.820	5.873	3.947	40,2	2.832	1.276	1.556	54,9			
E 12 TVöD/TV-L	1.360	978	382	28,1	186	132	54	29,0	221	87	134	60,6			
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	951	584	367	38,6	-	-	-	-	-	-	-	-			
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	194	130	64	33,0	-	-	-	-	-	-	-	-			
Zusammen	21.888	14.250	7.638	34,9	11.458	6.992	4.466	39,0	4.341	1.927	2.414	55,6			
Insgesamt	22.955	15.103	7.852	34,2	11.608	7.110	4.498	38,7	4.441	2.004	2.437	54,9			

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt														
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	
(1)															
Erste Führungsebene	471	356	115	24,4	120	91	29	24,2	71	55	16	22,5			
Zweite Führungsebene ²⁾	1.204	893	311	25,8	152	104	48	31,6	104	48	56	53,8			
Dritte Führungsebene ²⁾	1.020	779	241	23,6	103	76	27	26,2	121	69	52	43,0			
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ ³⁾															
Forschungsbereiche	170	107	63	37,1	59	37	22	37,3	12	5	7	58,3			
Insgesamt	2.865	2.135	730	25,5	434	308	126	29,0	308	177	131	42,5			

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<p>1. Führungsebene Direktorium Verwaltungsdirektorium Abteilungsleitung Einrichtungsleitung Administrativer Vorstand Vorstand Geschäftsführung (Administrative / Technische GF) Operations Director kaufmännische Geschäftsführung Prokuristen Bereichsleitung (im technischen Bereich) kaufmännische Präsidiumsmitglieder Abteilungsleitung (ohne kommissarische Leitung) Stabsleitung (ohne kommissarische Leitung)</p>	<p>1. Führungsebene Direktorium Vertretung des Direktoriums Abteilungsleitung Institutsleitung Institutsdirektorium Wissenschaftlicher Vorstand Forschungsbereichsleitung Standortsprecher Vorstand Wissenschaftliches Direktorium Departmentdirektorium Geschäftsführung (Wissenschaftliche) Institutsleitung selbstständige Wissenschaftliche (kommissarische) Abteilungsleitung kommissarische Institutsleitung Nachwuchsgruppenleitung KKG Leitung Leitung Core Facilitie Prokuristen wissenschaftliche Mitglieder Projektleitung (kommissarische) Bereichsleitung Themenbereichsleitung (ohne kommissarische Leitung)</p>
<p>2. Führungsebene Abteilungsleitung Stabsstellenleitung Hauptabteilungsleitung (Verwaltung) Gruppenleitung Geschäftsbereichsleitung Zentralabteilungsleitung Leitung der Verwaltungseinheiten Verwaltungsleitung DE-Leitung Teamleitung</p>	<p>2. Führungsebene Sektionsleitung Bereichsreferenten Leitende Wissenschaftler/innen Standortreferenten Gruppenleitung Abteilungsleitung (Institut) Arbeitsgruppenleitung Nachwuchsgruppenleitung Seniorforschungsgruppenleitung Forschungsbereichsleitung Geschäftsbereichsleitung stellvertretende Institutsleitung stellvertretende selbstständige wissenschaftliche Abteilungsleitung kommissarischer Abteilungsleitung Leitung Pioneer Team Institutsleitung (W3) Institutsdirektorium Zentralabteilungsleitung Teilbereichsleitung Programmsprecher Juniorgruppenleitung Seniorgruppenleitung CF-Leitung Departmentleitung Departmentsprecher/innen (ohne kommissarische Leitung)</p>
<p>3. Führungsebene Abteilungsleitung (Administration) Fachbereichsleitung Leitung Zentrale Einrichtung stellvertretene Abteilungsleitung stellvertretende Gruppenleitung</p>	<p>3. Führungsebene Gruppenleitung (Institut) Abteilungsleitung W3 / W2-Professur (soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene) Leitung gemeinsame Forschergruppe Arbeitsgruppenleitung Nachwuchsgruppenleitung</p>

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)													
C4/W3	302	254	48	15,9	0	0	0	0,0	3	2	1	33,3	
C3/W2	373	242	131	35,1	208	115	93	44,7	8	3	5	62,5	
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	22	21	1	4,5	10	9	1	10,0	4	4	0	0,0	
Zusammen	697	517	180	25,8	218	124	94	43,1	15	9	6	40,0	
E 15 TV6D/TV-L	616	527	89	14,4	252	208	44	17,5	89	70	19	21,3	
E 14 TV6D/TV-L	2.143	1.503	640	29,9	1.442	979	463	32,1	293	141	152	51,9	
E 13 TV6D/TV-L	3.339	2.077	1.262	37,8	3.258	2.029	1.229	37,7	1.032	536	496	48,1	
E 12 TV6D/TV-L	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	282	168	114	40,4									
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	348	239	109	31,3									
Zusammen	6.728	4.514	2.214	32,9	4.952	3.216	1.736	35,1	1.414	747	667	47,2	
Insgesamt	7.425	5.031	2.394	32,2	5.170	3.340	1.830	35,4	1.429	756	673	47,1	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)													
Erste Führungsebene	302	254	48	15,9	0	0	0	0,0	3	2	1	33,3	
Zweite Führungsebene ²⁾	373	242	131	35,1	208	115	93	44,7	8	3	5	62,5	
Dritte Führungsebene ²⁾	411	321	90	21,9	219	159	60	27,4	31	18	13	41,9	
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾													
Insgesamt	1.086	817	269	24,8	427	274	153	35,8	42	23	19	45,2	

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal																
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit					
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	
(1)																	
C4/W3																	
C3/W2																	
C2																	
W1																	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3, B4)	6	5	1	16,7	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
Zusammen	6	5	1	16,7	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	0	0	0,0	
E 15 TVöD/TV-L	57	38	19	33,3	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	2	3	60,0	
E 14 TVöD/TV-L	184	122	62	33,7	25	17	8	32,0	31	17	8	32,0	31	8	23	74,2	
E 13 TVöD/TV-L	343	198	145	42,3	141	73	68	48,2	141	73	68	48,2	79	25	54	68,4	
E 12 TVöD/TV-L	425	336	89	20,9	59	40	19	32,2	59	40	19	32,2	51	23	28	54,9	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾																	
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾																	
Zusammen	1.009	694	315	31,2	225	130	95	42,2	225	130	95	42,2	166	58	108	65,1	
Insgesamt	1.015	699	316	31,1	227	132	95	41,9	227	132	95	41,9	166	58	108	65,1	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal																
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit					
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	
(1)																	
Erste Führungsebene																	
Zweite Führungsebene ²⁾																	
Dritte Führungsebene ²⁾	76	46	30	39,5	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	4	2	2	50,0	
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾																	
Insgesamt	76	46	30	39,5	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	4	2	2	50,0	

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt		darunter: Männer		darunter: Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal		darunter: in Teilzeit		darunter: Personal in Teilzeit	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
C4/W3	302	254	48	15,9	-	-	-	-	3	2	1	33,3		
C3/W2	373	242	131	35,1	208	115	93	44,7	8	3	5	62,5		
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E 15 Ü TV&D/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	28	26	2	7,1	12	11	1	8,3	4	4	0	0,0		
Zusammen	703	522	181	25,7	220	126	94	42,7	15	9	6	40,0		
E 15 TV&D/TV-L	673	565	108	16,0	252	208	44	17,5	94	72	22	23,4		
E 14 TV&D/TV-L	2.327	1.625	702	30,2	1.467	996	471	32,1	324	149	175	54,0		
E 13 TV&D/TV-L	3.682	2.275	1.407	38,2	3.399	2.102	1.297	38,2	1.111	561	550	49,5		
E 12 TV&D/TV-L	425	336	89	20,9	59	40	19	32,2	51	23	28	54,9		
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	282	168	114	40,4	-	-	-	-	-	-	-	-		
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	348	239	109	31,3	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	7.737	5.208	2.529	32,7	5.177	3.346	1.831	35,4	1.580	805	775	49,1		
Insgesamt	8.440	5.730	2.710	32,1	5.397	3.472	1.925	35,7	1.595	814	781	49,0		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt		darunter: Männer		darunter: Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal		darunter: in Teilzeit		darunter: Personal in Teilzeit	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
Erste Führungsebene	302	254	48	15,9	0	0	0	0,0	3	2	1	33,3		
Zweite Führungsebene ²⁾	373	242	131	35,1	208	115	93	44,7	8	3	5	62,5		
Dritte Führungsebene ²⁾	487	367	120	24,6	220	160	60	27,3	35	20	15	42,9		
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	1.162	863	299	25,7	428	275	153	35,7	46	25	21	45,7		

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3)
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal																
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)					
(1)																	
C4/W3	333	272	61	18,3	52	40	12	23,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C3/W2	108	72	36	33,3	27	16	11	40,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	28	15	13	46,4	25	14	11	44,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	38	32	6	15,8	2	2	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	507	391	116	22,9	106	72	34	32,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	445	342	103	23,1	83	64	19	22,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	1.801	1.168	633	35,1	646	376	270	41,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	5.675	2.994	2.681	47,2	5.186	2.710	2.476	47,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	79	40	39	49,4	54	25	29	53,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8.000	4.544	3.456	43,2	5.969	3.175	2.794	46,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8.507	4.935	3.572	42,0	6.075	3.247	2.828	46,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* Die Leibniz-Gemeinschaft konkretisiert derzeit ihre Erhebung von Stipendiaten, daher liegen für 2018 keine Zahlen vor.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal																
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)					
(1)																	
Erste Führungsebene	121	99	22	18,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweite Führungsebene ²⁾	466	338	128	27,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ ³⁾	835	528	307	36,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsbereiche	1.422	965	457	32,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1.422	965	457	32,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal														
	(1)	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
C4/W3	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-		
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-		
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-		
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	14	9	5	35,7	4	3	1	0,0	-	-	-	-	-		
Zusammen	14	9	5	35,7	4	3	1	25,0	-	-	-	-	-		
E 15 TVöD/TV-L	98	59	39	39,8	11	5	6	54,5	-	-	-	-	-		
E 14 TVöD/TV-L	258	127	131	50,8	33	13	20	60,6	-	-	-	-	-		
E 13 TVöD/TV-L	486	196	290	59,7	183	65	118	64,5	-	-	-	-	-		
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	842	382	460	54,6	227	83	144	63,4	-	-	-	-	-		
Insgesamt	856	391	465	54,3	231	86	145	62,8	-	-	-	-	-		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal														
	(1)	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
Erste Führungsebene	52	24	28	53,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zweite Führungsebene ²⁾	382	207	175	45,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	434	231	203	46,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal (in %)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		(3)	(4)	(5)	insgesamt (6)		Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)													
C4/W3	333	272	61	18,3	52	40	12	23,1	-	-	-	-	-
C3/W2	108	72	36	33,3	27	16	11	40,7	-	-	-	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	28	15	13	46,4	25	14	11	44,0	-	-	-	-	-
E 15 Ü TV&D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	52	41	11	21,2	6	5	1	16,7	-	-	-	-	-
Zusammen	521	400	121	23,2	110	75	35	31,8	-	-	-	-	-
E 15 TV&D/TV-L	543	401	142	26,2	94	69	25	26,6	-	-	-	-	-
E 14 TV&D/TV-L	2.059	1.295	764	37,1	679	389	290	42,7	-	-	-	-	-
E 13 TV&D/TV-L	6.161	3.190	2.971	48,2	5.369	2.775	2.594	48,3	-	-	-	-	-
E 12 TV&D/TV-L	79	40	39	49,4	54	25	29	53,7	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8.842	4.926	3.916	44,3	6.196	3.258	2.938	47,4	-	-	-	-	-
Insgesamt	9.363	5.326	4.037	43,1	6.306	3.333	2.973	47,1	-	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* Die Leibniz-Gemeinschaft konkretisiert derzeit ihre Erhebung von Stipendiaten, daher liegen für 2018 keine Zahlen vor.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal (in %)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		(3)	(4)	(5)	insgesamt (6)		Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)													
Erste Führungsebene	173	123	50	28,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweite Führungsebene ²⁾	848	545	303	35,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ ³⁾ Forschungsbereiche	835	528	307	36,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1.856	1.196	660	35,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL
Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen
Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												
	Personal insgesamt			Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
C4/W3	1.286	1.080	206	16,0	146	122	24	16,4	152	138	14	9,2	
C3/W2	795	566	229	28,8	281	172	109	38,8	65	50	15	23,1	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	61	36	25	41,0	50	31	19	38,0	2	1	1	50,0	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	546	505	41	7,5	68	61	7	10,3	63	59	4	6,3	
Zusammen	2.688	2.187	501	18,6	545	386	159	29,2	282	248	34	12,1	
E 15 TVöD/TV-L	3.358	2.851	507	15,1	618	504	114	18,4	382	297	85	22,3	
E 14 TVöD/TV-L	11.675	8.640	3.035	26,0	3.891	2.667	1.224	31,5	1.692	888	804	47,5	
E 13 TVöD/TV-L	25.339	16.022	9.317	36,8	23.015	14.405	8.610	37,4	5.185	2.827	2.358	45,5	
E 12 TVöD/TV-L	635	484	151	23,8	159	103	56	35,2	95	45	50	52,6	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	1.254	770	484	38,6	-	-	-	-	-	-	-	-	
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	542	369	173	31,9	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	42.803	29.136	13.667	31,9	27.683	17.679	10.004	36,1	7.354	4.057	3.297	44,8	
Insgesamt	45.491	31.323	14.168	31,1	28.228	18.065	10.163	36,0	7.636	4.305	3.331	43,6	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Tabelle 9.1, Seite 14

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal																	
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)						
(1)																		
C4/W3	16	12	4	25,0	5	4	1	20,0	2	2	0	0,0						
C3/W2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3, B4)	129	97	32	24,8	13	9	4	30,8	5	4	1	20,0						
Zusammen	145	109	36	24,8	18	13	5	27,8	7	6	1	14,3						
E 15 TVöD/TV-L	567	353	214	37,7	37	23	14	37,8	64	27	37	57,8						
E 14 TVöD/TV-L	1.773	908	865	48,8	201	101	100	49,8	387	87	300	77,5						
E 13 TVöD/TV-L	2.370	1.060	1.310	55,3	906	367	539	59,5	538	102	436	81,0						
E 12 TVöD/TV-L	2.050	1.463	587	28,6	296	207	89	30,1	365	157	208	57,0						
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zusammen	6.760	3.784	2.976	44,0	1.440	698	742	51,5	1.354	373	981	72,5						
Insgesamt	6.905	3.893	3.012	43,6	1.458	711	747	51,2	1.361	379	982	72,2						

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Tabelle 9.1, Seite 15

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt (2)		darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)	1.302	1.092	210	151	126	25	16,6	154	140	14	9,1			
C4/W3	795	566	229	281	172	109	38,8	65	50	15	23,1			
C3/W2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
C2	61	36	25	50	31	19	38,0	2	1	1	50,0			
W1	675	602	73	81	70	11	13,6	68	63	5	7,4			
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	2.833	2.296	537	563	399	164	29,1	289	254	35	12,1			
Zusammen	3.925	3.204	721	655	527	128	19,5	446	324	122	27,4			
E 15 TV6D/TV-L	13.448	9.548	3.900	4.092	2.768	1.324	32,4	2.079	975	1.104	53,1			
E 14 TV6D/TV-L	27.709	17.082	10.627	23.921	14.772	9.149	38,2	5.723	2.929	2.794	48,8			
E 13 TV6D/TV-L	2.685	1.947	738	455	310	145	31,9	460	202	258	56,1			
E 12 TV6D/TV-L	1.254	770	484	-	-	-	-	-	-	-	-			
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	542	369	173	-	-	-	-	-	-	-	-			
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	49.563	32.920	16.643	29.123	18.377	10.746	36,9	8.708	4.430	4.278	49,1			
Zusammen	52.396	35.216	17.180	29.686	18.776	10.910	36,8	8.997	4.684	4.313	47,9			
Insgesamt														

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Nachrichtlich:

FhG

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt													
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen			Männer										
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	davon Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	davon Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	davon Teilzeit	Anteil in %		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)	(35)	(36)	(37)	(38)	
C4W3	6	0	0,0	3	50,0	171	28	16,4	97	56,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	0	0,0	3	50,0	171	28	16,4	97	56,7	-	-	-	-	-	-	-	
C3W2	3	2	66,7	2	66,7	54	30	55,6	39	72,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	66,7	2	66,7	54	30	55,6	39	72,2	-	-	-	-	-	-	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	1	1	100,0	1	100,0	2	2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	11	0	0,0	-	-	285	20	7,0	31	10,9	-	-	-	-	-	9	0	0,0	1	11,1	11	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	21	3	14,3	6	28,6	512	80	15,6	167	32,6	-	-	-	-	-	9	0	0,0	1	11,1	21	3	14,3	6	28,6	80	15,6	167	32,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	106	9	8,5	33	31,1	779	92	11,8	109	14,0	38	1	2,6	3	7,9	53	7	13,2	4	7,5	144	10	6,9	36	25,0	832	99	11,9	113	13,6	-	-	-	-	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	537	140	26,1	236	43,9	2.307	532	23,1	390	16,9	85	7	8,2	33	38,8	84	15	17,9	11	13,1	622	147	23,6	269	43,2	2.391	547	22,9	401	16,8	-	-	-	-	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	1.439	1.266	88,0	638	44,3	4.630	3.993	86,2	1.080	23,3	124	45	36,3	50	40,3	72	29	40,3	12	16,7	1.563	1.311	83,9	688	44,0	4.702	4.022	85,5	1.092	23,2	-	-	-	-	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	228	43	18,9	96	42,1	593	113	19,1	92	15,5	228	43	18,9	96	42,1	593	113	19,1	92	15,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2.082	1.415	68,0	907	43,6	7.716	4.617	59,8	1.579	20,5	475	96	20,2	182	38,3	802	164	20,4	119	14,8	2.557	1.511	59,1	1.089	42,6	8.518	4.781	56,1	1.698	19,9	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	2.103	1.418	67,4	913	43,4	8.228	4.697	57,1	1.746	21,2	475	96	20,2	182	38,3	811	164	20,2	120	14,8	2.578	1.514	58,7	1.095	42,5	9.039	4.861	53,8	1.866	20,6	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

HGF

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt									
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen			Männer						
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	davon Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	davon Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	davon Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	davon Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)				
C4/W3	91	12	13,2	10	11,0	383	54	14,1	39	10,2	4	1	25,0	0	0,0	12	4	33,3	2	16,7	95	13	13,7	10	10,5	395	58	14,7	41	10,4				
C3/W2	59	3	5,1	8	13,6	198	11	5,6	8	4,0	-	-	-	-	-	59	3	5,1	8	13,6	198	11	5,6	8	4,0	198	11	5,6	8	4,0				
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
W1	11	7	63,6	-	-	19	15	78,9	1	5,3	-	-	-	-	-	11	7	63,6	-	-	11	7	63,6	-	-	19	15	78,9	1	5,3				
E 15 Ü TV6d/TV-L, ATB, S (B2,B3)	23	6	26,1	4	17,4	167	30	18,0	24	14,4	26	3	11,5	1	3,8	74	4	5,4	3	4,1	49	9	18,4	5	10,2	241	34	14,1	27	11,2				
Zusammen	184	28	15,2	22	12,0	767	110	14,3	72	9,4	30	4	13,3	1	3,3	86	8	9,3	5	5,8	214	32	15,0	23	10,7	853	118	13,8	77	9,0				
E 15 TV6d/TV-L	209	42	20,1	33	15,8	1.203	140	11,6	118	9,8	118	7	5,9	31	26,3	203	11	5,4	21	10,3	327	49	15,0	64	19,6	1.406	151	10,7	139	9,9				
E 14 TV6d/TV-L	1.225	351	28,7	416	34,0	3.662	780	21,3	357	9,7	587	65	11,1	244	41,6	575	56	9,7	68	11,8	1.812	416	23,0	660	36,4	4.237	836	19,7	425	10,0				
E 13 TV6d/TV-L	3.935	3.639	92,5	1.224	31,1	6.321	5.673	89,7	1.211	19,2	751	308	41,0	332	44,2	594	200	33,7	65	10,9	4.686	3.947	84,2	1.566	33,2	6.915	5.873	84,9	1.276	18,5				
E 12 TV6d/TV-L	112	27	24,1	50	44,6	444	78	17,6	45	10,1	270	27	10,0	84	31,1	534	54	10,1	42	7,9	382	54	14,1	134	35,1	978	132	13,5	87	8,9				
Zusammen	5.481	4.059	74,1	1.723	31,4	11.630	6.671	57,4	1.731	14,9	1.726	407	23,6	691	40,0	1.906	321	16,8	196	10,3	7.207	4.466	62,0	2.414	33,5	13.536	6.992	51,7	1.927	14,2				
Insgesamt	5.665	4.087	72,1	1.745	30,8	12.397	6.781	54,7	1.803	14,5	1.756	411	23,4	692	39,4	1.992	329	16,5	201	10,1	7.421	4.498	60,6	2.437	32,8	14.389	7.110	49,4	2.004	13,9				

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
MPG
Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018
 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	davon befristet ¹⁾	Anteil in Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %								
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)						
C4/W3	48	-	0,0	1	2,1	254	-	0,0	2	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	-	0,0	1	2,1	254	-	0,0	2	0,8							
C3/W2	131	93	71,0	5	3,8	242	115	47,5	3	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	131	93	71,0	5	3,8	242	115	47,5	3	1,2							
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	1	1	100,0	0	0,0	21	9	42,9	4	19,0	1	-	0,0	-	-	5	2	40,0	-	-	2	1	50,0	0	0,0	26	11	42,3	4	15,4						
Zusammen	180	94	52,2	6	3,3	517	124	24,0	9	1,7	1	-	0,0	-	-	5	2	40,0	-	-	181	94	51,9	6	3,3	522	126	24,1	9	1,7						
E 15 TV6D/TV-L	89	44	49,4	19	21,3	527	208	39,5	70	13,3	19	-	-	3	15,8	38	-	-	2	5,3	108	44	40,7	22	20,4	565	208	36,8	72	12,7						
E 14 TV6D/TV-L	640	463	72,3	152	23,8	1.503	979	65,1	141	9,4	62	8	12,9	23	37,1	122	17	13,9	8	6,6	702	471	67,1	175	24,9	1.625	996	61,3	149	9,2						
E 13 TV6D/TV-L	1.262	1.229	97,4	496	39,3	2.077	2.029	97,7	536	25,8	145	68	46,9	54	37,2	198	73	36,9	25	12,6	1.407	1.297	92,2	550	39,1	2.275	2.102	92,4	561	24,7						
E 12 TV6D/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89	19	21,3	28	31,5	336	40	11,9	23	6,8	89	19	21,3	28	31,5	336	40	11,9	23	6,8						
Zusammen	1.991	1.736	87,2	667	33,5	4.107	3.216	78,3	747	18,2	315	95	30,2	108	34,3	694	130	18,7	58	8,4	2.306	1.831	79,4	775	33,6	4.801	3.346	69,7	805	16,8						
Insgesamt	2.171	1.830	84,3	673	31,0	4.624	3.340	72,2	756	16,3	316	95	30,1	108	34,2	699	132	18,9	58	8,3	2.487	1.925	77,4	781	31,4	5.323	3.472	65,2	814	15,3						

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
 12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
 Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

WGL

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018

Tabelle 9.1 (1), Seite 4

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt																														
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer																								
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit							
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)	(35)	(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)	(45)	(46)	(47)	(48)	(49)	(50)						
C4/W3	61	12	19,7	-	14,7	272	40	14,7	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	61	12	19,7	-	-	-	272	40	14,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61	12	19,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
C3/W2	36	11	30,6	-	22,2	72	16	22,2	-	-	0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	-	36	11	30,6	-	-	-	72	16	22,2	-	-	-	-	-	-	-	-	36	11	30,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
C2																																																							
W1	13	11	84,6	-	93,3	15	14	93,3	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	13	11	84,6	-	-	-	15	14	93,3	-	-	-	-	-	-	-	-	13	11	84,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	6	-	-	-	6,3	32	2	6,3	-	-	5	1	20,0	-	-	9	3	33,3	-	-	11	1	9,1	-	-	-	11	1	9,1	-	-	-	-	-	-	-	11	1	9,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Zusammen	116	34	29,3	-	18,4	391	72	18,4	-	-	5	1	20,0	-	-	9	3	33,3	-	-	121	35	28,9	-	-	-	142	25	17,6	-	-	-	-	-	-	121	35	28,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
E 15 TV6D/TV-L	103	19	18,4	-	18,7	342	64	18,7	-	-	39	6	15,4	-	-	59	5	8,5	-	-	142	25	17,6	-	-	-	142	25	17,6	-	-	-	-	-	-	142	25	17,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E 14 TV6D/TV-L	633	270	42,7	-	32,2	1.168	376	32,2	-	-	131	20	15,3	-	-	127	13	10,2	-	-	764	290	38,0	-	-	-	764	290	38,0	-	-	-	-	-	-	764	290	38,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
E 13 TV6D/TV-L	2.681	2.476	92,4	-	90,5	2.994	2.710	90,5	-	-	290	118	40,7	-	-	196	65	33,2	-	-	2.971	2.594	87,3	-	-	-	2.971	2.594	87,3	-	-	-	-	-	-	2.971	2.594	87,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E 12 TV6D/TV-L	39	29	74,4	-	62,5	40	25	62,5	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	39	29	74,4	-	-	-	40	25	62,5	-	-	-	-	-	-	-	39	29	74,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	3.456	2.794	80,8	-	69,9	4.544	3.175	69,9	-	-	460	144	31,3	-	-	382	83	21,7	-	-	3.916	2.938	75,0	-	-	-	3.916	2.938	75,0	-	-	-	-	-	3.916	2.938	75,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	3.572	2.828	79,2	-	65,8	4.935	3.247	65,8	-	-	465	145	31,2	-	-	391	86	22,0	-	-	4.037	2.973	73,6	-	-	-	4.037	2.973	73,6	-	-	-	-	-	4.037	2.973	73,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
 Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL
 Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2018
 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	Frauen insgesamt ⁽²⁾	davon befristet ⁽¹⁾	Anteil in % ⁽⁴⁾	Teilzeit ⁽⁵⁾	Anteil in % ⁽⁶⁾	Männer insgesamt ⁽⁷⁾	davon befristet ⁽³⁾	Anteil in % ⁽⁹⁾	Teilzeit ⁽¹⁰⁾	Anteil in % ⁽¹¹⁾	Frauen insgesamt ⁽¹²⁾	davon befristet ⁽⁹⁾	Anteil in % ⁽¹⁴⁾	Teilzeit ⁽¹⁵⁾	Anteil in % ⁽¹⁶⁾	Männer insgesamt ⁽¹⁷⁾	davon befristet ⁽⁷⁾	Anteil in % ⁽¹⁹⁾	Teilzeit ⁽²⁰⁾	Anteil in % ⁽²¹⁾	Frauen insgesamt ⁽²²⁾	davon befristet ⁽⁹⁾	Anteil in % ⁽²⁴⁾	Teilzeit ⁽²⁵⁾	Anteil in % ⁽²⁶⁾	Männer insgesamt ⁽²⁷⁾	davon befristet ⁽¹¹⁾	Anteil in % ⁽²⁹⁾	Teilzeit ⁽²⁸⁾	Anteil in % ⁽³¹⁾						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)						
C4/W3	206	24	11,7	14	6,8	1.080	122	11,3	138	12,8	4	1	25,0	0	0,0	12	4	33,3	2	16,7	210	25	11,9	14	6,7	1.092	126	11,5	140	12,8						
C3/W2	229	109	47,6	15	6,6	566	172	30,4	50	8,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	229	109	47,6	15	6,6	566	172	30,4	50	8,8						
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
W1	25	19	76,0	1	4,0	36	31	86,1	1	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	19	76,0	1	4,0	36	31	86,1	1	2,8						
E 15 Ü TV6d/TV-L, ATB, S (B2, B3, B4)	41	7	17,1	4	9,8	505	61	12,1	59	11,7	32	4	12,5	1	3,1	97	9	9,3	4	4,1	73	11	15,1	5	6,8	602	70	11,6	63	10,5						
Zusammen	501	159	31,7	34	6,8	2.187	386	17,6	248	11,3	36	5	13,9	1	2,8	109	13	11,9	6	5,5	537	164	30,5	35	6,5	2.296	399	17,4	254	11,1						
E 15 TV6d/TV-L	507	114	22,5	85	16,8	2.851	504	17,7	297	10,4	214	14	6,5	37	17,3	353	23	6,5	27	7,6	721	128	17,8	122	16,9	3.204	527	16,4	324	10,1						
E 14 TV6d/TV-L	3.035	1.224	40,3	804	26,5	8.640	2.667	30,9	888	10,3	865	100	11,6	300	34,7	908	101	11,1	87	9,6	3.900	1.324	33,9	1.104	28,3	9.548	2.768	29,0	975	10,2						
E 13 TV6d/TV-L	9.317	8.610	92,4	2.358	25,3	16.022	14.405	89,9	2.827	17,6	1.310	539	41,1	436	33,3	1.060	367	34,6	102	9,6	10.627	9.149	86,1	2.794	26,3	17.082	14.772	86,5	2.929	17,1						
E 12 TV6d/TV-L	151	56	37,1	50	33,1	484	103	21,3	45	9,3	587	89	15,2	208	35,4	1.463	207	14,1	157	10,7	738	145	19,6	258	35,0	1.947	310	15,9	202	10,4						
Zusammen	13.010	10.004	76,9	3.297	25,3	27.997	17.679	63,1	4.057	14,5	2.976	742	24,9	981	33,0	3.784	698	18,4	373	9,9	15.986	10.746	67,2	4.278	26,8	31.781	18.377	57,8	4.430	13,9						
Insgesamt	13.511	10.163	75,2	3.331	24,7	30.184	18.065	59,8	4.305	14,3	3.012	747	24,8	982	32,6	3.893	711	18,3	379	9,7	16.523	10.910	66,0	4.313	26,1	34.077	18.776	55,1	4.684	13,7						

- 1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
- 2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
- 3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
- 4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
- 5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
- 6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
- 7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
- 8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
- 9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
- 10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
- 11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
- 12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Tabelle 9.2

2018																
(1)	insgesamt (2)		Männer (3)		Frauen (4)		Anteil in % (5)		Tariflich beschäftigtes Personal							
									davon		Stipendiaten/-innen ¹⁾					
									Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)																
Promovierende	2.511	1.936	575	22,9	1.918	572	23,0	21	18	3	14,3					
Postdocs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)²⁾																
Promovierende	5.352	3.211	2.141	40,0	1.883	1.309	41,0	951	584	367	38,6					
Postdocs	2.888	1.755	1.133	39,2	1.542	993	39,2	194	130	64	33,0					
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
Promovierende*	3.435	2.066	1.369	39,9	1.898	1.255	39,8	282	168	114	40,4					
Postdocs	2.753	1.844	909	33,0	1.605	800	33,3	348	239	109	31,3					
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)**																
Promovierende	2.815	1.495	1.320	46,9	1.495	1.320	46,9	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.					
Postdocs	2.392	1.362	1.030	43,1	1.362	1.030	43,1	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.					
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL																
Promovierende	14.113	8.708	5.405	38,3	7.194	4.456	38,2	1.254	770	484	38,6					
Postdocs	8.033	4.961	3.072	38,2	4.509	2.823	38,5	542	369	173	31,9					

1) Personal, das ein oder mehrere Stipendien bezieht und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt ist.

2) Neben Stipendiaten/-innen und tariflich beschäftigtem Personal führt die HGF auch Kategorien mit außertariflich beschäftigtem und sonstigem Personal.

* Bei Promovierenden handelt es sich um Beschäftigte mit Fördervertrag.

** Die Leibniz-Gemeinschaft konkretisiert derzeit ihre Erhebung von Stipendiaten, daher liegen für 2018 keine Zahlen vor.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2018, Datengrundlage: Personen)

Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Vergütungsgruppe	2018											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	12	11	1	8,3	2	2	0	0,0	5	4	1	20,0
S (W2)	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0
S (W1)	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	5	5	0	0,0	4	4	0	0,0	2	2	0	0,0
Insgesamt	20	19	1	5,0	9	9	0	0,0	9	8	1	11,1

Funktion ¹⁾	2018											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene	11	11	0	0,0	1	1	0	0,0	6	6	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	314	265	49	15,6	146	119	27	18,5	55	38	17	30,9
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	325	276	49	15,1	147	120	27	18,4	61	44	17	27,9

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2018, Datengrundlage: Personen)

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Vergütungsgruppe	2018											
	Personal insgesamt (2)	darunter		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil in % (13)	
		Männer (3)	Frauen (4)		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)		Frauen (12)
S (W3)	21	13	8	38,1	6	5	1	16,7	7	6	1	14,3
S (W2)	24	15	9	37,5	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
S (W1)	5	3	2	40,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	4	4	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0
Insgesamt	54	35	19	35,2	13	9	4	30,8	9	8	1	11,1

Funktion ¹⁾	2018											
	Personal insgesamt (2)	darunter		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil in % (13)	
		Männer (3)	Frauen (4)		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)		Frauen (12)
Erste Führungsebene	22	15	7	31,8	16	13	3	18,8	8	8	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	28	17	11	39,3	11	7	4	36,4	2	1	1	50,0
Dritte Führungsebene ²⁾	47	39	8	17,0	16	14	2	12,5	8	8	0	0,0
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	12	8	4	33,3	7	5	2	28,6	1	0	1	100,0
Insgesamt	109	79	30	27,5	50	39	11	22,0	19	17	2	10,5

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2018, Datengrundlage: Personen)

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Vergütungsgruppe	2018															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Anteil in %		darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit				
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	
S (W3)	17	13	4	23,5												
S (W2)	41	28	13	31,7	37	25	12	32,4								
S (W1)																
ATB (bisher E15Ü)																
Insgesamt	58	41	17	29,3	37	25	12	32,4								

Funktion ¹⁾	2018															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Anteil in %		darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit				
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	
(1)																
Erste Führungsebene ²⁾	17	13	4	23,5												
Zweite Führungsebene ²⁾	41	28	13	31,7	37	25	12	32,4								
Dritte Führungsebene ²⁾	k.A.	k.A.	k.A.													
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾																
Insgesamt	58	41	17	29,3	37	25	12	32,4								

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2018, Datengrundlage: Personen)

Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Vergütungsgruppe	2018											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	15	10	5	33,3	7	6	1	14,3	-	-	-	-
S (W2)	10	4	6	60,0	4	0	4	100,0	-	-	-	-
S (W1)	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
Insgesamt	28	16	12	42,9	14	8	6	42,9	-	-	-	-

Funktion ¹⁾	2018											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene	8	5	3	37,5	5	3	2	40,0	-	-	-	-
Zweite Führungsebene ²⁾	30	18	12	40,0	11	6	5	45,5	-	-	-	-
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	39	23	16	41,0	31	18	13	41,9	-	-	-	-
Insgesamt	77	46	31	40,3	47	27	20	42,6	-	-	-	-

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2018, Datengrundlage: Personen)

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Vergütungsgruppe	2018															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Anteil in %		darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit				
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
S (W3)	65	47	18	27,7	15	13	2	13,3	12	10	2	16,7	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W2)	77	49	28	36,4	44	27	17	38,6	2	2	0	0,0				
S (W1)	9	6	3	33,3	8	5	3	37,5	-	-	-	-				
ATB (bisher E15Ü)	9	9	0	0,0	6	6	0	0,0	4	4	0	0,0				
Insgesamt	160	111	49	30,6	73	51	22	30,1	18	16	2	11,1				

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 9.4

Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage:
Personen, Stichtag 31. Dezember)

Vergütungsgruppe	2018			
	gemeinsam berufene Professuren insgesamt	Anzahl Männer	darunter Frauen	
			Anzahl Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)				
W3/C4	168	161	7	4,2
W2/C3	57	54	3	5,3
C2	-	-	-	-
W1	3	2	1	33,3
Zusammen	228	217	11	4,8
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)				
W3/C4	429	342	87	20,3
W2/C3	224	170	54	24,1
C2	-	-	-	-
W1	30	19	11	36,7
Zusammen	683	531	152	22,3
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)				
W3/C4	35	33	2	5,7
W2/C3	6	2	4	66,7
C2	-	-	-	-
W1	3	3	0	0,0
Zusammen	44	38	6	13,6
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)				
W3/C4	240	198	42	17,5
W2/C3	110	72	38	34,5
C2	-	-	-	-
W1	25	12	13	52,0
Zusammen	375	282	93	24,8
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL				
W3/C4	872	734	138	15,8
W2/C3	397	298	99	24,9
C2	-	-	-	-
W1	61	36	25	41,0
Zusammen	1.330	1.068	262	19,7

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2010*, 2013, 2017, 2018**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2010										2013					
	Laufende Vorhaben					Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben					Laufende Vorhaben			Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben		
	Insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	Anteil Frauen (in%) (5)	Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	Insgesamt (14)	Männer (15)	Frauen (16)	Anteil Frauen (in%) (17)
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾:																
E 15 Ü	4	3	1	25,0	0	0	0,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0	
E 15	17	11	6	35,3	0	0	0,0	27	19	8	29,6	2	0	2	100,0	
E 14 Ü								1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	
E 14	272	169	103	37,9	1	0	100,0	197	119	78	39,6	6	3	3	50,0	
E 13 Ü	9	5	4	44,4	0	0	0,0	99	55	44	44,4	4	2	2	50,0	
E 13	386	205	181	46,9	12	7	41,7	372	172	200	53,8	23	11	12	52,2	
E 12	1	1	0	0,0	0	0	0,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0	
E 11	9	2	7	77,8	0	0	0,0	15	5	10	66,7	0	0	0	0,0	
E 10	11	2	9	81,8	0	0	0,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	
E 9	40	10	30	75,0	0	0	0,0	50	13	37	74,0	3	1	2	66,7	
E 8	14	5	9	64,3	0	0	0,0	9	2	7	77,8	0	0	0	0,0	
E 7	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
E 6	41	8	33	80,5	0	0	0,0	33	5	28	84,8	0	0	0	0,0	
E 5	6	1	5	83,3	1	0	0,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	
Außerartlich	1	0	1	100,0	0	0	0,0	93	48	45	48,4	9	3	6	66,7	
Insgesamt	811	422	389	48,0	13	7	46,2	907	446	461	50,8	47	20	27	57,4	
Ehrenamtliche Projektleitungen:	145	130	15	10,3	4	3	25,0	148	132	16	10,8	14	14	0	0,0	

* Datum der ersten Erhebung

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademiensprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Akademieprofessur W1 ²⁾								2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ²⁾								0	0	0	0,0	1	1	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2010*, 2013, 2017, 2018

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2017										2018					
	Laufende Vorhaben					Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben					Laufende Vorhaben			Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben		
	Insgesamt ²⁾	davon:		Anteil Frauen (in%)	Insgesamt ²⁾	davon:		Anteil Frauen (in%)	Insgesamt ³⁾	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%)	Insgesamt ³⁾	Männer (15)	Frauen (16)	Anteil Frauen (in%)
		Männer (3)	Frauen (4)			Männer (7)	Frauen (8)									
Vergütungsgruppe (TVöD)¹⁾:																
E 15 Ü	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0
E 15	25	17	32,0	0	0	0,0	0	23	16	7	30,4	0	0	0	0,0	0
E14 Ü	0	0	0,0	0	0	0,0	0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0
E 14	167	100	40,1	3	1	66,7	2	164	95	69	42,1	1	1	0	0,0	0
E 13 Ü	111	59	46,8	3	2	33,3	1	100	51	49	49,0	0	0	0	0,0	0
E 13	485	245	49,5	22	14	36,4	8	521	263	258	49,5	14	5	9	64,3	0
E 12	3	3	0,0	0	0	0,0	0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0	0
E 11	14	4	71,4	0	0	0,0	0	13	4	9	69,2	0	0	0	0,0	0
E 10	6	4	33,3	0	0	0,0	0	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0	0
E 9	45	15	66,7	2	0	100,0	2	39	13	26	66,7	0	0	0	0,0	0
E 8	14	4	71,4	0	0	0,0	0	12	4	8	66,7	0	0	0	0,0	0
E 7	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0
E 6	25	2	92,0	0	0	0,0	0	24	2	22	91,7	0	0	0	0,0	0
E 5	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0
Auftariflich	1	0	100,0	0	0	0,0	0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	0
Insgesamt	896	453	49,4	30	17	43,3	13	909	457	452	49,7	15	6	9	60,0	0
Ehrenamtliche Projektleitungen:	177	145	18,1	6	6	0,0	0	176	139	37	21,0	4	1	3	75,0	0

* Datum der ersten Erhebung

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

2) darunter bei einer Akademie eine kommissarische Projektleitung

3) Eine Projektleitung derzeit kommissarisch besetzt durch Arbeitsstellenleitung (E 14), daher dort mitgezählt (Hamburger Akademie).

Trainees⁴⁾	14	4	10	0	0	0,0	0	12	3	9	75,0	0	0	0	0,0	0
Akademieprofessor W1⁵⁾	6	2	4	0	0	66,7	0	5	1	4	80,0	0	0	0	0,0	0
Akademieprofessor W2⁵⁾	2	2	0	0	0	0,0	0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0	0

4) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

5) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter/-innen, Wissenschaftliche Direktoren/-innen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-4
3. Führungsebene	3. Führungsebene

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene Direktorium Verwaltungsdirektorium Abteilungsleitung Einrichtungsleitung Administrativer Vorstand Vorstand Geschäftsführung (Administrative / Technische GF) Operations Director kaufmännische Geschäftsführung Prokuristen Bereichsleitung (im technischen Bereich) kaufmännische Präsidiumsmitglieder Abteilungsleitung (ohne kommissarische Leitung) Stabsleitung (ohne kommissarische Leitung)	1. Führungsebene Direktorium Vertretung des Direktoriums Abteilungsleitung Institutsleitung Institutsdirektorium Wissenschaftlicher Vorstand Forschungsbereichsleitung Standortsprecher Vorstand Wissenschaftliches Direktorium Departmentdirektorium Geschäftsführung (Wissenschaftliche) Institutsleitung selbstständige Wissenschaftliche (kommissarische) Abteilungsleitung kommissarische Institutsleitung Nachwuchsgruppenleitung KKG Leitung Leitung Core Facilitie Prokuristen wissenschaftliche Mitglieder Projektleitung (kommissarische) Bereichsleitung Themenbereichsleitung (ohne kommissarische Leitung)
2. Führungsebene Abteilungsleitung Stabsstellenleitung Hauptabteilungsleitung (Verwaltung) Gruppenleitung Geschäftsbereichsleitung Zentralabteilungsleitung Leitung der Verwaltungseinheiten Verwaltungsleitung DE-Leitung Teamleitung	2. Führungsebene Sektionsleitung Bereichsreferenten Leitende Wissenschaftler/innen Standortreferenten Gruppenleitung Abteilungsleitung (Institut) Arbeitsgruppenleitung Nachwuchsgruppenleitung Seniorforschungsgruppenleitung Forschungsbereichsleitung Geschäftsbereichsleitung stellvertretende Institutsleitung stellvertretende selbstständige wissenschaftliche Abteilungsleitung kommissarischer Abteilungsleitung Leitung Pioneer Team Institutsleitung (W3) Institutsdirektorium Zentralabteilungsleitung Teilbereichsleitung Programmsprecher Juniorgruppenleitung Seniorgruppenleitung CF-Leitung Departmentleitung Departmentsprecher/innen (ohne kommissarische Leitung)
3. Führungsebene Abteilungsleitung (Administration) Fachbereichsleitung Leitung Zentrale Einrichtung stellvertretene Abteilungsleitung stellvertretende Gruppenleitung	3. Führungsebene Gruppenleitung (Institut) Abteilungsleitung W3 / W2-Professur (soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene) Leitung gemeinsame Forschergruppe Arbeitsgruppenleitung Nachwuchsgruppenleitung

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3)
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

Anhang

Gleichstellung von Frauen und Männern in Entscheidungsgremien von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Sonderauswertung für den GWK-Bericht: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (2019),
23. Fortschreibung

Bericht

Dr. Andrea Löther (CEWS), unter Mitarbeit von Maximilian Tol-
kamp

Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Ergebnisse im Überblick	1
2	Einführung und Fragestellung	2
3	Datengrundlage.....	2
4	Leitungsgremien an Hochschulen.....	4
4.1	Hochschulgovernance.....	4
4.2	Hochschulleitung	5
4.3	Senate	10
4.4	Hochschulräte.....	11
4.5	Fakultätsleitungen.....	13
5	Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.....	16
6	Schlussfolgerungen.....	17
7	Anhang.....	18
7.1	Abbildungsverzeichnis.....	18
7.2	Tabellenverzeichnis	18
	Literaturverzeichnis	19

1 Ergebnisse im Überblick

Rechtliche Grundlagen zur geschlechtergerechten Besetzung von Gremien sind für die staatlichen Hochschulen das Hochschulrahmengesetz, das eine angemessene Vertretung von Frauen und Männern verlangt, sowie die Landeshochschulgesetze, die – mit unterschiedlicher Konkretheit – die Beteiligung von Frauen und Männern in Gremien festsetzen. Für die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt für die vom Bund zu bestimmenden Sitze das Bundesgremienbesetzungsgesetz (BGremBG), nach dem diese z.B. in Aufsichtsgremien oder wesentlichen Gremien zur Hälfte mit Frauen besetzt sein sollen.

Beteiligung von Frauen an den Leitungsgremien

- In **Hochschulleitungen** sind fast 30 Prozent Frauen tätig, und 21 Prozent der Rektor_innen und Präsident_innen sind Frauen. In den letzten 20 Jahren hat sich der Frauenanteil in den Hochschulleitungen verdreifacht, an der Leitungsspitze vierfacht.
- Mehr als ein Drittel (36 Prozent) der stimmberechtigten Personen der **Hochschulsenate** sind Frauen. Zwischen den Bundesländern gibt es nur geringe Unterschiede.
- In **Hochschulräten** sind Frauen zu einem Drittel vertreten. 15 Jahre zuvor lag der Frauenanteil noch bei 20 Prozent.

- In den **Fakultätsleitungen** sind 18 Prozent der Dekan_innen und 24 Prozent der Prodekan_innen Frauen.
- Frauen haben rund ein Drittel der Sitze in **Aufsichtsgremien in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen** inne. In den vier Forschungsverbänden schwankt der Frauenanteil zwischen 25 und 35 Prozent.

2 Einführung und Fragestellung

Die Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen und damit an (fach-)politischer Macht ist ein wesentliches Element von Geschlechtergerechtigkeit. Für die Hochschulen verlangt das Hochschulrahmengesetz (§ 37 Abs. 2 HRG) eine „angemessene Vertretung von Frauen und Männern“. Einige Landeshochschulgesetze bestimmen die angemessene Vertretung genauer. So heißt es beispielsweise im Bremischen Hochschulgesetz (§ 97 BremHG) in Bezug auf die Selbstverwaltung der Hochschulen: „Mindestens 40 vom Hundert der stimmberechtigten Mitglieder sollen Frauen sein.“. Das Niedersächsische Hochschulgesetz (§ 16 Abs. 5 und Abs. 6 NHG) verlangt, dass Frauen bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen mit einem Anteil von 50 Prozent berücksichtigt werden. In Organen, Gremien und Kommissionen, deren Besetzung nicht durch Wahl erfolgt, sollen 40 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder Frauen sein. Für Aufsichtsgremien der Forschungseinrichtungen, ist für die vom Bund zu bestimmenden Sitze das BGremBG einschlägig. Dieses Gesetz setzt das Ziel, dass ab dem 1. Januar 2018 in Aufsichtsgremien diese Sitze zur Hälfte mit Frauen besetzt sein sollen (§ 4 BGremBG).

Im Folgenden wird die geschlechterspezifische Besetzung von Entscheidungsgremien an Hochschulen und Forschungseinrichtungen untersucht. Für die Hochschulen werden dabei die Hochschul- und Fakultätsleitungen sowie die Senate und Hochschulräte, für die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen die Aufsichtsgremien betrachtet. Analysiert wird die Beteiligung von Frauen im zeitlichen Verlauf sowie differenziert nach Hochschultypen und Bundesländern bzw. nach Forschungsverbänden.

Mit der Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen wird vielfach die Frage verbunden, ob damit ein unterschiedlicher Führungsstil oder Wirkungen auf die Gleichstellungspolitik einer Organisation verbunden sind. Diesen Fragen kann im Rahmen dieser quantitativen Auswertung nicht nachgegangen werden. Vielmehr sind dafür differenzierte Studien notwendig, die quantitative und qualitative Methoden verknüpfen. Solche Studien liegen bisher nur vereinzelt (Read und Kehm 2016; White 2017; Wroblewski 2017; Lee und Won 2014) vor. Mit diesem Bericht werden Grundlagen für weitergehende Untersuchungen zur Verfügung gestellt, indem die Teilhabe der Geschlechter an den Entscheidungsgremien in Hochschulen und Forschungseinrichtungen differenziert dargestellt wird.

Dazu wird zunächst die Datenlage beschrieben. Anschließend werden Entscheidungsgremien an Hochschulen und Forschungseinrichtungen untersucht und abschließend werden Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen gezogen.

3 Datengrundlage

Seit der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes 2016 wird mit der Personalstatistik die Position in der **Hochschulleitung** erhoben. Damit stehen für die Berichtsjahre 2016 und 2017 (Stichtag: 1. Dezember) geschlechterspezifische Daten zur Hochschulleitung über die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung, differenziert nach Art

der Position, Hochschulart und Land. Für die Jahre 1996 bis 2015 kann auf Daten der Bundesländer-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) bzw. der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) zurückgegriffen werden. Diese wertete im Rahmen des Berichts „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ mit Stichtag 31. Dezember Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) aus. Diese Daten stehen differenziert nach Art der Position zur Verfügung. Zusätzlich wertete das CEWS Daten der HRK für das Jahr 2010 (Stichtag: 7.1.2010) für einen Zeitvergleich in Bezug auf Hochschulart und Land und für das Jahr 2018 (Stichtag: 21.12.2018) für Analysen auf der Ebene einzelner Hochschulen aus.

Daten zu **Senaten und Fakultätsleitungen** stehen bundesweit bisher nicht zur Verfügung. Das CEWS erhob deshalb in einer Befragung der Hochschulen (Stichtag 31.12.2018) geschlechterspezifische Daten zu Senaten (stimmberechtigte Mitglieder) und Fakultätsleitungen, differenziert nach Dekan_innen und Prodekan_innen. Die Befragung erfolgte per Mail und mit Versand eines pdf-Formulars. Eine Liste der HRK mit Mail-Adressen der Hochschulleitungen bildet die Grundlage für die Befragung. Die personalisierte Mail wurde am 3. Januar 2019 verschickt; eine Erinnerungsmail folgte am 23. Januar. Antworten, die bis zum 31. Januar eingingen, wurden in die Erhebung aufgenommen.

Die Grundgesamtheit der Befragung bilden 383 Hochschulen. Von diesen antworteten 280 Hochschulen. Die Rücklaufquote liegt damit bei 73,1 Prozent.

Tabelle 1 Befragung der Hochschulen zu Senaten und Fakultätsleitungen: Rücklaufquote und Verteilung auf die Grundgesamtheit und die Stichprobe nach Trägerschaft und Hochschultyp

	Anzahl der Hochschulen in der Stichprobe	Rücklaufquote	Anteil an der Grundgesamtheit	Anteil an der Stichprobe
Trägerschaft				
staatlich	205	83,7%	64,0%	72,7%
privat	49	49,5%	25,8%	17,4%
kirchlich	28	71,8%	10,2%	9,9%
Hochschultyp				
Universitäten	102	83,6%	29,0%	36,4%
Kunst- und Musikhochschulen	38	67,9%	14,6%	13,6%
Fachhochschulen	142	69,3%	53,5%	50,7%
Gesamt	280	73,1%	100,0%	100,0%

N=383; Universitäten einschließlich Pädagogische Hochschulen und Theologische Hochschulen; Fachhochschulen einschließlich Duale Hochschulen.

Tabelle 1 zeigt die Rücklaufquoten sowie die Verteilung auf die Grundgesamtheit und die Stichprobe differenziert nach Trägerschaft und Hochschultyp. Während fast 85 Prozent der staatlichen Hochschulen an der Befragung teilnahmen, antworteten nur die Hälfte der privaten Hochschulen, aber immerhin fast drei Viertel der kirchlichen Hochschulen. In der Stichprobe sind die staatlichen Hochschulen damit überrepräsentiert. Die Rücklaufquoten der Hochschultypen unterscheiden sich nicht so deutlich; Universitäten antworteten etwas häufiger als Kunst- und Musikhochschulen und Fachhochschulen. An den Hochschulen, die an der Befragung teilnahmen, arbeitet 83,1 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aufgrund des hohen Rücklaufs und der

Verteilung der Stichprobe auf Hochschultypen und Trägerschaft kann die Erhebung als repräsentativ angesehen werden.

Daten zu den **Hochschulräten** werden seit der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes ebenfalls mit der Personalstatistik erhoben (Stichtag 1. Dezember). Über die amtliche Statistik stehen geschlechterdifferenzierte Daten zu den Hochschulräten, differenziert nach einzelnen Hochschulen zur Verfügung. Davor erhob das CEWS seit 2003 jeweils mit Stichtag 31. Dezember Daten zur Besetzung der Hochschulräte (und ähnlicher Gremien) durch Befragung der Hochschulen. Die Befragung erfolgte jeweils zu Beginn des Folgejahres per Mail an die Hochschulleitungen. Die Rücklaufquote lag zwischen 75 bis 90 Prozent.

Daten zu den **Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen** werden seit 1997 von der BLK bzw. der GWK im Rahmen des Berichts „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ erhoben (Stichtag: 31. Dezember). Durch Änderungen des Erhebungsprogramms gibt es allerdings Brüche in der Zeitreihe: Von 1997 bis 2008 wurden nur die Frauenanteile an den Aufsichtsratsgremien der Helmholtz-Gemeinschaft erfasst. In der Folgezeit werden die Aufsichtsratsgremien aller vier Forschungsverbünde erfasst, jedoch z.T. mit Brüchen bei der Art der Gremien.

4 Leitungsgremien an Hochschulen

4.1 Hochschulgovernance

Die Leitungsorgane und –gremien von Hochschulen und Fakultäten sind Teil der Hochschulgovernance. Governance meint dabei die „Koordination und Steuerung sozialer Systeme“ und bezieht sich auf das „Zusammenwirken von Regelungsstrukturen“ (Jaeger und Leszczensky 2008, S. 18; Hüther und Krücken 2016, S. 122). Für die Analyse im Zeitverlauf und den internationalen Vergleich nutzt die Hochschulforschung häufig eine Typologie von fünf unterschiedlichen Governance-Mechanismen, nämlich staatliche Regulierung, zielbezogene Außensteuerung bzw. Steuerung durch externe Stakeholder, Wettbewerb, akademische Selbstorganisation und hierarchische Selbststeuerung (Hüther und Krücken 2016, S. 136–144; De Boer et al. 2007). Die Veränderungen im Zuge der Hochschulreformen werden dabei als Stärkung von Wettbewerb, zielbezogener Außensteuerung und hierarchischer Selbststeuerung beschrieben. Gleichwohl unterscheiden sich die Landeshochschulgesetze stark in Bezug auf die Entscheidungsbeteiligungen der Hochschulleitungen, Hochschulräte und akademischen Senate (Hüther und Krücken 2016, S. 145; Hüther 2010). Vor allem der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom Juni 2014 zur organisatorischen Ausgestaltung der Medizinischen Hochschule Hannover und das Urteil des Verfassungsgerichtshofs Baden-Württemberg zum Landeshochschulgesetz von November 2016 haben die durch Hochschulreformen geschwächte Position der Senate wieder gestärkt. Ebenso wurde die formale Konzentration der Entscheidungsmacht bei den Hochschulleitungen in der Praxis der Hochschulen häufig nicht umgesetzt (Hüther und Krücken 2016, S. 147).

Die im Folgenden untersuchten Leitungsorgane Hochschulleitung, Senate und Hochschulräte stehen für die Governance-Mechanismen „hierarchische Selbststeuerung“, „akademische Selbstorganisation“ und „Steuerung durch externe Stakeholder“. Während sich die Hochschulforschung intensiv mit diesen Gremien beschäftigt (vgl. z.B. zu Hochschulräten Schütz 2014; Borgwardt et al. 2013; Hüther 2010; Gerber et al. 2009) sind die Fakultäten und Fakultätsleitungen bisher kaum Gegenstand der Hochschul- und Wissenschafts-

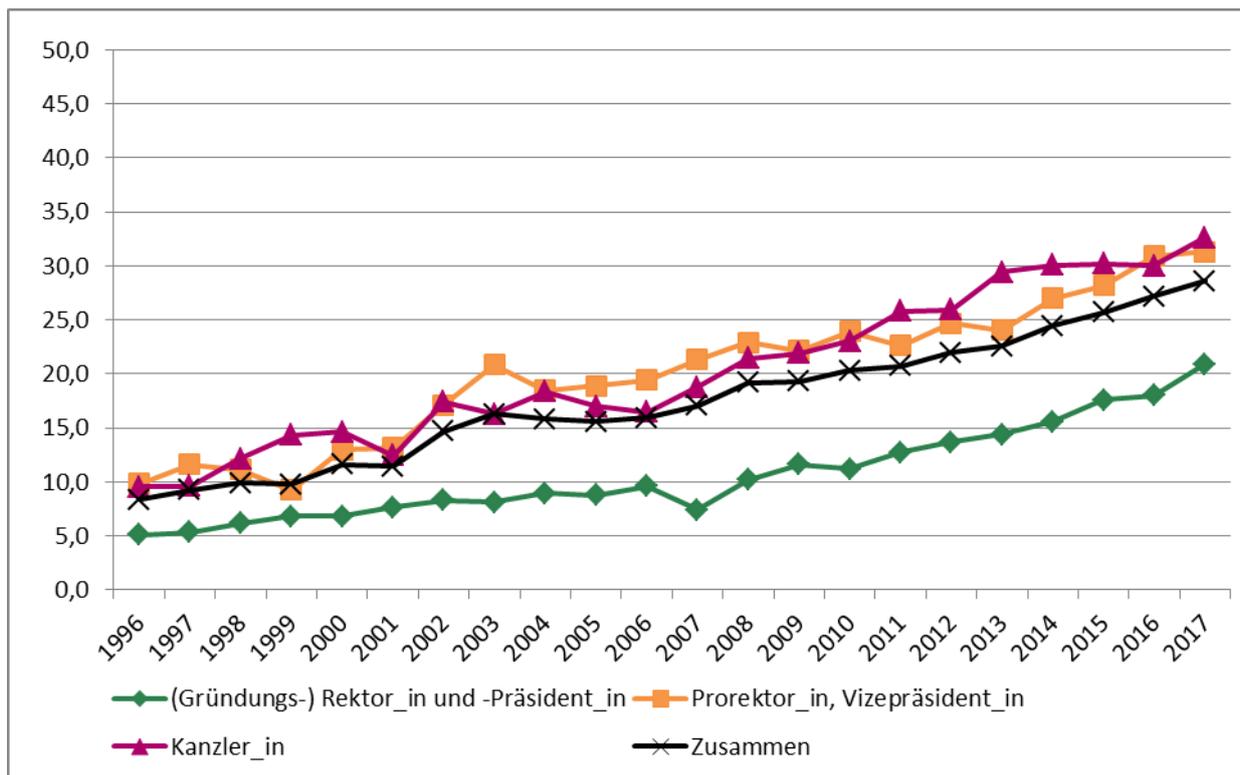
forschung. Für die Gleichstellungspolitik ist diese Ebene gleichwohl relevant: So erweisen sich derzeit die Fachbereiche als eine entscheidende Stelle, um Gleichstellung besser in den Hochschulen zu implementieren und hier besteht ein besonderer Nachholbedarf (Löther und Samjeske 2017).

Die Kompetenzen- und Machtverteilung zwischen den verschiedenen Leitungsgremien der Hochschule stellt die Folie für die nachfolgende Untersuchung der Teilhabe von Frauen und Männern an den Leitungsorganen und Gremien dar.

4.2 Hochschulleitung

2017 gab es 89 Rektorinnen oder Präsidentinnen an deutschen Hochschulen¹; dies entspricht einem Frauenanteil von 21 Prozent (vgl. Abbildung 1). Wenn die Positionen der Vizepräsident_innen und Prorektor_innen sowie die Kanzler_innen hinzugenommen werden, waren 28,6 Prozent der Mitglieder der Hochschulleitungen Frauen. Innerhalb der Hochschulleitung sind Frauen besonders häufig Kanzlerin (32,6 Prozent), aber auch bei den Vizepräsident_innen und Prorektor_innen liegt der Frauenanteil über 30 Prozent. Zwanzig Jahre zuvor war nur jede zehnte Position in der Hochschulleitung mit einer Frau besetzt und nur 5 Prozent der Hochschulen wurden von einer Frau geleitet.

Abbildung 1 Frauenanteil (in Prozent) an der Hochschulleitung insgesamt sowie nach Art der Position, 1996 - 2017



Quelle: BLK (1997 – 2007), GWK (2008 – 2015) und Statistisches Bundesamt (seit 2016).

Anmerkung: Die Kategorie „Rektor_in und Präsident_in“ beinhaltet auch Gründungsrektor_innen und –präsident_innen.

¹ In die Hochschulstatistik (destatis, Fachserie 11.4.4.) fließen für 2017 die Daten für insgesamt 432 Hochschulen ein. 37 Hochschulen meldeten keine Rektor_innen oder Präsident_innen; einige wenige Hochschulen meldeten zwei oder drei Rektor_innen. Insgesamt finden sich so in der Statistik zu den Hochschulleitungen die Angaben für die Gesamtzahl von 426 Rektor_innen und Präsident_innen.

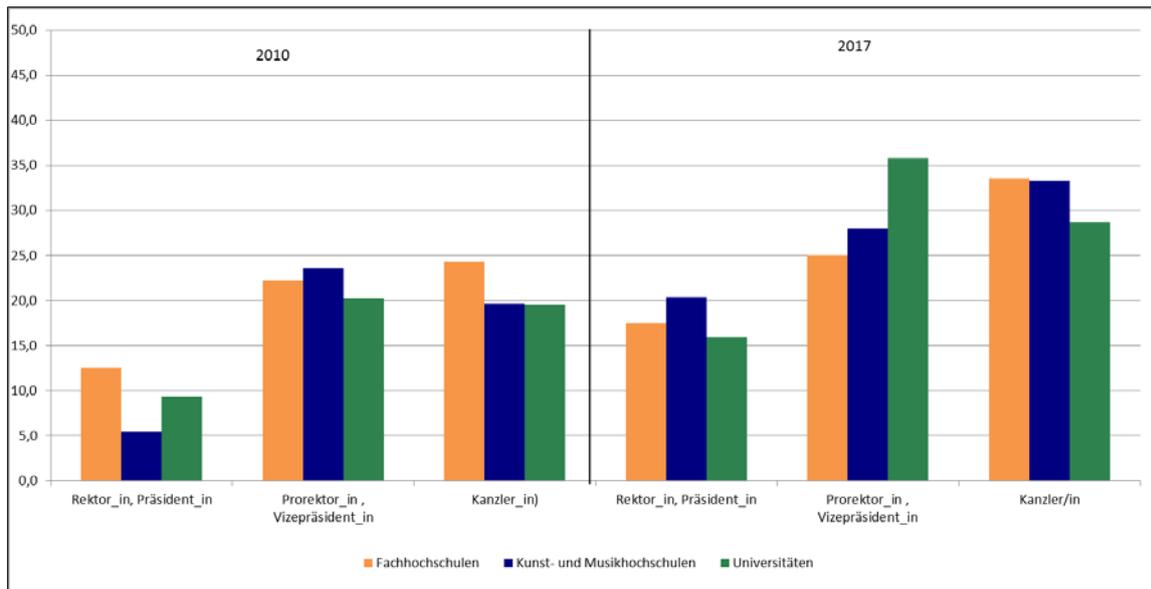
Bei den Rektor_innen und Präsident_innen zeigt sich eine besondere Dynamik in den letzten fünf Jahren: Stieg der Frauenanteil bis 2012 jährlich um durchschnittlich 0,5 Prozentpunkte, so waren es von 2013 bis 2017 1,4 Prozentpunkte. Der Frauenanteil an der Hochschulleitung insgesamt stieg stärker als der Frauenanteil an den Professuren und liegt mit 28,6 Prozent mittlerweile deutlich über dem Professorinnenanteil (24,1 Prozent). Zur Zuständigkeit und den Tätigkeitsschwerpunkten stellen Röbbken und Mertens fest, dass Frauen anteilig häufiger den Bereich „Studium und Lehre“ vertreten (54,5 Prozent der Frauen gegenüber 38,4 Prozent der Männer), während Männer eine hohe Repräsentanz im Bereich „Forschung und Wissenschaft“ (34,3 Prozent vs. 9,1 Prozent) haben (Röbbken und Mertens 2015, S. 18). Keine Untersuchung hingegen gibt es zur Unterscheidung in haupt- und nebenberuflich tätige Vizepräsident_innen und Prorektor_innen.

Trotz dieser positiven Dynamik sind Hochschulen insgesamt in Deutschland weiterhin von einer geschlechterparitätischen Besetzung der Leitungsfunktionen deutlich entfernt. Auch gab es 2017 noch 69 Hochschulen (also 18 Prozent), in denen keine Frau in der Hochschulleitung vertreten war, obwohl mindestens drei Personen in der Leitung dieser Hochschule tätig waren.² Röbbken und Mertens stellen dazu fest, dass die Präsenz von Frauen desto wahrscheinlicher ist, je mehr Personen in der Hochschulleitung tätig sind (Röbbken und Mertens 2015, S. 18).

Universitäten, Fachhochschulen und Kunst- und Musikhochschulen unterscheiden sich vor allen bei den Prorektor_innen und Vizepräsident_innen (vgl. Abbildung 2): 2017 lag der Frauenanteil bei diesen Positionen an Universitäten bei 36 Prozent und damit deutlich höher als an den beiden anderen Hochschultypen. Universitäten konnten für diese Position den Frauenanteil zwischen 2010 und 2017 um 16 Prozentpunkte steigern. Eine ähnlich hohe Steigerung (15 Prozentpunkte) findet sich bei den Rektor_innen und Präsident_innen an Kunst- und Musikhochschulen. Während 2010 nur drei künstlerische Hochschulen von einer Frau geleitet wurden, waren dies 2017 elf Hochschulen und mit 20 Prozent hatten die künstlerischen Hochschulen den höchsten Frauenanteil in dieser Position. Die Fachhochschulen hatten 2010 in allen Leitungspositionen höhere Frauenanteile als die Universitäten und – mit Ausnahme der Prorektor_innen und Vizepräsident_innen – auch höhere Anteile als die Kunst- und Musikhochschulen. Aufgrund einer geringeren Dynamik hat sich dieses Bild bis 2017 gewandelt: Der Frauenanteil bei den Prorektor_innen und Vizepräsident_innen ist mit 25 Prozent an den Fachhochschulen am niedrigsten.

² Datengrundlage: HRK mit Stichtag 5.1.2017.

Abbildung 2 Frauenanteil (in Prozent) an der Hochschulleitung nach Art der Position und Hochschultyp, 2010 und 2017



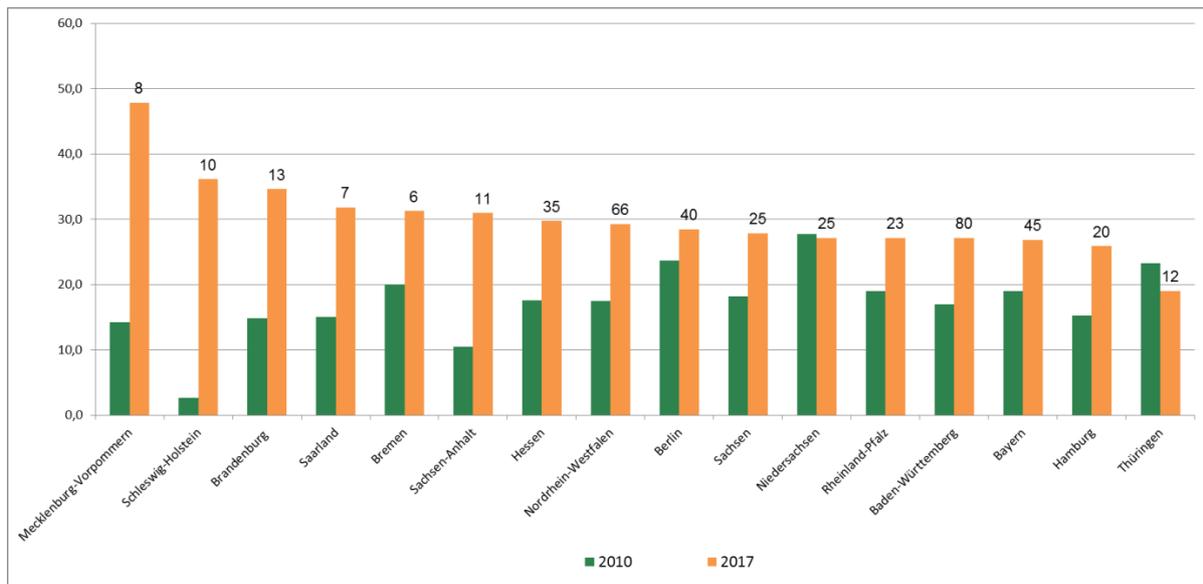
Quelle: HRK (Stichtag: 7.1.2010 und 5.1.2017), Auswertung: CEWS

Anmerkung: Die Kategorie „Rektor_in und Präsident_in“ beinhaltet auch Gründungsrektor_innen und –präsident_innen.

Zwischen den Bundesländern gibt es deutliche Unterschiede beim Frauenanteil in der Hochschulleitung. Hierbei ist allerdings die geringe Anzahl an Hochschulen in einzelnen Bundesländern zu beachten. Auch kann die Datenerhebung an einem Stichtag Veränderungen im Laufe eines Jahres verdecken, was wiederum bei Bundesländern mit geringen Fallzahlen zu Verzerrungen führen kann.

2017 lag der Frauenanteil an der Hochschulleitung zwischen 48 Prozent (Mecklenburg-Vorpommern) und 19 Prozent (Thüringen). Mecklenburg-Vorpommern hat nicht nur einen besonders hohen Frauenanteil an der Hochschulleitung insgesamt, sondern auch vier der acht Hochschulen werden von Frauen geleitet; bei den Prorektor_innen und Vizepräsident_innen liegt der Frauenanteil sogar bei 63 Prozent. In Schleswig-Holstein und Brandenburg ist der Frauenanteil mit rund 35 Prozent ebenfalls hoch. In fast allen Bundesländern stieg der Frauenanteil an der Hochschulleitung zwischen 2010 und 2017.

Abbildung 3 Frauenanteil (in Prozent) an der Hochschulleitung insgesamt nach Bundesländern, 2010 und 2017



Quelle: 2010: HRK (Auswertung CEWS), 2017: Statistisches Bundesamt (Stichtag: 1.12.); Angaben über den Balken: Anzahl der Rektor_innen / Präsident_innen 2017 (als Äquivalent für die Anzahl der Hochschulen).

Hochschulen, die von einer Präsidentin oder einer Rektorin³ geleitet werden, haben im Durchschnitt einen höheren Professorinnenanteil als Hochschulen, die von einem Mann geleitet wurden (Mittelwertvergleich: 21,6% vs. 19,1%).⁴ Dieser Zusammenhang lässt sich so interpretieren, dass in Hochschulen mit einem höheren Professorinnenanteil die Chance höher ist, dass eine Frau zur Rektorin oder Präsidentin gewählt wird.

Vertiefte biographische Analysen zu den Rektor_innen und Präsident_innen finden sich Studien von Röbbken und Mertens und dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE), wobei das CHE nur Universitäten untersuchte (Röbbken und Mertens 2015; Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) 2019). Quellengrundlage für beide Studien sind die Webseiten der Hochschulen. Nach diesen Studien sind die Rektorinnen und Präsidentinnen im Durchschnitt etwas jünger als ihre männlichen Kollegen, wobei der Unterschied bei den Universitäten etwas höher ist⁵. Weiter waren die Rektorinnen und Präsidentinnen von Universitäten vorher häufiger als ihre Kollegen als Prorektorin oder Vizepräsidentin tätig (53% vs. 40%)⁶. Weniger als die Hälfte der Universitätsleiter_innen leitete zuvor eine Fakultät; hierbei gibt es keine Geschlechterunterschiede⁷. Bei der Rekrutierung innerhalb oder

³ Datengrundlage: Liste der HRK vom 21.12.2018 (ausschließlich Angaben zu Rektor_innen und Präsident_innen).

⁴ Der Unterschied ist statistisch nicht signifikant. Da es sich jedoch um eine Vollerhebung aller Hochschulen handelt, ist eine Signifikanzprüfung nicht notwendig, sondern die Daten zeigen die Situation in der Gesamtheit aller Hochschulen.

⁵ Hochschulen insgesamt (Röbbken und Mertens 2015, S. 19): 56,9 Jahre vs. 57,7 Jahre; Universitäten (Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) 2019, S. 7): 57,8 Jahre vs. 59,4 Jahre.

⁶ Detaillierte Daten wurden von Isabel Roessler, der Bearbeiterin der CHE-Studie, per Mail am 27.03.2019 zur Verfügung gestellt.

⁷ 53,2 Prozent der Männer und 52,6 Prozent der Frauen hatte vorher keine Leitungsposition innerhalb der Fakultät inne. Die Daten wurden von Isabel Roessler, der Bearbeiterin der CHE-Studie, per Mail am 27.03.2019 zur Verfügung gestellt.

außerhalb der Hochschule gibt es deutliche Veränderungen im Zeitverlauf: 2006 wurden lediglich 16 Prozent, 2013 dagegen 43 Prozent der Präsident_innen und Rektor_innen extern rekrutiert (Röbken und Mertens 2015, S. 20). Während Röbken und Mertens hierbei für alle Hochschulen keine Geschlechterunterschiede feststellen, kommen laut CHE-Studie Rektorinnen und Präsidentinnen von Universitäten häufiger als ihre männlichen Kollegen nicht von der gleichen Hochschule. Die CHE-Studie zeigt insgesamt, dass Frauen vor ihrer Tätigkeit als Rektorin oder Präsidentin einer Universität häufiger als Männer eine Führungsposition innehatten, häufiger nicht von der gleichen Universität kommen und häufiger über Auslandserfahrung verfügen (Ziegele 2019, S. 7).

Im europäischen Vergleich (European Commission 2019, S. 128) lag Deutschland 2017 beim Frauenanteil an den Rektor_innen und Präsident_innen mit 18,4 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt (21,7 Prozent). Hingegen liegt der Frauenanteil in Schweden über 40 Prozent. Auch Österreich und die Schweiz haben mit 26,3 Prozent bzw. 30,0 Prozent höhere Anteile als Deutschland.

Ein Blick auf Österreich und Schweden zeigt auf, welche Wirkungen Quotenregelungen für die geschlechterspezifische Besetzung von Leitungsgremien haben können. Österreich führte 2010 eine Quotenregelung für Universitäten ein (zur Quotenregelung für österreichische Hochschulen und zu den Zahlen vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2018; Wroblewski und Striedinger 2018; Wroblewski 2017): Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen die Kollegialorgane einen Frauenanteil von 40 Prozent, seit 2015 von 50 Prozent haben (§20a UG). Beschlüsse der Gremien sind ungültig, wenn der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der jeweiligen Universität Widerspruch (Einrede) erhebt und keine sachlichen Gründe für die Zusammensetzung vorliegen. Der Umsetzungsstand für die einzelnen Universitäten wird regelmäßig auf der Webseite des Ministeriums veröffentlicht. Der Frauenanteil an der höchsten Leitungspositionen (Rektor/in) von österreichischen Universitäten lag 2007 noch bei 6 Prozent. 2016 wurden acht von 22 Universitäten (36 Prozent) von einer Frau geleitet; in den Rektoraten liegt der Frauenanteil bei 48 Prozent. Auch weitere Gremien wie Universitätsräte, Senate oder Berufungskommissionen sind an österreichischen Universitäten paritätisch besetzt. Erkennbar ist eine Differenz zwischen dem Frauenanteil an den höchsten und an den weiteren Leitungspositionen. Dies trifft auch auf Schweden zu, worauf Helen Peterson in ihrer Untersuchung zur *gender mix policy* in Schweden hinweist (Peterson 2011). Die Ernennung der Leitung an schwedischen Hochschulen unterliegt der Vorgabe, dass eine Hochschule Männer und Frauen als Bewerber_innen für die Hochschulleitung (*vice-chancellor, pro-vice-chancellor*) gewinnen soll und dass Gleichstellungsaspekte gegenüber dem Ministerium zu berichten sind. Mit dieser Regelung stieg der Frauenanteil im Jahr 2010 in der höchsten Leitungsposition auf 43 Prozent und bei den Vize-Positionen auf 60 Prozent. Peterson kommt in ihrer Studie zu dem Schluss, "that although the gender mix policy has been successful in increasing the relative number of female senior managers it has failed to tackle processes that restore gender differences when they have been challenged." (Peterson 2011, S. 620) Ihre Einwände beziehen sich zum einen darauf, dass Frauen eher in den untergeordneten Positionen (*pro-vice-chancellor* und *pro-dean*) zu finden sind. Zum anderen verweist Peterson darauf, dass Frauen zu einem Zeitpunkt verstärkt Zugang zu den Leitungspositionen erhielten, als diese an Status und Macht verloren und der administrative Arbeitsaufwand zunahm.

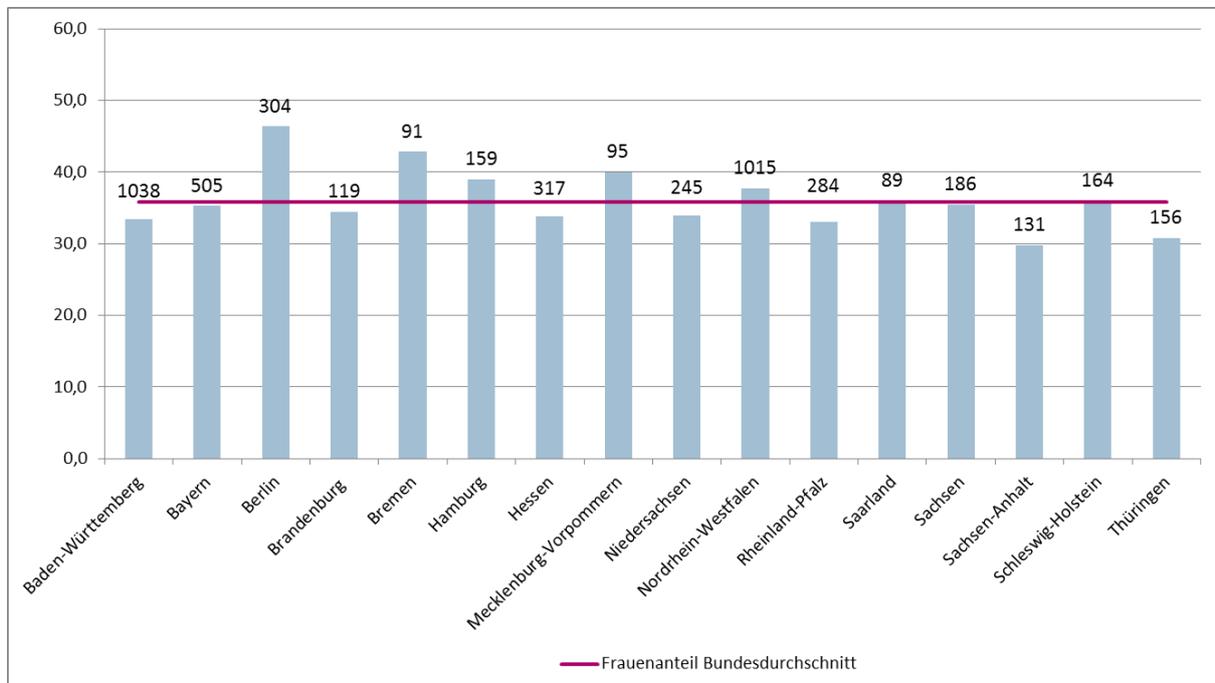
Fragen zum Führungsstil und zum Einfluss von Frauen in der Hochschulleitung auf die Gleichstellungspolitik und die Geschlechterverhältnisse sind nicht Gegenstand dieser Ana-

lyse. Bei der Beurteilung der gestiegenen Frauenanteile in der Hochschulleitung sollte jedoch die Erkenntnis von Read und Kehm aus ihrer Studie zu Frauen in der Leitung von deutschen und britischen Hochschulen beachtet werden. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass der Anstieg der Zahl von Frauen in Leitungsposition ein wichtiger Schritt für eine veränderte Wahrnehmung von Führung ist, "but by itself a change in numerical composition does not mean a change in culture" (Read und Kehm 2016, S. 826).

4.3 Senate

Bundesweit sind gegenwärtig mehr als ein Drittel (36 Prozent) der stimmberechtigten Senatsmitglieder Frauen. Dieser Anteil schwankt zwischen den Bundesländern nur in geringem Ausmaß (vgl. Abbildung 4). Über 40 Prozent liegt der Frauenanteil in Berlin, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern. Niedrige Frauenanteile von rund 30 Prozent finden sich in Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Abbildung 4 Frauenanteil (in Prozent) am Senat nach Bundesländern, 2018

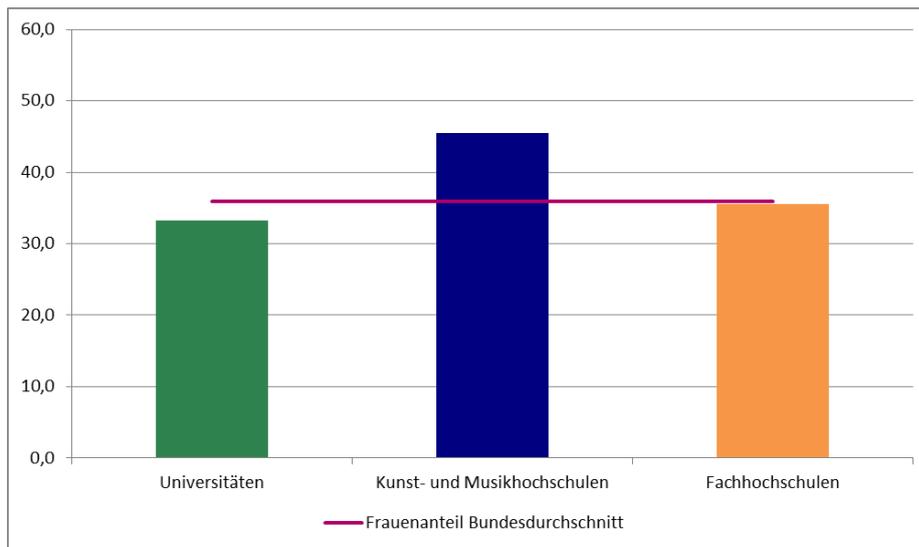


Quelle: Befragung des CEWS mit Stichtag 31.12.2018. Angaben über den Balken: Gesamtzahl der Senatsmitglieder.

An Kunst- und Musikhochschulen ist fast die Hälfte der Senatsmitglieder Frauen, an Universitäten und Fachhochschulen sind es rund ein Drittel (vgl. Abbildung 5). Staatliche, kirchliche und private Hochschulen unterscheiden sich kaum; an staatlichen Hochschulen (35 Prozent) liegt der Frauenanteil in den Senaten etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt, an privaten Hochschulen (38 Prozent) und kirchlichen Hochschulen (40 Prozent) etwas darüber. Tendenziell ist der Frauenanteil im Senat an Hochschulen mit einem hohen Professorinnenanteil höher.⁸

⁸ Zwischen dem Frauenanteil am Senat 2018 und dem Professorinnenanteil 2017 besteht ein hoher Zusammenhang. Korrelationskoeffizient nach Pearson 0,559, signifikant auf dem Niveau von 0,01.

Abbildung 5 Frauenanteil (in Prozent) am Senat nach Hochschultypen, 2018



Quelle: Befragung des CEWS mit Stichtag 31.12.2018

Da bundesweite Daten für die geschlechterspezifische Besetzung der Senate erstmalig mit der Befragung des CEWS für 2018 vorliegen, sind Aussagen zur Entwicklung im Zeitverlauf nicht möglich. Um trotzdem Hinweise auf die zeitliche Entwicklung zu bekommen, kann auf nordrhein-westfälische Daten zurückgegriffen werden, die die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerkwerks Frauen- und Geschlechterforschung seit 2013 für staatliche Hochschulen in NRW über eine Webrecherche erhebt (Niegel und Herrmann 2018). In NRW stieg der Frauenanteil an den Senaten von 2013 bis 2018 relativ kontinuierlich von 27 Prozent auf 38 Prozent⁹.

4.4 Hochschulräte

Die Hochschulgesetze sehen Hochschulräte für staatliche Hochschulen mittlerweile in allen Ländern außer Bremen und Brandenburg (hier: Landeshochschulrat) vor; Stiftungshochschulen haben entsprechend Stiftungsräte. In zwei Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) gibt es für die Kunsthochschulen bzw. die Universitäten hochschulübergreifende Gremien. Der Landeshochschulrat Brandenburg berät die Landesregierung in strategischen Fragen der Landeshochschulplanung und unterstützt die Hochschulen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

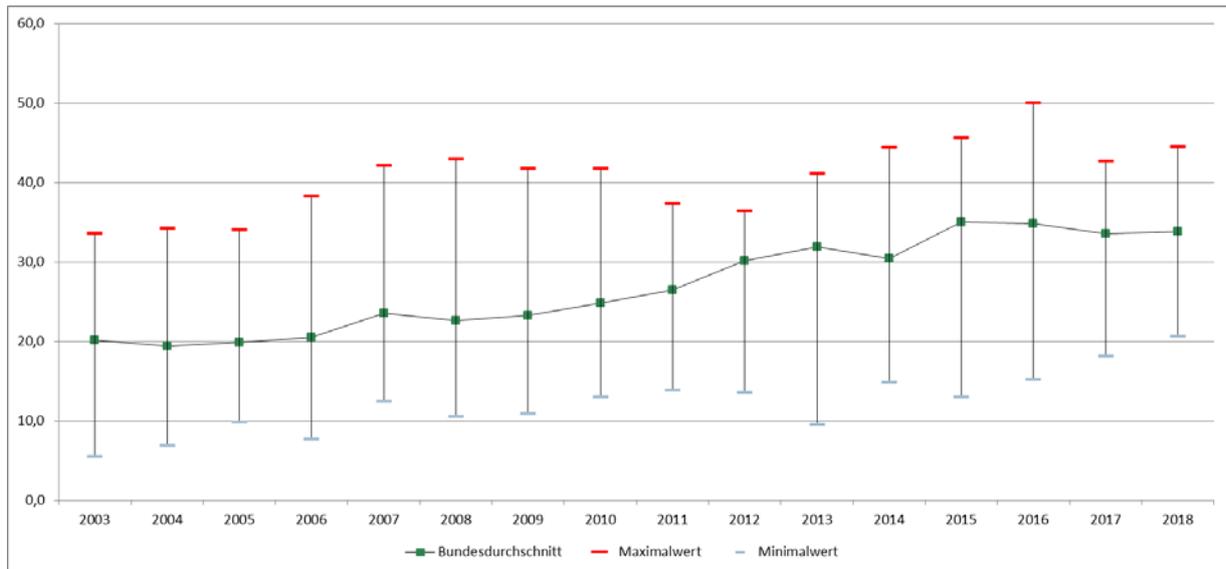
Die Hochschulräte sind überwiegend mit externen Personen besetzt; in einigen Ländern sind auch Angehörige der Hochschule Mitglieder dieser Gremien. Die Kompetenzen der Hochschulräte variieren sehr stark in den einzelnen Bundesländern. Neben den Hochschulräten an staatlichen Hochschulen, deren Einrichtung, Kompetenzen und Mitgliedschaft durch die Landeshochschulgesetze geregelt ist, verfügen auch die privaten und kirchlichen Hochschulen zum Teil über entsprechende Gremien. Auch die Daten dieser Hochschulen fließen in die Erhebungen zu der Besetzung der Hochschulräte ein.

2018 waren ein Drittel der Mitglieder in Hochschulräten Frauen (vgl. Abbildung 6). In drei Bundesländern (Saarland, Baden-Württemberg und Niedersachsen) liegt der Frauenanteil über 40 Prozent, während in Sachsen-Anhalt lediglich 20 Prozent der Hochschulratsmit-

⁹ Quelle: KoFo Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. URL: <http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/statistikportal>. Datenabruf: 15.03.2019.

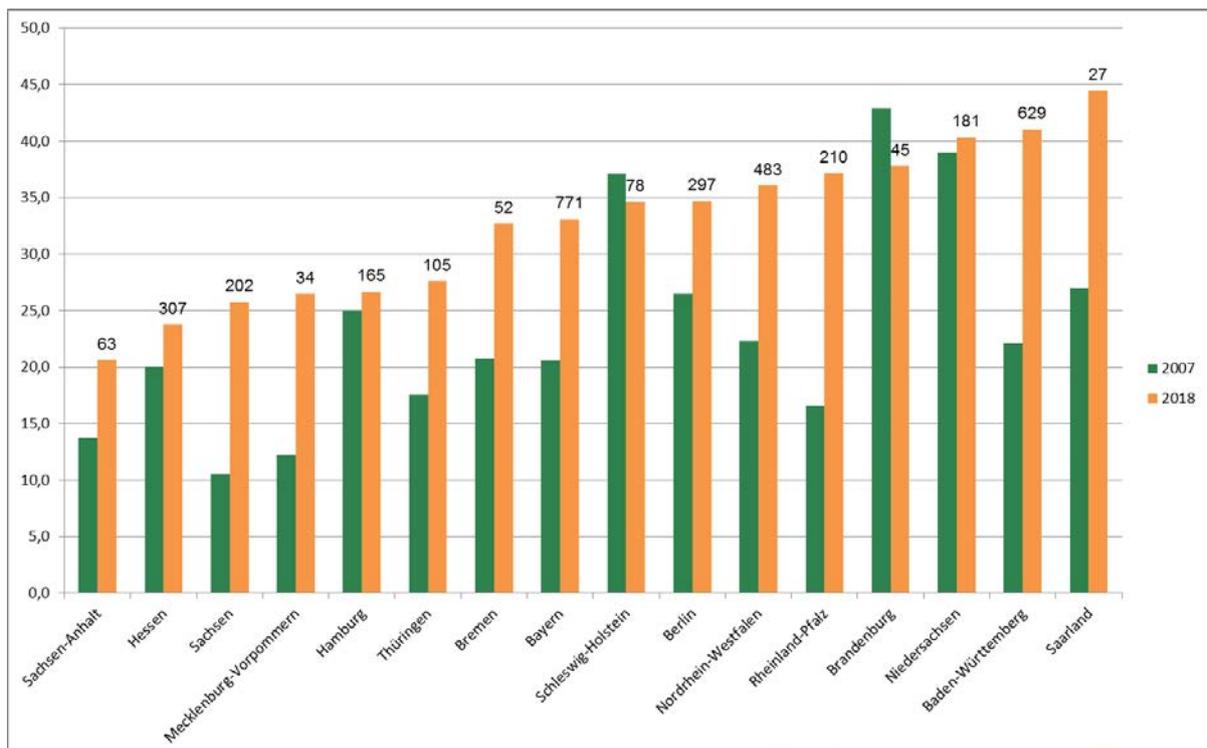
glieder Frauen sind (vgl. Abbildung 7). In Zeitverlauf stieg der Frauenanteil ab 2006 von 20 Prozent bis 2015 auf 35 Prozent. Seitdem stagniert er bei rund einem Drittel. Im Zehnjahresvergleich (2008-2018) zeigen Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, das Saarland und Sachsen mit 15 bis 20 Prozentpunkten die größten Steigerungen; Rheinland-Pfalz und Sachsen 2008 hatten noch besonders niedrige Frauenanteile. Dagegen war der Frauenanteil in Brandenburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein – auch aufgrund gesetzlicher Vorgaben – bereits vor zehn Jahren hoch.

Abbildung 6 Frauenanteil (in Prozent) an Hochschulräten (und ähnlichen Gremien) 2003 – 2018, bundesweiter Durchschnitt sowie höchster und niedrigster Wert der Bundesländer



Quelle: Befragung des CEWS (2003-2016) und Statistisches Bundesamt (ab 2017)

Abbildung 7 Frauenanteil (in Prozent) an den Hochschulräten (und ähnlichen Gremien) nach Bundesländern, 2008 und 2018



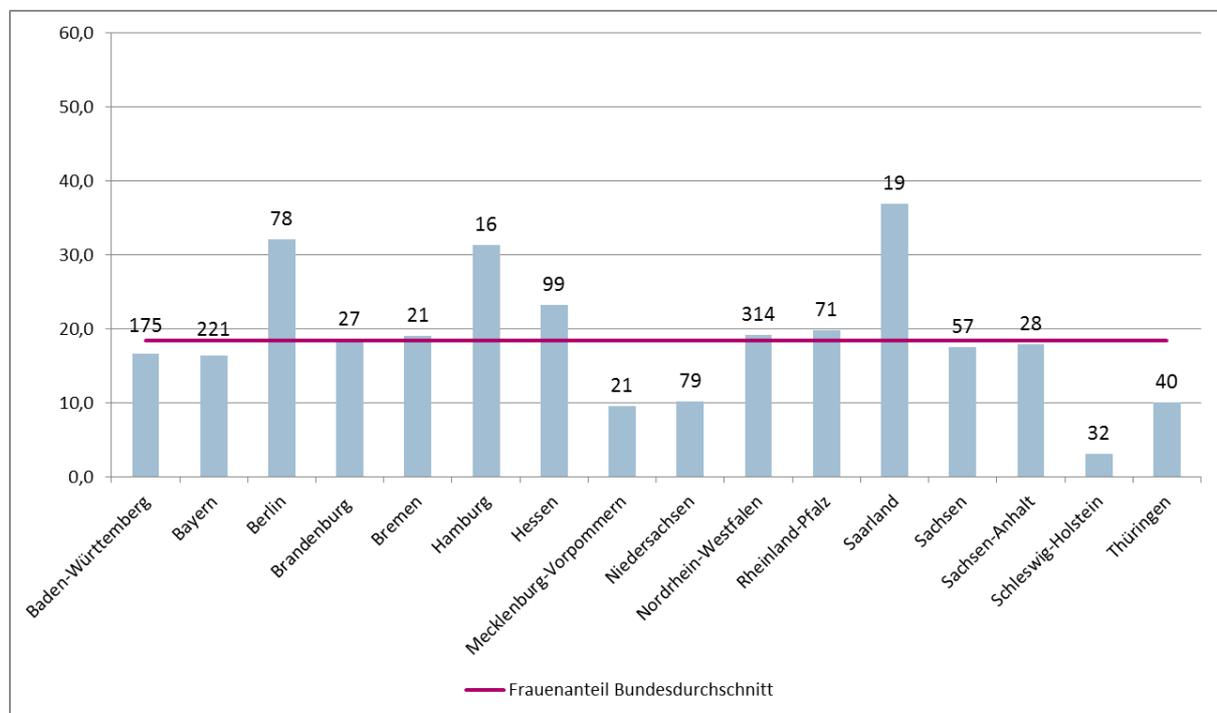
Quelle: Befragung des CEWS (2008) und Statistisches Bundesamt (2018). Angaben über den Balken: Gesamtzahl der Hochschulratsmitglieder 2018 aller erfassten Hochschulen (staatlich, privat und kirchlich).

Im Vergleich der Hochschultypen fällt der durchgängige höhere Frauenanteil in den Kunst- und Musikhochschulen. 2018 waren hier 40 Prozent der Hochschulratsmitglieder Frauen. An den Fachhochschulen ist der Frauenanteil inzwischen mit 32 Prozent niedriger als an den anderen Hochschultypen, während dieser in den Vergleichsjahren 2003 und 2008 noch genauso hoch bzw. höher als an den Universitäten war. An Universitäten liegt der Frauenanteil in den Hochschulräten aktuell bei 35 Prozent.

4.5 Fakultätsleitungen

In den Fakultätsleitungen – den Dekan_innen und Prodekan_innen – sind Frauen deutlich weniger präsent als in der Hochschulleitung. 2018 lag der Frauenanteil an den Dekan_innen bei 18 Prozent, bei den Prodekan_innen bei 24 Prozent. An rund 9 Prozent der Hochschulen in der Umfrage wurde keine Fakultät von einer Frau geleitet.

Abbildung 8 Frauenanteil (in Prozent) an Dekaninnen und Dekanen nach Bundesländern, 2018



Quelle: Befragung des CEWS mit Stichtag 31.12.2018. Angaben über den Balken: Gesamtzahl der Dekan_innen.

Zwischen den Bundesländern gibt es deutliche Unterschiede beim Frauenanteil an den Dekan_innen: In Berlin, Hamburg und dem Saarland (mit jeweils kleinen Fallzahlen) liegt der Frauenanteil über 30 Prozent. Dagegen sind in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen weniger als 10 Prozent der Dekan_innen Frauen. Erstaunlich ist der niedrige Frauenanteil in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, da in diesen Ländern die Hochschulleitungen überdurchschnittlich häufig mit Frauen besetzt sind; allerdings sind die kleinen Fallzahlen zu beachten. Tatsächlich besteht über alle Hochschulen betrachtet nur ein schwacher Zusammenhang zwischen dem Frauenanteil in der Hochschulleitung und bei den Dekan_innen¹⁰. Inse-

¹⁰ Korrelationskoeffizient nach Pearson: 0,143, signifikant auf dem Niveau von 0,05.

samt sind an Hochschulen mit einem höheren Professorinnenanteil tendenziell Frauen häufiger als Dekanin tätig¹¹.

Tabelle 2 Frauenanteil (in Prozent) an Dekan_innen und Prodekan_innen nach Hochschultyp und Trägerschaft, 2018

	Dekan/innen		Prodekan/innen	
	Gesamtzahl	Frauenanteil in Prozent	Gesamtzahl	Frauenanteil in Prozent
Universitäten	601	14,3	1046	21,1
Kunst- und Musikhochschulen	620	27,3	787	35,4
Fachhochschulen	77	21,1	79	25,7
staatlich	1146	15,8	1820	22,7
privat	103	35,9	66	39,4
kirchlich	49	40,8	26	46,2
Gesamt	1298	18,3	1912	23,6

Quelle: Befragung des CEWS mit Stichtag 31.12.2018

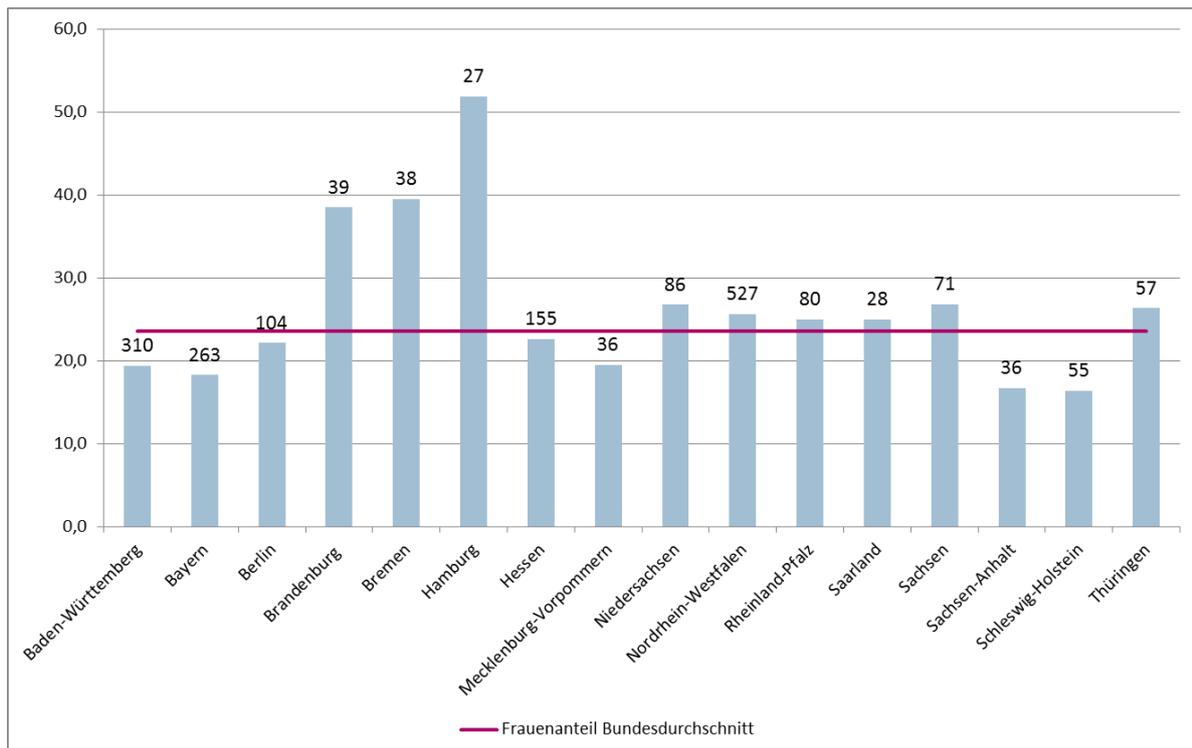
Auch nach Hochschultyp und Trägerschaft differenziert unterscheiden sich die Frauenanteile an den Dekan_innen deutlich (vgl. Tabelle 2). An Universitäten liegt der Frauenanteil bei lediglich 14 Prozent, an Fachhochschulen dagegen bei 21 Prozent und an Kunst- und Musikhochschulen bei 27 Prozent. Erstaunlich niedrig ist auch der Frauenanteil an den Dekan_innen an staatlichen Hochschulen. Während an privaten und kirchlichen Hochschulen 36 bzw. 40 Prozent der Dekan_innen Frauen sind, liegt der Frauenanteil an den staatlichen Hochschulen bei lediglich 16 Prozent.

Für die zeitliche Entwicklung kann wiederum auf Daten für Nordrhein-Westfalen zurückgegriffen werden. An den staatlichen Hochschulen blieb der Frauenanteil an den Dekan_innen zwischen 2013 und 2018 konstant niedrig bei rund 11 Prozent¹².

¹¹ Korrelationskoeffizient nach Pearson: 0,474, signifikant auf dem Niveau von 0,01.

¹² Quelle: KoFo Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. URL: <http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/statistikportal>. Datenabruf: 15.03.2019.

Abbildung 9 Frauenanteil (in Prozent) an Prodekaninnen und -dekanen nach Bundesländern, 2018



Quelle: Befragung des CEWS mit Stichtag 31.12.2018. Angaben über den Balken: Gesamtzahl der Prodekan_innen.

Bei den Prodekan_innen (einschließlich Studiendekan_innen) ist der Frauenanteil mit 24 Prozent etwas höher als bei den Dekan_innen, gleichwohl niedriger als der Frauenanteil bei den Mitgliedern der Hochschulleitung. Die Unterschiede zwischen den Bundesländern sind bei den Prodekan_innen ähnlich groß wie bei den Dekan_innen (vgl. Abbildung 9). In Hamburg ist die Hälfte der Prodekan_innen Frauen, in Brandenburg und Bremen liegt der Frauenanteil über 40 Prozent. Auf der anderen Seite sind an Hochschulen in Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein nur rund 16 Prozent der Prodekan_innen Frauen. Ähnlich wie bei den Dekan_innen ist auch bei den Prodekan_innen der Frauenanteil an staatlichen Hochschulen besonders niedrig (23 Prozent), während an privaten und kirchlichen Hochschulen der Frauenanteil bei 40 Prozent bzw. sogar bei fast 50 Prozent liegt (vgl. Tabelle 2). Schließlich ist auch der Frauenanteil an den Prodekan_innen umso höher, je höher an einer Hochschule der Professorinnenanteil ist¹³.

Im zeitlichen Verlauf von 2013 bis 2018 zeigt sich an den staatlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eine geringfügige Steigerung des Frauenanteils an den Prodekan_innen (einschließlich Studiendekan_innen) von 19,3 Prozent auf 22,2 Prozent. Vielfach wird vermutet, dass Frauen vor allem mit der Funktion der Studiendekanin betraut werden. Dieses bestätigt sich für Nordrhein-Westfalen nicht. Der Frauenanteil an den Studiendekan_innen ist nicht höher als der Frauenanteil an den Prodekan_innen.

Insgesamt auffällig ist der niedrige Frauenanteil an den Fakultätsleitungen, gerade im Vergleich mit den deutlich höheren Frauenanteilen in der Hochschulleitung. Da allgemein der Frauenanteil umso niedriger ist, je hierarchisch höher eine Position ist („Gläserne Decke“), wäre eher das Gegenteil zu erwarten gewesen. Die Gründe, weshalb der Frauenan-

¹³ Korrelationskoeffizient nach Pearson: 0,525, signifikant auf dem Niveau von 0,01.

teil in den Fakultätsleitungen so niedrig ist, kann an dieser Stelle nicht genauer analysiert werden. Erste Hinweise gibt eine Studie zu Gewinnung von Dekan_innen an Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Studie stellt zusammenfassend fest, "dass das Dekanatsamt überwiegend als durchschnittlich wenig attraktiv wahrgenommen wurde" (Henningsen et al. 2018, S. 92). Gegen ein Dekanatsamt spricht für Professorinnen und Professoren gleichermaßen, dass sie befürchten zu wenig Zeit für Forschung haben zu werden und noch mehr administrative Arbeit übernehmen zu müssen. Professorinnen befürchten darüber hinaus, dass das Privatleben durch ein solches Amt leiden könnte (Henningsen et al. 2018, 88). Gleichwohl haben die befragten Professorinnen etwas stärker als die Professoren die Intention sich für das Dekanat zur Verfügung zu stellen, auch wenn sich diese Intention auf niedrigem Niveau bewegt (3,5 bzw. 2,9 auf einer 10-stufigen Skala). Auch schätzen Frauen die Attraktivität des Amtes, ihre eigene Eignung sowie die Erfolgserwartung etwas höher als Männer ein. Insgesamt wären also Professorinnen etwas stärker bereit das Dekanatsamt zu übernehmen, schätzen allerdings die Selektionsprozesse intransparenter ein und erhielten seltener eine Anfrage für ein Dekanatsamt als Professoren (22,6% vs. 25,6%). Im Amt sind Dekaninnen und Dekanen in gleicher Weise zufrieden. Auch gibt es keine Geschlechterunterschiede bei der Akzeptanz. Insgesamt zeigt die Studie, dass sich Professorinnen und Professoren in der Motivation und Eignung für das Dekanatsamt nicht unterscheiden, dieses Amt jedoch insgesamt eher unattraktiv ist.

5 Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Für die außerhochschulische Forschung werden die Forschungseinrichtungen der vier Forschungsverbände erfasst. Im Einzelnen sind dies folgende Aufsichtsgremien:

Tabelle 3 Übersicht über die erfassten Aufsichtsgremien der einzelnen Forschungsverbände

FhG	bis 2014: Vorstand, Ehrenmitglieder der Mitgliederversammlung, Senat, ab 2015: Senat
HGF	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (Aufsichtsrat, Kuratorium oder Senat) und Helmholtz-Senat.
MPG	bis 2013: Verwaltungsrat und Vorstand, seit 2014: Verwaltungsrat und Senat (die neun Mitglieder des Verwaltungsrats gehören gem. § 16 der MPG-Satzung auch dem Senat an und sind deshalb jeweils doppelt erfasst), seit 2015: Senat
WGL	bis 2009: wissenschaftliche Beiräte der einzelnen Leibniz-Einrichtungen, 2011-2014 wissenschaftliche Beiräte und Kuratorien, seit 2015 Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren und Senat

Nach den Satzungen der Forschungseinrichtungen werden als Mitglieder der erfassten Gremien vorwiegend nicht Angehörige der jeweiligen Forschungsverbände sondern Personen außerhalb dieser aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern gewonnen. So heißt es beispielsweise in der Satzung der Fraunhofer-Gesellschaft: „Dem Senat gehören als Mitglieder an: a) aus dem Bereich der Wissenschaft, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens bis zu 18 gewählte Mitglieder, b) aus dem staatlichen Bereich entsandt vier Vertreterinnen / Vertreter des Bundes sowie drei Vertreterinnen / Vertreter der Länder (...), c) vom Wissenschaftlich-Technischen Rat aus seiner Mitte entsandt drei Mitglieder.“ Da bei der Helmholtz-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft die Gremien der einzelnen selbstständigen Zentren in die Auswertung einfließen, ist die Personenzahl für diese beiden Verbände deutlich höher als bei der Fraunhofer-Gesellschaft und der Max-Planck-

Gesellschaft. Auch in diesen Aufsichtsgremien sind überwiegend Personen vertreten, die nicht Angehörige der Einrichtungen sind.

Tabelle 4 Gesamtzahl und Frauenanteil (in Prozent) der Mitglieder in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach einzelnen Verbänden, 2009 - 2017

	Fraunhofer-Gesellschaft		Helmholtz-Gesellschaft		Max-Planck-Gesellschaft		Leibniz-Gemeinschaft	
	Gesamtzahl der Mitglieder	Frauenanteil in Prozent						
2009	44	9,1	264	24,6	19	5,3	648	17,0
2010	27	14,8	264	26,1	20	5,0	1.188	20,0
2011	27	11,1	326	21,5	20	5,0	1.782	22,6
2012	27	11,1	271	31,7	19	0,0	1.691	24,2
2013	27	14,8	294	32,0	10	0,0	1.689	25,6
2014	27	18,5	322	29,5	75	22,7	1.791	27,5
2015	27	18,5	299	33,1	47	29,8	1.086	28,8
2016	27	22,2	248	34,7	47	29,8	865	31,2
2017	27	25,9	232	35,3	46	26,1	897	33,3

Quelle: GWK-Erhebung

2017 lag der Frauenanteil in den Aufsichtsgremien der vier Forschungsverbände zwischen 25 und 35 Prozent. Insgesamt war rund ein Drittel der Mitglieder der Aufsichtsgremien Frauen (vgl. Tabelle 4). Am höchsten ist der Frauenanteil gegenwärtig in der Helmholtz-Gemeinschaft (35 Prozent). Im Zeitverlauf stieg in allen Forschungsverbänden der Frauenanteil in den Aufsichtsgremien. Besonders stark war der Anstieg in der Max-Planck-Gesellschaft (20 Prozentpunkte); hier war allerdings 2012 und 2013 noch keine Frau in den Aufsichtsgremien vertreten. In der Leibniz-Gemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft beträgt der Anstieg rund 16 Prozentpunkte. Am geringsten (10 Prozentpunkte) ist der Anstieg in der Helmholtz-Gesellschaft, in der allerdings bereits 2009 ein Viertel aller Mitglieder in Aufsichtsgremien Frauen waren. Der relativ hohe Frauenanteil in den Aufsichtsgremien der Forschungseinrichtungen und dessen kontinuierliche Anstieg lässt sich auf die satzungsgemäße externe Besetzung der Gremien und die Anwendung des Bundesgremiengesetzes zurückführen. Gleichwohl sind auch die Aufsichtsgremien der Forschungseinrichtungen – ähnlich wie die Leitungsorgane und Gremien der Hochschulen – noch weit von einer paritätischen Teilhabe von Frauen entfernt.

6 Schlussfolgerungen

Frauen stellen aktuell rund ein Drittel der Hochschulleitungen und Senatsmitglieder sowie der Mitglieder der Hochschulräte und der Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Ein Fünftel der Hochschulen wird von Rektorinnen oder Präsidentinnen geleitet. An der Leitung von Fakultäten sind Frauen seltener beteiligt. Auch gibt es bei diesem Amt – wie es die Zahlen für Nordrhein-Westfalen ergeben – weniger Veränderungen, während der Frauenanteil in der Hochschulleitung in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Die Erhöhung der Frauenanteile in den Leitungsgremien der Hochschulen könnte u.a. auf die Steigerung des Professorinnenanteils, eine erhöhte Sensibilisierung und auf die Implementierung von Gleichstellungsmaßnahmen zurückgeführt werden. Trotz der Steigerung ist eine paritätische Besetzung oder ein in einigen Landesgesetzen angestrebter Frauenanteil von 40 Prozent noch nicht erreicht.

Das Beispiel Österreich zeigt, dass Quotenregelungen für Gremien und Leitungen tatsächlich zu einer Steigerung der Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen führen können. Im Zusammenhang mit gesetzlichen Vorgaben zur Beteiligung von Frauen in Gremien – hier vor allem auch Gremien wie Berufungskommissionen, die hier nicht untersucht wurden – wird in Deutschland darauf verwiesen, dass Professorinnen Gremienarbeit im Fall einer hohen Anzahl von Mitgliedschaften, die sich oft aus einem geringen Wissenschaftlerinnenanteil in dem jeweiligen Fall ergibt, auch als Belastung wahrnehmen. Ein Engagement in Gremien ist nicht zugleich mit wissenschaftlichem Renommee verbunden. Umfängliche Gremienarbeit wird daher zum Teil als Hindernis für die eigene Karriere wahrgenommen (vgl. Kortendiek et al. 2016, S. 443). Die geringe Attraktivität des Dekanatsamtes weist ebenfalls in diese Richtung, wobei Professorinnen hierbei trotzdem ein etwas höheres Interesse an diesem Amt zu haben scheinen.

Erforderlich sind deshalb Entlastungen und administrative Unterstützung, um diese Ämter attraktiver machen. Beispielsweise implementieren einige Hochschulen bereits spezifische Entlastungen für Professorinnen, wenn diese eine hohe Anzahl an Mitgliedschaften in Gremien wahrnehmen.¹⁴ Letztlich bedarf es einer nachhaltigen Erhöhung des Anteils an Wissenschaftlerinnen, um die Repräsentanz von Frauen in Entscheidungsgremien an Hochschulen und Forschungseinrichtungen durchgängig zu erhöhen. Zusätzlich sind geschlechtergerechte Beteiligungsstrukturen und Entscheidungsprozesse zu gewährleisten.

7 Anhang

7.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Frauenanteil (in Prozent) an der Hochschulleitung insgesamt sowie nach Art der Position, 1996 - 2017.....	5
Abbildung 2	Frauenanteil (in Prozent) an der Hochschulleitung nach Art der Position und Hochschultyp, 2010 und 2017	7
Abbildung 3	Frauenanteil (in Prozent) an der Hochschulleitung insgesamt nach Bundesländern, 2010 und 2017	8
Abbildung 4	Frauenanteil (in Prozent) am Senat nach Bundesländern, 2018	10
Abbildung 5	Frauenanteil (in Prozent) am Senat nach Hochschultypen, 2018	11
Abbildung 6	Frauenanteil (in Prozent) an Hochschulräten (und ähnlichen Gremien) 2003 – 2018, bundesweiter Durchschnitt sowie höchster und niedrigster Wert der Bundesländer	11
Abbildung 7	Frauenanteil (in Prozent) an den Hochschulräten (und ähnlichen Gremien) nach Bundesländern, 2008 und 2018.....	12
Abbildung 8	Frauenanteil (in Prozent) an Dekaninnen und Dekanen nach Bundesländern, 2018.	13
Abbildung 9	Frauenanteil (in Prozent) an Prodekaninnen und -dekanen nach Bundesländern, 2018.....	15

7.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Befragung der Hochschulen zu Senaten und Fakultätsleitungen: Rücklaufquote und Verteilung auf die Grundgesamtheit und die Stichprobe nach Trägerschaft und Hochschultyp	3
-----------	---	---

¹⁴ Vgl. z.B. das Programm PROfessorin der TU Braunschweig (<https://www.tu-braunschweig.de/chancengleichheit/gleichstellung/professorin>) oder die „Kompensation überproportionalen Engagements in Kommissionen und Gremien“ an der Universität Kiel (<http://www.phil.uni-kiel.de/de/fakultaet/beauftragte/GB-PhilFak/projekte/antrag-entlastung-professorinnen>).

Tabelle 2	Frauenanteil (in Prozent) an Dekan_innen und Prodekan_innen nach Hochschultyp und Trägerschaft, 2018	14
Tabelle 3	Übersicht über die erfassten Aufsichtsgremien der einzelnen Forschungsverbünde	16
Tabelle 4	Gesamtzahl und Frauenanteil (in Prozent) der Mitglieder in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach einzelnen Verbänden, 2009 - 2017	17

Literaturverzeichnis

Borgwardt, Angela; Zöllner, E. Jürgen; Heinze, Rolf G.; Hellermann, Johannes (2013): Hochschulräte und Hochschulsteuerung zwischen Beratung und Kontrolle. 1. Aufl. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung. Online verfügbar unter <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/10087.pdf>, zuletzt geprüft am 05.04.2018.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2018): Umsetzung der Frauenquote 2016. Wien. Online verfügbar unter <https://bmbwf.gv.at/wissenschaft-hochschulen/gleichstellung-und-diversitaet/umsetzung-der-frauenquote-2016/>, zuletzt geprüft am 27.03.2019.

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) (2019): Universitätsleitung in Deutschland. Gütersloh (CHECK). Online verfügbar unter http://www.che.de/downloads/CHECK_Universitaetsleitung_in_Deutschland.pdf.

De Boer, Harry F.; Enders, Jürgen; Schimank, Uwe (2007): On the way towards new public management? The governance of university systems in England, the Netherlands, Austria, and Germany. In: Dorothea Jansen (Hg.): *New Forms of Governance in Research Organizations. Disciplinary Approaches, Interfaces and Integration*. Dordrecht: Springer, zuletzt geprüft am 04.11.2009.

European Commission (2019): *She Figures 2018. Gender in Research and Innovation*. Luxembourg. Online verfügbar unter <https://publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/9540ffa1-4478-11e9-a8ed-01aa75ed71a1/language-en>.

Gerber, Sascha; Bogumil, Jörg; Heinze, Rolf G. (2009): Hochschulräte als neues Steuerungsinstrument. In: Jörg Bogumil und Rolf G. Heinze (Hg.): *Neue Steuerung von Hochschulen. Eine Zwischenbilanz*. Berlin: Sigma (Modernisierung des öffentlichen Sektors. Sonderband, 34), S. 93–122.

Henningsen, Levke; Konrad, Juliane; Jonas, Klaus (2018): Erfolgsfaktoren für die Gewinnung von Dekan_innen. Deskriptive Ergebnisse zweier Online-Befragungen mit Professor_innen und Expert_innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: *Hochschulmanagement. Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen* (3), 86-111.

Hüther, Otto (2010): *Von der Kollegialität zur Hierarchie? Eine Analyse des New Managerialism in den Landeshochschulgesetzen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hüther, Otto; Krücken, Georg (2016): *Hochschulen. Fragestellungen, Ergebnisse und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Hochschulforschung*. Wiesbaden: Springer VS (Organization & Public Management).

Jaeger, Michael; Leszczensky, Michael (2008): Governance als Konzept sozialwissenschaftlicher Hochschulforschung - am Beispiel neuer Modelle und Verfahren der Hochschulsteuerung und Finanzierung. In: *Das Hochschulwesen: Forum für Hochschulforschung, -praxis und -politik* 55 (1), S.

17–25. Online verfügbar unter <http://www.hochschulwesen.info/inhalte/hsw-1-2008.pdf>, zuletzt geprüft am 31.07.2017.

Kortendiek, Beate; Hendrix, Ulla; Hilgemann, Meike; Niegel, Jennifer; Bünning, Jenny; Conrads, Judith; Mauer, Heike (2016): Gender-Report 2016. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gender Gap in der Hochschulmedizin. Hg. v. Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Essen (Studien / Netzwerk Frauenforschung NRW, 25). Online verfügbar unter <http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/gender-report-2016/>, zuletzt geprüft am 02.02.2017.

Lee, Young-joo; Won, Doyeon (2014): Trailblazing women in academia. Representation of women in senior faculty and the gender gap in junior faculty's salaries in higher educational institutions. In: *The Social Science Journal* 51 (3), S. 331–340. DOI: 10.1016/j.soscij.2014.05.002.

Löther, Andrea; Samjeske, Kathrin (2017): Neue Governance und Gleichstellung der Geschlechter in der Wissenschaft. Tagungsdokumentation. Hg. v. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Köln (cews.publik, 20). Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-51138-5>, zuletzt geprüft am 27.07.2017.

Niegel, Jennifer; Herrmann, Jeremi (2018): Hochschulleitungen nach Geschlecht. Entwicklungen zur geschlechtergerechten Zusammensetzung von Gremien in NRW. In: *Journal Netzwerk Frauen und Geschlechterforschung NRW* (42), S. 32–35. Online verfügbar unter https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_42_180615_f_web.pdf.

Peterson, Helen (2011): The Gender Mix Policy. Addressing Gender Inequality in Higher Education Management. In: *Journal of Higher Education Policy and Management* 33 (6), S. 619–628. DOI: 10.1080/1360080X.2011.621188.

Read, Barbara; Kehm, Barbara M. (2016): Women as leaders of higher education institutions. A British–German comparison. In: *Studies in Higher Education* 41 (5), S. 815–827. DOI: 10.1080/03075079.2016.1147727.

Röbken, Heinke; Mertens, Anne (2015): Weibliche Präsenz in Hochschulleitungen. eine empirische Analyse. In: *Hochschulmanagement. Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen* 10 (1-2), S. 17–23.

Schütz, Marcel (2014): Erneuerung der "Neuen Steuerung"? Zu neuen (und alten) Funktionen der Hochschulaufsicht in den Ländern: Gestaltung der Hochschulräte. In: *Hochschulmanagement. Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen* 9 (3/4), S. 109–117.

White, Kate (2017): Women Vice-Chancellors as Change Agents? An Australian Case Study. In: Kate White und Pat O'Connor (Hg.): *Gendered Success in Higher Education. Global Perspectives*. London: Palgrave Macmillan, S. 71–90.

Wroblewski, Angela (2017): Feminist University Management: Precondition or Indicator for Success? A Case Study from Austria. In: Kate White und Pat O'Connor (Hg.): *Gendered Success in Higher Education. Global Perspectives*. London: Palgrave Macmillan, S. 49–70.

Wroblewski, Angela; Striedinger, Angelika (2018): Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung in Österreich. Research Report. Unter Mitarbeit von Roland Bildsteiner und Victoria Englmaier. Hg. v. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK). Online verfügbar unter

https://bmbwf.gv.at/fileadmin/user_upload/gender/2018/BMBWF-GSD_BFREI_FINAL.pdf, zuletzt geprüft am 27.03.2019.

Ziegele, Frank (2019): „Von Frauen im Chefsessel kann man(n) sich einiges anschauen“. (2/2019), 2, (2019), S. 7. In: *Wissenschaft & Management* 2 (2), S. 7. Online verfügbar unter [http://www.che.de/downloads/Von_Frauen_im_Chefsessel_kann_man\(n\)_sich_einiges_abschauen.pdf](http://www.che.de/downloads/Von_Frauen_im_Chefsessel_kann_man(n)_sich_einiges_abschauen.pdf), zuletzt geprüft am 27.03.2019.

ISBN 978-3-942342-55-1